

# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N<sup>o</sup> 237.

Donnerstag den 25. August.

1870.

## Bekanntmachung.

Das 16. Stück des diesjährigen Gesetz- und Verordnungsblattes ist bei uns eingegangen und wird bis zum 8. künftigen Mon. auf dem Rathhause zur Einsichtnahme öffentlich aushängen. Dasselbe enthält:  
Nr. 98. Verordnung zu weiterer Ausführung des mit Verordnung vom 18. Juli 1870 zur öffentlichen Kenntniß gebrachten Gesetzes vom 11. Mai 1851 über die Kriegisleistungen und deren Vergütung; vom 12. August 1870.  
Leipzig, den 22. August 1870. Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Koch. Cerutti;

## Bekanntmachung.

Es soll die sechste Abtheilung des neuen Johannes-Friedhofes mit einer Mauer eingefriedigt und diese Arbeit einschließlich des dazu erforderlichen Materials an einen Unternehmer in Accord gegeben werden. Die betreffenden Zeichnungen sind von heute an in der Expedition des Rathsbauamtes einzusehen, wo auch Anschlagformulare abgelassen werden, welche mit den eingelegten Preisen und der Aufschrift „Friedhofsmauer“ bis 1. September Abends 6 Uhr versiegelt an obengenannter Stelle abzugeben sind.  
Leipzig, den 25. August 1870. Des Rathes Baudeputation.

## Obst-Verpachtung.

Die diesjährige Obstnutzung auf der Lindenauer Chaussee und der Anpflanzungen auf den Wiesen vor dem Floßthore sollen an die Meistbietenden gegen baare Zahlung mit Vorbehalt der Auswahl unter den Licitanten, sowie jeder andern Verfügung verpachtet werden. Es haben darauf Reflectirende Dienstag den 30. August d. J. früh 9 Uhr in der Marzall-Expedition sich einzufinden, ihre Gebote zu thun und sodann weiterer Nachricht sich zu gewärtigen.  
Leipzig, den 25. August 1870. Des Rathes Deputation zu den Chausseen.

## Ein militairischer Rückblick.

Der „Preussische Staatsanzeiger“ giebt folgende höchst interessante Darstellung:

Am 15. Juli 1870 verbreitete sich die Nachricht der am Tage vorher an König Wilhelm im Bade zu Ems von Frankreich gestellten Forderungen in allen Gauen Deutschlands. Ein Schrei der Entrüstung antwortete in allen Stämmen, in allen Parteien der unerhörten Forderung. Der Krieg, dessen entsetzliches Elend man abgewendet glaubte, war unvermeidlich geworden, und der hingeworfene Fehdehandschuh wurde aufgenommen.

Am 15. August — am Napoleonstage — flatterten die deutschen Fahnen und Standarten jenseits der französischen Mosel und Meurthe.

Innerhalb der kurzen Spanne von vier Wochen, mitten in den Geschäften des tiefsten Friedens zum blutigen Waffengange aufgerufen, hat Deutschland über eine Million wohl ausgebildeter und ausgerüsteter Krieger aufgestellt, Hunderte vom Niemen wie vom Bodensee herbeigeführt, mächtige Armeen gebildet, in blutigen Schlachten und Gefechten auserlesene Corps (afrikanische Truppen und die zuletzt im Lager vom Chalons geübten) zertrümmert, die Dispositionen der französischen Hauptarmee durchkreuzt und sie zum Rückzuge von der Grenze bis über die Mosel und Meurthe gezwungen.

Wir sind daher in der Lage, im Anschluß an unseren ersten Bericht (über das Gefecht von Saarbrücken, Nr. 201 des Staats-Anzeigers) eine Uebersicht der Operationen der Oeffentlichkeit übergeben zu können.

Wie bereits damals bemerkt, zog es die diesseitige Armee-Führung vor, als Frankreich seine immobilen Truppen in überstürzender Hast an die Grenze warf, das schwierige und complicirte Werk der Mobilmachung in voller Ordnung auszuführen. Die Allerhöchste Cabinetordre bestimmte: „planmäßig“, wie solches im Frieden nach reiflicher Ueberlegung bis in die kleinsten und verwickeltesten Details vorgearbeitet war. Dies wurde zum höchsten Nutzen des Ganzen durchgeführt.

Daß Frankreich dabei seine an die Grenze geworfenen Armeen auch über dieselbe hinauszuführen und auf unsere Kosten zu leben vermochte, ist ebenfalls schon früher gesagt. Aber noch ein anderer und großer Uebelstand mußte mit hingenommen werden.

Angesichts der zu größeren Operationen zwar nicht befähigten, wohl aber zu kurzen Schlägen bereits geeigneten französischen Corps konnte der Eisenbahn-Transport nicht bis an die dicht

an der Grenze liegenden Punkte geführt werden, da die alsdann allmählig eintreffenden kleinen Abtheilungen beim Vordringen des Feindes im höchsten Grade gefährdet waren, im glücklichsten Falle aber mit Rückzugsgefechten hätten beginnen müssen.

Es handelte sich mithin darum, den Versammlungspunct der Armeen so weit rückwärts zu legen, daß man an den gewählten Stellen, sobald diese von dem etwa vorschreitenden Feinde erreicht werden konnten, hinreichende Kräfte bereits versammelt hatte, um demselben mit Aussicht auf Erfolg entgegenzutreten zu können.

Natürlich änderte hierbei jede Stunde die Sachlage; jeder Tag war ein Gewinn. Kam die Meldung, daß der Feind nicht vorgeückt, so vermochte man die Ausschiffungspuncte der nächstfolgenden Abtheilungen um eine Etappe weiter vorzuschieben.

Aber auch diese schwierige Aufgabe des Eisenbahntransportes war vorgeesehen und durch die betreffende Leitung auf das Sorgfältigste vorbereitet, so daß seit dem Eingange des Mobilmachungsbefehls durch rastlose Thätigkeit aller daran Betheiligten eine bis dahin unerhörte Leistung in glänzender Art durchgeführt werden konnte.

Auf diese Weise war von Hause aus ins Auge gefaßt, jeden Echec (jede Schlappe) oder jede rückgängige Bewegung zu vermeiden. Die Armeen sammelten sich bei Trier, vorwärts Mainz, sowie zu beiden Seiten des Rheins um Mannheim; ihre Spitzen rückten nach Maßgabe der ankommenden Verstärkungen vor.

Da alle Eisenbahnen in die Combinationen des Transportes hineingezogen waren, auf einer Linie Truppen verschiedener Corps, je nachdem ihre Mobilmachung beendet, transportirt wurden, die später kommenden Corps in die erste Linie der Marschirenden hineinführen, und dies noch fortbauerte, als die Spitzen sich schon mit dem Feinde herumschlügen, so mußte es dem Gegner fast unmöglich werden, über die Aufstellung der deutschen Armeen sich zu informieren.

Dagegen hatte man diesseits eine vollständig genügende Aufklärung über die französischen Armeen dadurch erlangt, daß die Corps derselben sich an der Grenze formirten und an dieser Wochen lang ruhig stehen blieben. Hierbei ergab sich, daß die Hauptkräfte des Feindes gegen die preussische Saar sich entwickelten, während das Corps des Marschalls Mac Mahon sich in einer gewissen Isolirung im Elsaß besand und am oberen Rhein ein Corps erst noch in der Formation begriffen war.

So lange der Aufmarsch der deutschen Armeen noch nicht vollendet, mußte die oberste Leitung ihre Aufgabe rein defensiv auffassen, keineswegs aber hatte sie die Absicht, trotz der Ini-



tative Frankreichs in dieser Haltung zu verharren, so bald sie über die Mittel verfügte, um den Gegner auf seinem eigenen Gebiete aufzusuchen.

Nichts konnte mehr dazu einladen, dies mit einem Theile der Kräfte auszuführen, als die Nähe Mac Mahons an der krongprinzlichen Armee.

Letzterer war während der Zeit des Abwartens die Aufgabe zu gefallen, Süddeutschland zu schützen. Besser konnte diese Aufgabe nicht gelöst werden, als wenn man offenst auf dem linken Rheinufer vorging und den Süddeutschland bedrohenden Gegner auf seinem eigenen Gebiet aufsuchte.

Demgemäß brach der Kronprinz auf, überschritt am 3. August die Lauter, vernichtete am 4. August die Division Douay bei Weissenburg und schlug am 6. August in der blutigen Schlacht bei Wörth das durch Truppen aus dem Süden noch verstärkte Corps Mac Mahons derartig, daß es mit enormen Verlusten sich fast gänzlich auflöste. Süddeutschland wurde durch diesen glänzenden Sieg von jeder drohenden Invasion befreit, der Elsaß in ihr erobert, die Elite der afrikanischen Truppen unschädlich gemacht, die schwierigen und so leicht zu vertheidigenden Bogenpässe dem Einmarsch der deutschen Colonnen frei gelegt.

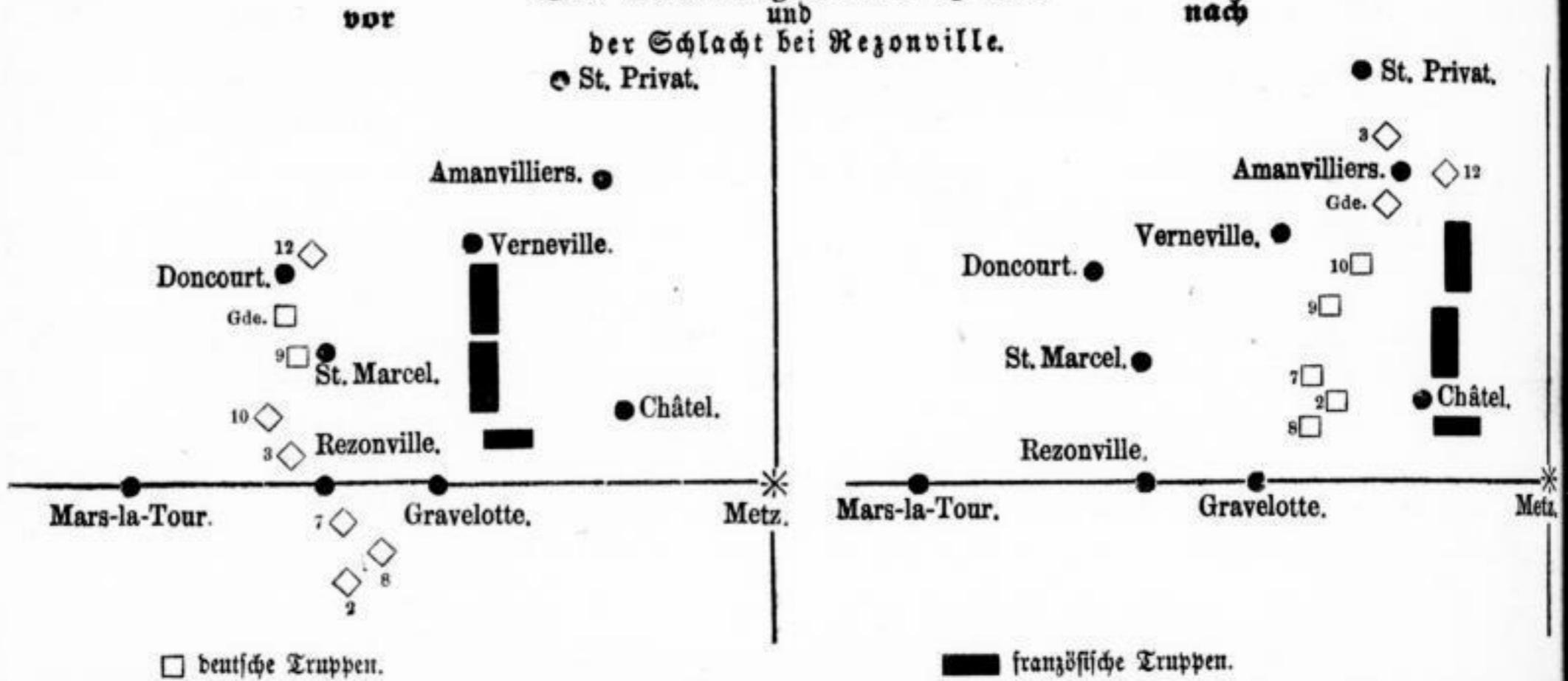
An demselben Schlachttage wurde aber auch an der Saar ein großartiger und erfolgreicher Sieg errungen. Es lag nicht in der Absicht der Armeeführung, der feindlichen Hauptarmee hier früher eine Entscheidung anzubieten, bis die gesammten dorthin dirigirten Streitmassen in sich aufgeschlossen waren. Eine über diesen Fluß vorgeschobene Division gerieth jedoch in ein Gefecht

mit anscheinend nur schwachen feindlichen Kräften. Der Gegner unterstützte seine engagirten Truppen, so daß der Kampf größere Dimensionen annahm, und nun eilten auch von preussischer Seite alle in der Nähe befindlichen Truppen, zum Theil per Bahn herbei, um das einmal begonnene Gefecht auch zum siegreichen Ende zu führen. Das Resultat war, daß es 26 preussischen Bataillonen gelang, das gesammte Corps Frossard, zu dessen Unterstützung noch 2 Divisionen Bazaine's aufmarschirten, aus einer nach bisherigen Begriffen fast uneinnehmbaren Position zu werfen.

Diese beiden Siege waren von ganz außerordentlichen Folgen begleitet, große moralische und strategische Erfolge waren erreicht. Der Nimbus der französischen Armee war auch in den Augen der Welt gebrochen; zwei Corps derselben aufgelöst und die unsere Grenzen bedrohende Stellung ihrer Hauptkräfte unhaltbar geworden.

Die Operationen des Feindes hatten es zu Stande gebracht, daß, nachdem 2 seiner Corps isolirt geschlagen, der Rückzug seiner gesammten Streitkräfte bis hinter Mosel und Meurthe angetreten werden mußte. Unaufhaltsam folgten die preussischen Colonnen bis unter die Kanonen von Metz und bemächtigten sich verschiedener Uebergänge über Mosel und Meurthe; das wichtige Nancy, Lunéville, Pont à Mousson befinden sich in ihren Händen, eine große Strecke französischen Bodens ist in unserm Besitze. Der einzige wichtige Punkt auf dieser Strecke, welcher sich noch in den Händen der Franzosen befindet, das alte Strassburg, ist von deutschen Truppen cernirt, fast die Hälfte des Weges nach Paris zurückgelegt.

Die Stellung beider Heere



Durch den (in voriger Nummer mitgetheilten) Brief Sr. Majestät des Königs sind die ersten detaillirten Mittheilungen über die Schlacht bei Rezonville zu uns gelangt, welche durch die vorstehende Skizze nähere Erläuterung erhalten.

Die Stellung der deutschen Corps vor und nach der Schlacht läßt erkennen, daß der Plan zu derselben darin bestand, die Südfront der französischen Streitkräfte in einem stundenlangen Gefechte festzuhalten, bis das 12., das Garde- und das 9. Corps Zeit gefunden hatten, den Vorbeimarsch an der feindlichen Front, die Rechts-Abschwengung und die Ueberflügelung des Bazaine'schen rechten Flügels auszuführen. Diese ganze Bewegung war gegen Mittag so weit vorgeschritten, daß das Eingreifen des 10. Corps bei St. Marcel und der Angriff des 9. auf Verneville erfolgen konnten. Der starke Druck des 12. (sächsischen) Corps auf den französischen rechten Flügel nöthigte den Feind zuerst zum Zurückgehen; am Nachmittage war die französische Position zu beiden Seiten des Dorfes Verneville bereits in unseren Händen, während südlich das 7. und 8. Corps Gravelotte genommen hatten. Gegen Abend erfolgte dann der letzte Stoß mit dem 2. Corps über Gravelotte hinaus und wahrscheinlich gleichzeitig mit einem Vorgehen unsererseits auf der ganzen Linie, was den Feind zum Aufgeben auch seiner letzten Positionen im Felde und zur völligen Rückwärtsconcentration in die Festung zwang. Daß das Hauptquartier Sr. Majestät in Rezonville, dürfte am besten beweisen, wie weit unsere Armeecorps noch vor dieses Dorf vorgeschoben, wie nahe sie den Werken von Metz sein müssen.

Das Terrain von Gravelotte über Verneville und Amanvilliers bis St. Privat ist trefflich zur Vertheidigung geeignet; Wälder und leichte Anhöhen erschwerten den ersten Angriff, welcher in der Bognahme der günstig zu behauptenden Ortschaften erst die Stellung des Feindes erschüttern mußte, bevor dieselbe völlig zu nehmen war.

(St. Marcel ist ein kleines Dorf an der Quelle eines in die Orne mündenden Flusses; Doncourt (les Conflans), eben-

falls an einem Zufluß der Orne gelegen. Verneville, mit 700 Einwohnern, liegt an der Rance; Amanvilliers liegt inmitten der Wälder von Saulny; St. Privat (la montagne) hat nur 450 Einwohner und deutet schon in seinem Namen das bergige Terrain an, in welchem es liegt.)

Verlust-Liste.

Einem Extrablatt des amtlichen „Dresdner Journals“ zufolge sind beim königlichen Kriegsministerium aus dem Hauptquartiere Jarny (zwischen Metz und Etain) vom 20. August datirt, nachstehende Verluste bei dem königl. sächsischen (XII.) Armeecorps in der Schlacht am 18. August eingegangen:

I. Infanteriebrigade Nr. 45.  
Brigadecommandeur: Generalmajor v. Craushaar †, gefallen vor St. Privat, die Truppen zum Sturme vorführend, beerdigt am 19. August in St. Marie.

1. (Reib-) Grenadierregiment Nr. 100.  
Oberstlieutenant Schumann, leicht verwundet, Commando behalten.

Major v. Brandenstein, leicht verwundet im Rücken, bei der Truppe.

Adjutant Jende †.  
Hauptmann v. Raab.

Hauptmann v. Keller, leicht verwundet, bei der Truppe.  
Hauptmann v. Verlesch I., schwer verwundet, Schuß in den Rücken.

Hauptmann Müller, Schuß in Oberschenkel.  
Adjutant Premierlieutenant v. Löben, leicht verwundet, bei der Truppe.

Adjutant Premierlieutenant v. Brück, zwei Schuß in Arm und Fuß, ungefährlich.

Secondelieutenant v. Gregorh, Schuß in die Schulter.  
Keller, Fractur des linken Oberarms.



Secondelieutenant **Chalhäus**.  
 Wolf, Schuß ins Gesicht.  
 Claus.  
 Grenadierregiment König Wilhelm von Preußen Nr. 101.  
 Hauptmann v. Ammon †, schwer verwundet durch Brust, liegt in Roncourt, am 19. August verstorben.  
 Bataillonfeldwebel **Wimmer** †.  
 Oberstlieutenant v. **Kochitzky**, unverwundet, Beinbruch beim Sturz vom Pferde.  
 Hauptmann v. **Beschau**, leichter Schuß in die Hüfte und Schuß durch den Fuß.  
 Hauptmann v. **Plato**, Schuß in die Schulter.  
 Secondelieutenant **Blohm**, Schuß in den Fuß.  
 Secondelieutenant Adjutant v. **Uslar-Gleichen**, Schuß in die Schulter.  
 Secondelieutenant **Uhlmann**, Streifschuß, rechtes Knie.  
 Secondelieutenant **Gaschütz**, Schuß in die Schulter.  
 Komantagieur **Brandt** v. Lindau, Schuß in den Unterleib.  
 Zweiter Feldwebel **Kahle**.  
 Wundarzt **Zocher**, Schuß in den linken Fuß.  
 Secondelieutenant v. **Bünau**, Schuß in den Unterschenkel.  
 Secondelieutenant v. **Hodenberg**, Schuß in das Gesicht.  
 Schützenregiment.  
 Major **Allmer**, Schuß durch den linken Oberarm und Brust, schwer verwundet, aber Hoffnung.  
 Hauptmann **Jahn**, Schuß ins Fußgelenk.  
 Premierlieutenant **Jungblut**, zwei Schuß in den Fuß.  
 Secondelieutenant **Blohm**, leicht verwundet am Fuß.

**II. Infanteriebrigade Nr. 46.**

Diese Brigade (Commandeur Oberst v. **Montbe**) hat gar keinen Verlust.  
**III. Infanteriebrigade Nr. 47.**  
 5. Infanterieregiment Prinz Friedrich August Nr. 104.  
 Oberst v. **Leonhardi** (mit der Führung der Brigade beauftragt), Schuß in den rechten Arm.  
 Brigadeadjutant **Bekenn**, schwer verwundet, liegt in Roncourt.  
 Regimentsadjutant **Pohle**, Schuß durch das Bein.  
 Hauptmann v. **Reßsch**, Schuß in die Hüfte.  
 Adjutant v. **Egidy**, Schuß durchs Knie.  
 Major **Zillich**, Schuß durch den rechten Oberschenkel, ohne Fractur.  
 Premierlieutenant v. **Schönberg II.** †.  
 Adjutant **Burkhardt** †.  
 Premierlieutenant **Röring**.  
 Secondelieutenant v. **Münchhausen**, leicht verwundet, Schuß in den Fuß.  
 Secondelieutenant **Hehnig**, Schuß in den rechten Fuß.  
 Flecksig, Schuß in die Schulter.

**6. Infanterieregiment Nr. 105.**

Regimentsadjutant **Spalteholz**, verwundet an der Nase.  
 Adjutant v. **Rospoth** †.  
 Secondelieutenant **Aster I.** †.  
 Hauptmann **Scheffel** †.  
 Secondelieutenant v. **Gutschmid**, Schuß in die Brust.  
 Secondelieutenant **Kaabe**, Schuß in die Achsel (Granatsplitter).  
 Secondelieutenant **Langwagen**.  
 Major **Günther**, Schuß am Kopf.  
 Hauptmann v. **Rouvroz I.**, Schuß in den linken Arm.  
 Premierlieutenant **Blohm II.**, Schuß durch die linke Brust.  
 Adjutant **Wenz**, Schuß in die Fußsohle.  
 Secondelieutenant **Philipp**.  
 Secondelieutenant **Frank**, Schuß durch den Arm mit Fractur.  
 Bataillonfeldwebel **Schmidt**.

**IV. Infanteriebrigade Nr. 48.**

7. Infanterieregiment Prinz Georg Nr. 106.  
 Oberst v. **Abendroth**, 2 leichte Schuß durch Oberarm und Brust.  
 Major v. **Deßen**, leicht verwundet in Oberschenkel.  
 Hauptmann v. **Schütz** † begraben in Roncourt.  
 Secondelieutenant **Müller** †.  
 Hauptmann **Frotscher**, Schuß in Oberschenkel.  
 Secondelieutenant **Landgraf**, Schuß in Unterschenkel.  
 8. Infanterieregiment Nr. 107.  
 Oberstlieutenant v. **Schweiniß** †, fiel beim Angriff auf St. Privat.  
 Hauptmann **Wichmann** †.  
 Adjutant Lieutenant v. **Göh** †.  
 Premierlieutenant **Rnauth** †.  
 Secondelieutenant **Irmsch** †.  
 Major **Thierbach**, leicht verwundet.  
 Major v. **Cerrini**, leicht verwundet.  
 Hauptmann v. **Guthier**, Schuß in linken Oberarm ohne Fractur.  
 Hauptmann **Meher**, Schuß in Arm, Schulter und Brust.  
 Hauptmann v. **Pape**, Schuß in den rechten Oberarm und Brust v. **Wittern**.  
 Premierlieutenant Regimentsadjutant **Rehlig**, schwer verwundet durch Brust, aber Hoffnung.  
 Premierlieutenant v. **Wurm**.  
 Secondelieutenant **Jahn**.  
 Grühl.

Secondelieutenant v. **Löben**.  
 Jahn.  
 Jäger-Bataillon Nr. 12.

Hauptmann v. **Dießkau** †.  
 Secondelieutenant v. **Reßsch**, Schuß in den rechten Oberschenkel ohne Fractur.  
 Secondelieutenant **Hagen**, Schuß in den rechten Oberschenkel ohne Fractur.  
 Jägerbataillon Nr. 13 und 2. Bataillon vom Infanterieregiment Nr. 106 keine Verluste.

**Artillerie.**

Oberstlieutenant **Schörmer**, Schuß in Unterleib.  
 Major **Hoch**, Schuß in den Fuß.  
 Hauptmann **Hammer**, Schuß in den Arm.  
 Hauptmann **Reyhely**, Schuß in das Gesicht, ohne Gefahr.  
 Premierlieutenant **Friedrich**, Schuß in den Arm.

**Cavallerie.**

Rittmeister **Preußer**, leichter Streifschuß am Schenkel, bei der Truppe.  
 Der Verlust an Unterofficieren und Mannschaften ist noch nicht festgestellt, er wird jedoch die Zahl von in Summa 2000 nicht erreichen, von denen circa 150-200 todt. Die Truppen haben eine sehr große Anzahl von Vermissten aufgeführt, die jedoch zumeist wieder bei ihren Regimentern eingetroffen sind. Der gemeinsame Angriff auf St. Marie und der Sturm auf St. Privat, von dem königl. sächsischen und dem Gardecorps ausgeführt, dürfte der Hauptgrund hierfür sein.

**Leipziger Hilfsverein.**

△ Leipzig, 22. August. Die segensreiche Thätigkeit des Leipziger Hilfsvereins für die Angehörigen einberufener Reservisten und Landwehrlente entfaltet sich in erfreulicher Weise. Besonders sind es die Sammelisten der Hauscollecte, die eine allgemeine Beachtung verdienen und zu den herrlichsten Hoffnungen berechtigen. So liegen uns heute die Resultate aus einer großen Anzahl Straßen unserer Stadt vor, die wir im Nachfolgenden wiedergeben. Es haben die Hainstraße 144 Thlr., die Petersstraße 371 Thlr., Magazin-, Schloß-, Schulgasse und Peterstraße 45 Thlr., Neutrichhof, Theaterplatz, Theatergasse 34 Thlr., Klosterstraße, Thomaskirchhof 97 Thlr., Rosenthalstraße, Fleischerplatz und Alte Burg 156 Thlr., Markt und Barfußgäßchen 467 Thlr., Brühl (Nr. 1-42) 115 Thlr., Plauen'scher Platz, Halle'sche Straße und Halle'sches Gäßchen 71 Thlr., Katharinenstraße (2. Beitrag), Goldbahn- und Böttchergäßchen 145 Thlr. exclusio 1 Imperial und 1 österr. Gulden, Grimma'sche Straße 78 Thlr., Albert-, Bayerische, Kohlenstraße und Bayerischer Platz 103 Thlr., Königsplatz (Nr. 1-8), Obstmarkt, Pleißengasse und Wasserkunst 177 Thlr., Emilienstraße und Königsplatz (Nr. 9-19) 180 Thlr., Carolinenstraße, Waisen-, Leichstraße und Vor dem Windmühlenthor 64 Thlr., Kirch-, Bosen-, Roß- und Lindenstraße 186 Thlr., Johannisgasse und Königsstraße 190 Thlr., Grimma'scher Steinweg und Täubchenweg 73 Thlr., Dresdner und Kurze Straße 122 Thlr., Blumen-, Kreuz- und Lange Straße 92 Thlr., Wintergarten- und Georgenstraße 155 Thlr., Lessing, Canal- und Boniatowetzstraße 105 Thlr., Moritz-, Rudolph-, Zimmer-, Weststraße (Nr. 66-70) und Alter Hof 70 Thlr., Goethe- und Parkstraße 125 Thlr., Antonstraße und Gerichtsweg 13 Thlr., Egel- und Inselstraße 69 Thlr., Eisenbahn- und Schützenstraße 86 Thlr. ergeben. Der Ertrag der Buchhändlerliste beläuft sich auf 1255 Thlr., die Beiträge der Grossisten aber auf 3183 Thlr., so daß mithin die von uns hier allein aufgeführten Posten eine Gesamtsumme von nahezu 8000 Thlr. repräsentiren. Es muß indeß ausdrücklich bemerkt werden, daß ein großer Theil der Sammelisten noch in Umlauf sich befinden und daß auch nach deren Eingang eine nicht unbeträchtliche Summe zu verzeichnen sein wird.

Allerdings ist das Vorgehen Leipzigs ein rühmliches, indeß bedarf es aber auch einer nachhaltigen Unterstützung, da die Zahl der Bedürftigen mit jedem neuen Tage wächst und die Kräfte des Vereins in hohem Grade in Anspruch nimmt. Bei dieser Gelegenheit sei der Abwechungen gedacht, die bezüglich der Unterstützungen in gegenwärtigen Fällen zwischen den Bundes- und den sächsischen Gesetzen obwalten. Durch Bundes-Verordnung vom 7. November 1868 wurde unter Anderm auch das preussische Gesetz, betreffend die Unterstützung der bedürftigen Familien einberufener Reservisten und Landwehrlente, vom 27. Februar 1850 für den Norddeutschen Bund eingeführt. Die hauptsächlichsten Bestimmungen dieses Gesetzes sind vor Kurzem im Tageblatte auszugsweise mitgetheilt worden. Bisher hat nun Jedermann in Sachsen geglaubt, dieses Gesetz gelte auch in Sachsen, bis plötzlich eine Bekanntmachung des Kriegsministeriums vom 21. Juli 1870 erfolgte, durch welche sich herausstellte, daß in Sachsen nicht das Bundesgesetz, sondern das Gesetz vom 24. December 1866 Geltung habe. Dieses Gesetz (§. 26. 141) weicht in folgenden Punkten vom Bundesgesetz ab. Die Unterstützung, welche nach dem Bundesgesetz den Kreisen resp. Amtshauptmannschaften zur Last



fällt, wird in Sachsen von der Staatscasse übernommen. Während nach dem Bundesgesetz auch Kinder über 14 Jahre sowie Verwandte in aufsteigender Linie und Geschwister, sofern sie von dem zum Dienste Einberufenen unterhalten worden oder unterhalten werden mußten, zur Familie gerechnet werden, werden in Sachsen bloß Frauen und Kinder unterstützt. Während nach dem Bundesgesetz die Unterstützung in halbmonatlichen Raten pränumerando verabreicht werden muß, erfolgt in Sachsen die Zahlung nur monatlich.

Man war zu dem Glauben berechtigt, daß das Princip der „Selbstverwaltung“ in den seit 1859 verflossenen 11 Jahren wirklich größere Fortschritte gemacht habe, jetzt wird man aber durch diese einfache Sache gewahr, daß das Princip der Selbstverwaltung in Preußen ein- und durchgeführt ist, während in Sachsen noch mannichfache Schwierigkeiten entgegenstehen. Der Geschäftsgang in Sachsen ist nämlich folgender: Die Frauen der eingezogenen Reservisten und Landwehrmänner müssen sich zur Auswirkung der gesetzlichen Unterstützung bei der Ortsobrigkeit unter Beifügung von Trau- und Tauffcheinen und Bedürftigkeitsattest schriftlich anmelden und zugleich die Person bezeichnen, an welche sie die Unterstützung ausgezahlt zu erhalten wünschen. Die Obrigkeit prüft die Bedürftigkeit, erfordert nöthigenfalls Bescheinigung, zieht eventuell auch selbst weitere Erkundigungen ein und trägt hierauf das Resultat dieser Erörterungen in ein Verzeichniß nach vorgeschriebenem Schema ein, vollzieht dieses Verzeichniß und übersendet dasselbe unmittelbar an das Kriegsministerium; Letzteres fertigt darauf, wenn keine Bedenken sich geltend machen, nach einem andern Schema Unterstützungs-Zeugnisse aus, durch welche die Unterstützung bei der der betreffenden Familie zunächst gelegenen Bezirkssteuer-Einnahme angewiesen wird, und auf deren Grund die Auszahlung allmonatlich gegen Quittung erfolgt, und läßt dieselbe durch die Ortsobrigkeit zur Auszahlung an die betreffende Familie zugehen. Das XII. königl. sächs. Bundes-Armee-corp wurde am 16. Juli mobil gemacht, bis zum 15. August mußten alle Tabellen aller Bedürftigen an das Kriegsministerium eingestellt sein, am 18. August wurde die entscheidende Schlacht bei Rezonville geschlagen; geht Alles gut, so können — unsere Krieger zurück sein, ehe das Kriegsministerium die Auszahlung an die Familien verfügt hat.

### Vom Internationalen Verein.

Dem Internationalen Verein ist durch die stets größer werdenden Verwundeten-Transporte eine beträchtlich erweiterte Aufgabe zu Theil geworden. Es hat sich daher das zum Empfang und zur Verpflegung auf den Bahnhöfen constituirte Comité verstärkt und Fürsorge getragen, daß stets die genügende Zahl in Bereitschaft ist. Die Ablösung der dienstthuenden Herren erfolgt Morgens um 7, Mittags um 12 und Abends um 8 Uhr. Die Nacht ließ sich nicht theilen wegen der Bedenlichkeit, die etwa erforderlichen Kräfte herbei zu schaffen.

Gestern passirten auch 1000 Verwundete, welche schon 14 Tage in einem Mannheimer Lazareth gelegen hatten; bei allen dieselbe unverringerte Begeisterung, mit welcher sie hinausziehen zur Verteidigung des Vaterlandes!

Wir werden wo möglich durch tägliche Berichte die Leser auf dem Laufenden halten, aber wir sprechen zugleich die Bitte aus, unsere Thätigkeit nicht nur durch Gaben, sondern auch durch bereitwillige Befolgung der auf den Bahnhöfen für die Ordnung unerlässlichen Vorschriften zu unterstützen. So schwer dem Einzelnen auch es werden mag, nicht überall mit selbstthätig zu sein, man kann sich doch getroßt darauf verlassen, daß der Verein im vollen Bewußtsein seiner Verantwortlichkeit das beste Mittel ist, die jedem Einzelnen obliegende Pflicht zu erfüllen.

### Das Concert zum Besten der Verwundeten im Saale des Gewandhauses betr.

Der Seitens mehrerer hiesiger Künstler gefaßte und bereits vor mehreren Tagen an dieser Stelle zur Kenntniß des Publicums gebrachte Entschluß, zum Besten der Verwundeten ein Concert, und zwar in Form einer Kammermusikunterhaltung, zu veranstalten, hat, wie wir zu unserer Freude heute mittheilen können, allseitig bereitwilligste Unterstützung gefunden. Sämmtliche um ihre Mitwirkung ersuchten künstlerischen Kräfte (Fräulein Emmy Zimmermann, mehrere Mitglieder des hiesigen Theaterorchesters und Herr Richard Kahle, der einen bezüglichen, eigens zu diesem Zwecke verfaßten Prolog zu sprechen die Güte haben wird) sind in liebenswürdigster Weise den Wünschen der Concertunternehmer entgegengekommen, ebenso wie auch die Direction der Gewandhausconcerte sich dieselben zu ganz besonderem Danke verpflichtete, indem sie die Säle des Gewandhauses für den bezeichneten Zweck nicht allein ohne Anspruch auf jedwede Entschädigung zur Disposition stellte, sondern auch in gewiß höchst anerkennenswerther Liberalität die entstehenden Beleuchtungs- und sonstigen Kosten selber tragen zu wollen erklärte. — Wäcste

nun auch das Publicum seinerseits das in Rede stehende Unternehmen durch eine rege und allseitige Theilnahme nach Kräften fördern und unterstützen und damit einen neuen, schönen Beweis liefern für die nie erlahmende Opferwilligkeit und den stets lebendigen Kunstsinne der Bewohnerchaft Leipzigs. Das bereits durch die hiesigen Localblätter veröffentlichte Programm, sowie die Namen der Mitwirkenden bieten hinlängliche Garantien dafür, daß auch in letzterwähnter Hinsicht — was die zu erwartenden künstlerischen Leistungen anlangt — nur durchaus Gebiegenes und vielfach Interessantes geboten werden wird! —

### Ein Brief aus dem Felde.

Bouvron, in der Nähe der Mosel, den 17. August 1870.  
(Eingegangen in Leipzig am 23. August Vormittags.)

..... Es ist ein gräulich Ding der Krieg, wenn man so mitten drin ist. Wir sind nun mitten in Frankreich und treffen gar keine Deutschen mehr, sondern müssen immer französisch parlieren. Daß da viel Blödsinn zu Tage befördert wird, kannst Du Dir denken. Ich kann mich jedoch sehr gut verständigen und auch so ziemlich die Leute. Wie ich Dir schon mitgetheilt habe,\*) sind wir vorgestern zum ersten Male im Feuer gewesen, indem wir die Festung Toul bombardirten, die uns natürlich gehörig mit ihren 12 Pfündern und Mitrailleurten antwortete. Es ist ein eigenthümlicher Ton, wenn die Kugeln um die Köpfe pfeifen und man hier und dort Einem fallen sieht. Aber man wird bald kaltblütig und steht ruhig. Specieell bei unserer Batterie hatten wir nur einen einzigen Verwundeten und der ist auch nicht gerade schwer verwundet. Am unangenehmsten sind die großen Granaten; denn die heulen furchtbar, wenn sie angeflogen kommen, und wenn sie dann so in die Erde fahren und Steine, Erde, Splitter, Alles um sich herumwerfen, so springt Jeder unwillkürlich bei Seite. Nehmen konnten wir die Festung leider nicht; dazu war sie zu stark und wir hatten zu wenig Artillerie. Aber kurz und klein haben wir die Stadt geschossen, daß nicht viel Häuser mehr gerade stehen werden. Meins Batterie (vom 4. Armee-corp) hat mit ihren 6 Geschützen in 4 Stunden allein 417 Schuß abgegeben und jeder hat bei dem großen Ziel getroffen.

Wenn Du wieder schreibst, bitte so schreibe mir etwas über die Ereignisse, die sich zugetragen haben, und wie der politische Horizont aussieht. Man erfährt hier rein gar nichts.

Die Strapazen würde man gern ertragen, wenn nur eine gehörige Verpflegung möglich wäre. Aber wir müssen häufig viel Hunger und Durst leiden, während wir ein anderes Mal wieder so viel haben, daß wir es nicht fortbringen können, oder wir bekommen es zu spät, so daß es uns nichts mehr nützt. Doch bei alledem wird der Muth nicht verloren und der Humor bleibt auch. Man ist bloß manchmal so caput, daß man kaum ein Bein vors andere setzen kann. Nun, behalten wir den Kopf oben! Nur immer frisch vorwärts, nicht jede Kugel trifft. — t —

### Verschiedenes.

— Berlin. Dem hiesigen Central-Comité wurden mit einer Gabe folgende Verse übersandt:

In unseren Herzen, obgleich sie so jung,  
Da flammet doch helle Begeisterung  
Fürs Vaterland; wir möchten ihm nützen  
Und Denen, die es so tapfer beschützen.  
Nun haben wir hin und auch her gedacht  
Und eine Auspielung zu Stande gebracht  
Von allerlei Sachen, unschätzbar an Werth,  
Und darum großmüthig umsonst uns verehrt.  
Drei Pfennige nahmen wir für das Loos —  
Die Einnahme war trotzdem sehr groß:  
Acht richtige Thaler sind's, die wir  
Dem Comité übersenden hier!  
Acht Thaler, das lehrt uns das Rechenbuch schon,  
Sind weit mehr als ein Napoleon;  
Und wenn wir Ihn, den ja Nichts soll zügeln,  
Mit unsern Dreieren schon überflügeln,  
Wir kleinen Mädchen, — na guten Morgen!  
Wie werden's Ihm erst die Soldaten besorgen.  
Ein Verein kleiner Mädchen.

— Aus Düsseldorf berichtet ein Herr Mariard, Major a. D.: „Nachdem am Donnerstag den 18. ein Transport von ca. 40 gefangenen, leicht verwundeten Soldaten aller Waffengattungen mit größter Sorgfalt in der Kaserne des Niederrheinischen Füsilier-Regiments Nr. 39 zu Düsseldorf verbunden war, wurde sämmtlichen Gefangenen eine kräftige Suppe verabfolgt. Vor der Weiterbeförderung nach Magdeburg meldete mir der betreffende Revierinspector, daß im Speisesaale 17 Eßlöffel verschwunden seien. Sofort forderte ich von den eben in Reich und Glied angetretenen Franzosen nachdrücklich die gestohlenen Löffel zurück, erhielt dieselben aber erst ausgeliefert, als ich drohte.

\*) Die nach obigem Briefe eintreffende Feldpostkarte vom Tage der Beschickung Louis sagt: „Es war heute ein saurer Tag. Ich habe gerade 12 Stunden zu Pferde gefessen. Dabei nichts zu essen und zu trinken.“



Die neu verzinnten Pöfel waren möglicherweise für ... gehalten worden.

Aus dem Atelier der Frau Beckmann-Dehnert sind in Del ... zwei Photographien des Fräulein Emmy Zimmermann als Elsa in „Lohengrin“ ...

Man wird darin wieder einen neuen Beweis der Vortrefflichkeit des ... Instituts erkennen.

dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um 7 Uhr Morgens

in	am 19. Aug.		am 20. Aug.		in	am 19. Aug.		am 20. Aug.	
	R°	R°	R°	R°		R°	R°	R°	R°
Alger	+ 12,0	+ 10,0	Alicante	—	+ 20,5				
Berlin	+ 10,2	+ 11,0	Palermo	+ 20,8	+ 20,6				
London	+ 12,7	+ 12,8	Neapel	+ 17,8	+ 18,7				
Madrid	+ 13,4	+ 8,0	Rom	+ 18,6	+ 20,6				
Paris	+ 12,8	+ 12,8	Florenz	+ 20,0	+ 19,2				
Wien	+ 12,8	+ 10,7	Bern	+ 10,2	+ 9,7				
Zürich	+ 12,2	+ 9,6	Triest	—	—				
			Wien	—	—				
			Constantinopel	+ 16,0	+ 18,4				
			Odessa	+ 12,1	—				
			Moskau	8,8	—				
			Riga	+ 8,3	—				
			Petersburg	+ 8,3	—				
			Helsingfors	—	—				
			Haparanda	+ 7,8	—				
			Stockholm	+ 7,8	—				
			Leipzig	+ 0,9	+ 8,6				

**Dresdner Börse, 23 August.**

Societätsbr.-Acten - G.	Dresdner Feuerversicherungs-Actien
Schiffbau do. 181 G.	pr. Stüd. Thlr. - B.
Schiffbau do. 181 G.	Thode'sche Papierf. A. 164 G.
Schiffbau 53 1/2 G.	Dresdn. Papierf. A. 128 1/2 G.
Dampfsch.-A. 137 1/2 G.	Feisenkeller Prioritäten - G.
Dampfsch.-A. - G.	Feisenkeller do. 5 1/2 - G.
Dampfsch.-A. 103 G.	Thode'sche Papierf. do 5 1/2 - G.
Dampfsch.-A. 75 G.	Dresdn. Papierf.-Prior. 5 1/2 - G.

**Kohlen-Actien und Anleihen.**

(Carl & Louis Thost.)

Zwickau, den 15. August 1870.

Actien	Einger.	Dividende		B.	G
		1868	1869		
Steinkohlenbau-Vereine u. Eisenb.					
Bürgerwerkschaft	21 1/2	47	50	—	940
Erzgebirger	100	43	—	—	870
Zwickauer (Vereins-Glück)	46	30	34	570	—
Schader	90	22	18	261	—
Forster	70	24	26	325	—
Zwickau-Oberhohndorf (Lit. A. u. B.)	110	17	18	476	—
Brückenberg	80	—	—	56	—
do. Ser. II.	30	—	—	28	—
do. „ III. à 5%	30	—	—	—	28
do. Zehntgewährscheine à 150 □ R.	—	6 1/2	6	—	—
Portana zu Hinterneudorf	100	10	20	—	245
Gottes-Segeu zu Lugau	100	—	5	—	160
— Priorität. à 5%	100	—	10	—	—
Lugau-Niederwürschnitzer	100	6 1/2	7 1/2	—	120
Niederwürschnitzer	50	—	—	—	—
— Kirchberger	100	—	—	28	—
Qelsmitzer Bergbaugesellschaft	100	—	—	—	—
Bockwaer Eisenbahn	100	28	30	—	1500
Hohndorf-Reinsdorf Eisenbahn	300	81	90	—	1380

Prioritäts-Anleihen	Zinsen	1868		1869	
		5%	4 1/2%	5%	4 1/2%
Bürgerwerkschaft	5%	—	—	—	98 1/2
Erzgebirger	4 1/2%	—	—	—	91
Zwickauer (Vereins-Glück)	4 1/2%	—	—	—	91
Schader	5	—	—	—	—
Forster	5	—	—	—	—
Zwickau-Oberhohndorf	5	—	—	—	98 1/2
Bockwaer Eisenbahn	—	—	—	—	—
Hohndorf-Reinsdorf Eisenbahn	5	—	—	—	—
Brückenberg	5	—	—	—	—

Abzugs - Dividende pro 1869, 1870.

Ergeb.-Actien	20	Thlr.
Forster	8	„

**Tageskalender.**

Städtische Anstalt für Arbeits- und Gefunde-Nachweisung (Unter ... bis September Vormittags 7-12 1/2 Uhr, Nachmittags 3-7 Uhr.

Städtische Sparcasse. Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen, Rückzahlungen und Rückbildungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. — Offerten-Kombardgeschäft 1 Treppe hoch. — Filiale für Einlagen: Marien-Apothek, Lange Straße Nr. 33; Drogen-Geschäft, Bindmühlenstraße Nr. 30; Linden-Apothek, Weststraße Nr. 17 a.

Städtisches Rathaus. Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr.

In dieser Woche verfallen die vom 21. bis 27. November 1869 versetzten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitwirkung der Auctionsgebühren stattfinden kann.

Eingang: für Pfänderverkauf und Veranschlagungen vom Waageplatz, für Einlösung und Prolongation von der Neuen Straße.

Feuerwehrestellen: In der Rathswache (Centralstation), Polizeihauptwache und Feuerwache Nr. 1 (Stadthaus) am Neumarkt; in der Feuerwache Nr. 4, Magazingasse Nr. 1; Feuerwache Nr. 5, Schletterstraße (5. Bülgerstraße); Feuerwache Nr. 6, Johannisospital; Feuerwache Nr. 7, Fleischergasse Nr. 8; Feuerwache Nr. 8, Brühl, Georgenhalle; Polizeibezirkswache Nr. 1, Johannisospital; Polizeibezirkswache Nr. 2, Bindmühlenstraße Nr. 51; Polizeibezirkswache Nr. 3, Frankfurter Straße Nr. 31; im neuen Theater (Augustusplatz Nr. 3 b (westliche Seite); in der Wintergartenstraße Nr. 10, beim Hausmann im Souverain; Marienstraße Nr. 14 (Marienapotheke); Dresdner Straße Nr. 32 (Lohhaus), bei dem königlichen Controleur; Zetzer Straße Nr. 28 (Lohhaus), bei dem königlichen Controleur; Sternwartenstraße Nr. 35 (Breitkopf & Härtel), parterre beim Hausmann; Dorotheenstraße Nr. 6-8, parterre im Durchgang nach der Colonnadenstraße, beim Hausmann; Plagwitzer Straße Nr. 6 (Bilthner'sche Pianofabrik) parterre beim Hausmann; Fregestraße Nr. 7 oder Baldstraße Nr. 12, parterre beim Hausmann; Gasbereitungs-Anstalt (Eutritscher Straße Nr. 4).

Sparcasse in der Parochie Schönefeld zu Reuditz. Einzahlungen und Rückzahlungen jeden Dienstag und Freitag von 8-12 Uhr.

Neues Theater. Besichtigung desselben früh von 7-1/2 Uhr, Nachmittags von 2-4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.

Städtisches Museum, geöffnet von 10 bis 4 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 5 Ngr.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9-5 Uhr.

Schillerhaus in Göhlis täglich geöffnet.

Schützenhaus mit Trianongarten dem Besuche täglich von 9 Uhr Vormittags bis 5 Uhr Nachmittags geöffnet. Entrée 2 1/2 Ngr.

O. A. Klemm's Musikalien-, Instrum.- u. Saitenhandlung, Leih-Anstalt für Musik u. Piano-Magazin. — Vollständiges Lager von allen „billigen Classiker-Ausgaben“. Neumarkt 14, Hohe Lillie.

E. W. Fritsch's Musikalien-Handlung und reichhaltige Leih-Anstalt für Musik. Neumarkt 13.

Annoncen-Bureau von Bernhard Freyer, 39. Neumarkt No. 39.

Aug. Brasch, Photographisches Atelier Lindenstrasse No. 7. Karten das Dtd. 2 und 3 Thlr.

Antiquitäten, Münzen, Juwelen, Oelgemälde etc. Eis- und Verkauf bei Zschiesche & Köder, Königstrasse 25.

German Lessons by an experienced master: Leçons d'allemand et d'angl.: Deutschen u. engl. Sprachunterricht Königsstr. 25, II., Seitengeb.

M. Apian-Bennowitz, Grosso-Lager in Papiertragen, Papierhüten, Markt 8, 2. Hof querver. Couverts, Papier- und Schreibmaterialien.

J. A. Hietel, Grimm. Strasse, Mauricianum. Manufactur kirchlicher Stickereien aller Confessionen.

Sophien-Bad, Dorotheenstraße 1. Römisch-irische und russische Bäder für Damen täglich 1-4 Uhr, für Herren früh 8-1/2 Uhr und Nachmittags 4-9 Uhr. Sonn- und Festtags früh 8-1 Uhr. Schwimmbassin, Wannen-, Douche- und Hausbäder zu jeder Tageszeit.

Abfahrt der Dampfwagen auf der Berlin-Anhaltischen Bahn: \*4. 8. — 8. 45 (Dessau). — 6. Abends.

Leipzig-Dresdner Bahn (via Riesa): 5. 15. — \*9. 5. — 2. 50. — 7. 10. — \*9. 50. Abends.

do. (via Döbeln): 7. 50. — 12. — 6. Abends.

Leipzig-Magdeburger Bahn: 6. 25. — \*8. (Nordhausen, Kln). — 12. 30. (Nordhausen). — 4. 45. — 7. 35. (Eöthen).

Thüringischen Bahn: 5. 55. (Gera, Frankfurt a. M.). — 10. 5. (Frankfurt a. M., Mühlhausen). — 7. 45. Abds. (Gera). — \*11. 30. (Frankfurt a. M.).

Besilichen Staatsbahn: 4. 40. früh (Hof-Eger, Chemnitz, Schwarzenberg). — \*6. 30. (Eger-Hof) — 9. 10. Vorm. (Eger-Hof, Chemnitz, Schwarzenberg). — 12. 20. (Hof-Eger). 6. 20. Abds. (Eger-Hof, Chemnitz, Schwarzenberg).

Ankunft der Dampfwagen auf der Berlin-Anhaltischen Bahn: 10. 25. Vormittags. — 5. 5. Nachmittags. — \*12. Nachts.

Leipzig-Dresdner Bahn (via Riesa): \*6. 45. — 9. 15. — 12. 10. 5. 50. — 9. 45. Abends.

do. (via Döbeln): 11. 50. — 4. 20. — 10. 20. Abds.

Leipzig-Magdeburger Bahn: 7. 15. (Eöthen). — 10. 40. — 2. 25. (Nordhausen etc.). — 8. 20. — \*9. 20. (Nordhausen, Kln).

Thüringischen Bahn: \*4. 25. (Frankfurt a. M.). — 8. 36. früh (Eisenach, Gera). — 5. 45. Abds. (Frankfurt a. M., Mühlhausen). — 10. 50. Nachts (Gera, Frankfurt a. M.).

Besilichen Staatsbahn: 8. 20. früh (Hof-Eger, Chemnitz, Schwarzenberg). — 4. 20. Nachm. (Ebenso). — \*9. 30. Abends (Hof-Eger) — 10. Abds. (Hof-Eger, Chemnitz, Schwarzenberg).

Das \* bedeutet die Gültigkeit.

Abgang der Personenposten von Leipzig: Chemnitz: 8 Uhr Abds. — Eisenburg: 11. 30. Vorm., 11. 30. Abds. — Pögan: 5. 30. früh.

Ankunft der Personenposten in Leipzig: Chemnitz: 6 Uhr 40 Min. früh. — Eisenburg: 11. 20. Vorm., 11. Abds. — Pögan: 8. Abds.



**Neues Theater.** (198. Abonnements-Vorstellung.)  
Benefiz und vorletztes Auftreten des Fräul. Zimmermann.  
**L o h e n g r i n.**  
Romantische Oper in 3 Acten von Richard Wagner.  
(Regie: Herr Seibel.)

Personen:

Heinrich der Vogler, deutscher König	Herr Herzsch.
Lohengrin	Herr Groß.
Elfa von Brabant	***
Herzog Gottfried, ihr Bruder	---
Friedrich von Telramund, brabantischer Graf	Herr Lehmann.
Ortrud, seine Gemahlin	Fräul. Borée.
Der Heerrufer des Königs	Herr Schmidt.
Erster	Herr Nebling.
Zweiter	Herr Weber.
Dritter	Herr T'hurn.
Vierter	Herr Sinze.
Erster	Fräul. Wühle.
Zweiter	Fräul. Plag.
Dritter	Frau Weber.
Vierter	Fräul. Karfunkel.
Fünfter	Fräul. Hof.
Sechster	Fräul. Linow.
Siebter	Fräul. Wirth.
Achter	Fräul. Hoffmann.

Fürsten und Fürstinnen. Sächsische und Thüringische Grafen und Edle.  
Edelfrauen. Edelknaben. Mannen. Frauen. Knechte. Dienstmannen.  
Ort der Handlung: Antwerpen. Zeit: Erste Hälfte des 10. Jahrhunderts.  
\*\*\* Elfa — Fräul. Zimmermann.

Die neuen Decorationen: 1. Act. Gerichtshaus am Ufer der Schelde,  
2. Act. Burghof, 3. Act. Romanisches Zimmer, sind von Herrn  
Gruner gemalt.

Die neuen Costüme sind vom Garderobe-Inspector Herrn Matthes und  
der Obergarderobière Frau Bärwinkel angefertigt.

In den Zwischenacten findet wegen scenischer Vorrichtungen eine längere  
Pause statt.

Der Text der Gesänge ist an der Casse für 4 Ngr. zu haben.

**Gewöhnliche Preise der Plätze.**

Einlog 1/6 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

Die Direction des Stadttheaters.

## Concert

zum Besten der Verwundeten,

Sonnabend den 27. August, Abends 7 1/2 Uhr,  
in dem zu diesem Zwecke von der Concert-Direction voll-  
ständig gratis gütigst bewilligten

**Saale des Gewandhauses.**

Programm:

- I.
- 1) Prolog.
- 2) Trio von Beethoven (op. 70, D dur).
- 3) Arie für Sopran („Höre Israel“) aus „Elias“ von Mendels-  
sohn.
- 4) a. Nocturno (G moll) } von Chopin.  
b. Scherzo (H moll) }
- 5) Lieder für Sopran von Schubert und Mendelssohn.
- II.
- 6) Octett für Streichinstrumente von Svendsen.

**Mitwirkende:** Fräul. Emmy Zimmermann, die Herren  
Rich. Kahle, Jul Levin, Raab, Rauchfuss, Ersfeld, Schwende-  
mann, Thümer, Klesse, Hegar, Riedel.

**Billets** zu diesem Concert — Sperrsitze à 1  $\text{fl}$ , unge-  
sperrte Plätze à 20  $\text{fl}$  — sind in den Musikalienhandlungen  
der Herren Kistner (Grimma'sche Strasse) und Fritzsche  
(Neumarkt) und Abends an der Casse zu haben.

### Bekanntmachung.

Der hier am 11. Mai v. J. ausgefertigte Paß des Schlosser-  
gehilfen Friedrich August Schulze von hier, der verloren  
ging, wird hierdurch für ungültig erklärt.  
Leipzig, den 20. August 1870.

Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.  
i. v. Jund, Polizeirath. Pausn, Ass.

### Bekanntmachung.

Den 26. August 1870 Vormittags 10 Uhr  
sollen eine Partie Damenhüte, sowie Blumen und Federn im  
gerichtlichen Auctionslocale gegen sofortige Zahlung öffentlich  
versteigert werden.

Leipzig, am 18. August 1870.

Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht.  
Dr. Hagen.

### Bekanntmachung.

Den 27. August 1870

Nachmittags 3 Uhr

sollen im Auctionslocale des hiesigen königlichen Bezirksgerichts,  
Eingang III., Parterre-Zimmer Nr. 2, verschiedene Weine,  
Liqueure, Essenzen und andere Spirituosen gegen sofortige Baar-  
zahlung an den Meistbietenden öffentlich versteigert werden.  
Leipzig, am 22. August 1870.

Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht.  
Dr. Hagen. Dr. Schür.

### Auction.

Künftigen Freitag, den 26. d. M. Nachmittags 3 Uhr,  
sollen im Hause Nr. 5 der Emilienstraße parterre verschiedene,  
zu einem Nachlasse gehörige Gegenstände, als Meubles, Betten,  
Kleider, Wäsche u. u. durch mich an den Meistbietenden verkauft  
werden. Advocat Degen.

Im Verlage von Rob. Forberg, Thalstrasse No. 8, er-  
schien soeben und ist durch alle Buch- und Musikalienhand-  
lungen zu beziehen:

### Schlacht bei Rézonville.

Deutscher Siegesmarsch.

Für Pianoforte von

Fr. Dieth.

Pr. 5 Ngr.

Französisch u. Englisch nach gründl., schnell fördernd Meth. d.  
Frau Prof. Martin, Hainstr. 7, III. Zu spr. von 1—3 Uhr.

Pianoforte-Unterricht ertheilt äußerst gediegen ein  
Conservatorist. Adr. A. H 108 befördert die Expedition d. Bl.

Ein pädagogisch gebildeter Conservatorist wünscht Unterricht in  
der Harmonielehre zu ertheilen. Adressen wird Madame  
Walcher, Turnerstraße 20, III., die Güte haben anzunehmen.

Gesang- auch Clavierunterricht wird von einer Dame  
gründlich ertheilt. Adressen niederzulegen in der Expedition dieses  
Blattes unter J. W.

Zither-Unterricht ertheilt gründlich  
Peter Reuk, Johannisg. 39, I.

### Kauflose 4. Classe

Ziehung den 29. und 30. August e.

empfiehlt in  $\frac{1}{1}$ ,  $\frac{1}{2}$ ,  $\frac{1}{4}$  und  $\frac{1}{8}$

Heinrich Schaefer, Petersstr. 32.

Unser Comptoir befindet sich nun-  
mehr Gerberstraße im Hotel z. Palm-  
baum. **Stern & Ruppin.**

Das hiefige bekannte

Kräuter-Dampfbad von C. Reibstein

befindet sich Volkmarzdorf, Juliusstraße Nr. 50.

Dem geehrten Publicum Leipzigs zur gefälligen Beachtung, daß  
ich meine neue deutsch-amerikanische Bäckerei Sonnabend  
den 27. d. M. eröffnen werde und stets bemüht sein werde, alle  
Kunden prompt zu bedienen; auch bin ich erbötig, auf Wunsch  
das Frühstück ins Haus zu schicken.

**August Poetzsch,**

Bäckermeister,

Colonnadenstraße Nr. 2.

### August Poetzsch,

Amerikan Plain and Fancy Bread, Cakes  
and Pies Bakery

will be open on Saturday 27th of this month and will keep  
on hand twice the day fresh Home-Made Bread, all kind of  
Rolls, Cakes and Pies, and is obliged to sent the Breakfast in  
the House Colonnadenstr. No. 2.

### Gelegenheitsgedichte

zu allen Zwecken, Polterabendscherze, Hochzeits- u. Tafellieder,  
Loaste u. jederzeit sehr beliebt u. schnell Elisenstr. 19 part.

Dampf-Bettfeder-Reinigungs-Anstalt.

F. Aug. Heino, Nicolaisstraße Nr. 13.

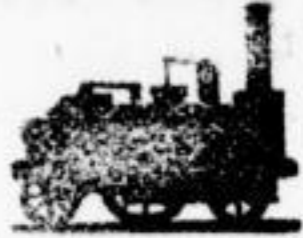


# Magdeburg-Cöthen-Halle-Leipziger Eisenbahn.

Wir bringen hierdurch zur Kenntniß, daß wir von jetzt an Frachtgüter, die nur bedingungsweise zugelassen werden, sowie solche, welche schwer zu verladen sind, zur Beförderung im Localverkehr auf allen unseren Bahnstrecken wieder annehmen, soweit Betriebsmittel vorhanden sind.

Lieferfristen werden nicht garantirt.  
Magdeburg, den 18. August 1870.

Directorium.



## Sächs.-Böhm. Dampfschiffahrt.



Extrafahrten während des Jahrmarktes in Lorenzkirchen.

Sonnabend den 27. August: Von Dresden Nachmittags 2 1/2 Uhr, von Niesä gegen 6 1/2 Uhr bis Lorenzkirchen.  
Von Sonntag den 28. August bis mit Sonnabend den 3. September:

Von Dresden Nachmittags 2 1/2 Uhr, von Niesä gegen 6 1/2 Uhr bis Lorenzkirchen.  
Von Lorenzkirchen früh 6 Uhr, von Niesä gegen 7 1/2 Uhr bis Dresden.

Dienstag den 30., Mittwoch den 31. August und Donnerstag den 1. September:  
Von Dresden früh 6 1/2 Uhr, Vormittags 10 Uhr und Nachmittags 2 1/2 Uhr, von Niesä Vormittags 10 1/4 Uhr, Nachmittags 1 3/4 Uhr und 6 1/2 Uhr bis Lorenzkirchen.

Von Lorenzkirchen früh 6 Uhr, Vormittags 10 Uhr und Nachmittags 1 3/4 Uhr, von Niesä Vormittags 7 1/2 Uhr, 11 1/2 Uhr und Nachmittags 3 Uhr bis Dresden.

Dienstag den 30. und Mittwoch den 31. August:  
Von Dresden Nachmittags 2 1/2 Uhr, von Niesä gegen 6 1/2 Uhr nach Lorenzkirchen, Mühlberg, Belgern, Torgau.

Mittwoch den 31. August und Donnerstag den 1. September:  
Von Torgau früh 3 Uhr, von Belgern 4 1/4 Uhr, von Mühlberg früh 5 1/4 Uhr nach Lorenzkirchen, Niesä, Dresden.  
Mittwoch den 31. August: Von Weissen früh 4 Uhr, von Niesä gegen 6 Uhr bis Lorenzkirchen.

Güter werden prompt befördert.  
Von Dienstag den 30. August bis mit Sonnabend den 3. September  
wird die Verbindung zwischen Niesä und Lorenzkirchen mit Berücksichtigung der Eisenbahnzüge ununterbrochen durch Dampfboote unterhalten.

Dresden, den 24. August 1870.

Der vollziehende Director.  
Höna.

## Leer, Provinz Hannover, an dem neutralen Flusse Ems, ist nicht blockirt.

Expeditionen über See mittelst neutraler Schiffe werden jetzt ab Leer in kundiger Weise besorgt durch  
Beyer & Driehaus von Hamburg in Leer.

## Deutsche Allgemeine Zeitung.

Auf diese Zeitung wird hiermit ein

### Nach-Abonnement auf den Monat September

öffnet.  
Für Leipzig beträgt der Preis 20 Ngr., für auswärts (wegen der Frankatur für directe Zusendung) 1 Thaler.  
Die im August noch erscheinenden Nummern werden den neuen Abonnenten vom Tage des Eintreffens der Bestellungen an gratis geliefert.

Die Deutsche Allgemeine Zeitung erscheint bis auf Weiteres täglich zweimal (Sonntag einmal): früh 9 Uhr (Sonntag 11 Uhr Vormittags) und Nachmittags 3 Uhr oder 5 Uhr (mit den telegraphischen Börsenberichten), und ist entweder in der unterzeichneten Expedition (Querstroße Nr. 29) oder in der Buchhandlung und Leihbibliothek von Ferd. Seidel (Klosterstraße Nr. 3, Eingang auch Markt Nr. 13, Stiegligens Hof) abzuholen.  
Leipzig, im August 1870.

Die Expedition der Deutschen Allgemeinen Zeitung.

## Fröbel'scher Kindergarten.

Anmeldungen werden täglich entgegengenommen

An der alten Burg Nr. 14, part. links.

Mit

**Voll-Loosen** . . .  
(gültig für alle Classen)

Ganze	à 51 Thlr.	— Ngr.
Halbe	à 25	= 15
Viertel	à 12	= 22 1/2
Achtel	à 6	= 12 1/2

so wie mit

**Kauf-Loosen** . . .

Ganze	à 40 Thlr.	24 Ngr.
Halbe	à 20	= 12
Viertel	à 10	= 6
Achtel	à 5	= 4

4. Classe 78. Königl. Sächs. Landes-Lotterie

(höchste Gewinne 20,000 und 10,000 Thaler),

Ziehung Montag den 29. und Dienstag den 30. August a. e., empfiehlt sich

**August Kind,**  
Hôtel de Saxe.

**Loose**

4. Classe, Ziehung am 29. und 30. August, mit Gewinnen von 20,000, 10,000, 5000  $\text{fl.}$  u. s. w. empfiehlt  
Ernst Hauptmann, Markt 10, Kaufhalle.

**Pfänder**

einlösen, prolongiren und versetzen wird schnell u. verschw. besorgt, auch Vorschuss gegeben Hall. Str. 8, 4 Tr.

Verbrochenes Porzellan- und Glasgeschirr wird fein und feuerfest gefittet, Marmor und Alabaster wird fein und fest wieder zusammengesetzt Nicolaisstraße Nr. 8, 4 Tr. vornheraus.



# In allen Kinderkrankheiten schnelle Hilfe

Durch ein systematisches, wissenschaftliches Naturheilverfahren, begründet durch vieljährige Erfahrungen am Krankenbette, von  
**H. A. Meltzer**, Praktikant der Naturheilkunde, Sternwartenstraße Nr. 15, I.

## Anzeige.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publicum, hauptsächlich den Herren Architekten, Maurer- und Zimmermeistern, sowie Bauunternehmern zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich die von meinem seligen Manne **Wilhelm Schulze** seit einer langen Reihe von Jahren betriebene Parquetfußbodenfabrikation mit Hilfe eines tüchtigen Geschäftsführers und zeitlicheren bewährten Arbeitspersonales unter der bisherigen Firma

### Parquetfußbodenfabrik von Wilh. Schulze sonst W. Neeff

fortsetzen werde.

Indem ich für das meinem seligen Manne geschenkte Vertrauen bestens danke, bitte ich gleichzeitig, dasselbe auch fernerhin dem Geschäfte zu erhalten, indem es auch mein eifrigstes Bestreben sein soll, alle Aufträge prompt und solid auszuführen.

Leipzig, den 24. August 1870.

**Emilie verw. Schulze.**

## Bad Petersbrunn,

Dorotheenstraße Nr. 11 rechter Hand im Durchgang, sind alle Arten **Wannenbäder** à 5  $\pi$ , im Duzend billiger, zu haben, so werden auch alle medicinischen Bäder bestens besorgt.

**Julius Thiele.**

### Medicinalrath Dr. Schmalz

aus Dresden, welcher seit 40 Jahren mit den genannten Krankheiten ausschließlich sich beschäftigt und die Ohren ohne jede Belästigung der Kranken untersucht, ist in **Leipzig**, Nicolaistraße 27, Ecke des Brühl, Walfisch, und wird bis Freitag den 26. August

### Gehör- und Sprachkranken,

sowie den an **Ohrrauschen, Zischen, Klingeln, Klopfen** und dergl. Leidenden Rath ertheilen. 9—1 Uhr.

### C. Ehrlich, Zahnarzt, Petersstraße 23, I.,

empfehlen sich zum schmerzlosen Einsetzen künstlicher Zähne, ohne Ausnahme von Wurzeln, nach neuester Methode.

### Rath und sichere Hilfe.

Specialität über geschlechtliche, sowie Hautkrankheiten in jedem Stadium beiderlei Geschlechts. Diese Heilweise schließt alle Quälereien mit Höllestein, Jod und Quecksilber aus und bringt radicale Heilung selbst in den schlimmsten Fällen, auch da, wo vielleicht die früher angewendete Heilweise nicht zum erwünschten Ziele führte.

Ritterstraße Nr. 25, II. **Ott.**

### Firmen-Schreiberei — nach Seltz —

von **F. Schweißer**, Hainstraße 23, hält sich bestens empfohlen.

### Zur gefälligen Beachtung,

**Herrenkleider** werden modern und gut passend gefertigt, Reparaturen werden schnell und billigt besorgt Weststraße Nr. 31, 4. Etage.

**Aug. Dalchau.**

Herrenkleider werden gefertigt, aufgebessert, gewaschen, modernisiert Kleine Windmühlengasse Nr. 14 bei **F. W. Düker.**

### Korbwaaren aller Art

werden gefertigt, reparirt und lackirt, desgl. **Robrstühle** bezogen Hainstraße 25, 2 Treppen bei **M. Stäps**, Korbmacher.

**Oberhemden** werden nach **Maas**, unter Garantie des Gutstehens, kleinfaltig à Stück 20  $\pi$  gefertigt. Maschinennäherei wird nach der Elle, Elle 2  $\mathcal{L}$  berechnet, Dielefelder leinene kleinfaltige Einsätze, 5  $\pi$  das Stück bis zu den feinsten, liegen stets in großer Auswahl vorrätig, Schirting und Leinwand zu Fabrikpreisen Mühlgasse 6, **Volgeländer's** Milchgarten 4. Etage.

Alle **Mähmaschinen-Arbeiten** werden schnell und billig gefertigt Grimma'scher Steinweg Nr. 15, 1. Etage.

### Maw's Patent feeding bottles.

Neue äußerst praktische Trinkflaschen für Säuglinge.

### Glass nipple shields.

**Superior violet powder for the nursery.**

Alleiniges Depot für Leipzig

**Engel-Apotheke Markt Nr. 12.**

## Gesundheit ist Reichthum. Werner's

### Deutscher Porter,

**Malzextract-Gesundheitsbier** in echter vorzüglicher Qualität. Preis: à Flasche 2  $\pi$ , 17 Flaschen 1  $\pi$  excl. Flaschen oder auch 17 Marken zu beliebigem allmählichen Gebrauch.

Dieses Bier steht in keiner Hinsicht irgend einem anderen nach — mag es Porter, Kraft-Malz-bier oder sonst wie benannt und gepriesen werden; vielmehr sind die **trefflichen, heilkräftigen Wirkungen meines Porters** schon längst allgemein anerkannt und namentlich auch **ärztlicherseits** hervorgehoben und bestätigt worden. Ein **besonderer Vorzug** desselben ist aber der **billige Preis**: einzeln à Flasche 2  $\pi$  und für 1  $\pi$  — 17 Flaschen, oder nach Wahl auch 17 Marken, wodurch die Bequemlichkeit des beliebigen und allmählichen Verbrauches gegeben ist.

### Echt Zerbster Bitterbier,

rein und unverfälscht, das beste, der Gesundheit zuträglichste Hausbier. Preis: à Flasche 2 1/2  $\pi$ , 13 ganze oder 21 halbe Flaschen 1  $\pi$  excl. Flaschen.

Von beiden Sorten halte ich fortwährend ausreichendes Lager und gebe von 1/8 Tonnen an in Fässern zu Originalpreisen ab.

Die Lieferung erfolgt kostenfrei ins Haus.

**C. E. Werner,**

Hauptniederlage des echten deutschen Porters und Zerbster Bitterbieres, Magazingasse 12.

## Haar-Arbeiten,

als: **Chignons, Zöpfe, Louffes, Locken, Unterlagen, Armbänder, Uhrketten, Ringe** etc., neu sowohl als auch von dazu gegebenem ausgekämmten Haar billigt bei

**D. Wohlers**, früher **E. Bühligen**, Coiffeur, Königsplatz — **Blaues Roß.**

Hierzu zwei Beilagen.

Don

Die ...  
 alle: Be ...  
 und Ch ...  
 langen d ...  
 die Lakti ...  
 älterer Un ...  
 ermeville-C ...  
 ge festh ...  
 and von ...  
 er Trupp ...  
 en Stellu ...  
 lem geht ...  
 füllt hat ...  
 her doch n ...  
 fern woll ...  
 es aufgab ...  
 wird das ...  
 we Lotte ...  
 eine fro ...  
 lacht geg ...  
 in zw e i t ...  
 er die Me ...  
 Ueber d ...  
 ischen E ...  
 meecorps ...  
 hellein a ...  
 m Höhen ...  
 sich zur ...  
 ch Lüneb ...  
 hängiger B ...  
 in Marja ...  
 gu'en E ...  
 gen 1 Ue ...  
 eile von ...  
 sich jed ...  
 auptmann ...  
 ad fordert ...  
 roff zurü ...  
 ch nicht ...  
 wselben g ...  
 nge. B ...  
 upern so ...  
 ren, scho ...  
 l auf der ...  
 n Borwa ...  
 mörderis ...  
 uloren ge ...  
 e Stellu ...  
 gnüber g ...  
 er ging ...  
 die mittl ...  
 illen spie ...  
 e Beschie ...  
 die B ...  
 einem ...  
 ungen ...  
 andanten ...  
 lange su ...  
 ten zu b ...  
 ist g ...  
 de sein ...  
 er halbe ...  
 charmen ...  
 ndgeleh ...  
 ge, viel ...  
 gene mi ...  
 der P ...  
 aus P ...  
 volltom ...  
 f Verh



# Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Donnerstag

[Erste Beilage zu Nr. 237.]

25. August 1870.

## Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Die „Kriegszeitung“ bemerkt zu der Schlacht bei Rezonville: Wenn man auf der Karte das Terrain zwischen St. Priest und Châtel betrachtet, dann sieht man, wie stark die Stellungen der Franzosen gewesen sind, und man bewundert die Taktik des Feldherrn, der durch einen Flankenmarsch mit Umlagerung des rechten Flügels die erste Aufstellung bei Rezonville-Gravelotte umgeht, den linken feindlichen Flügel so festhält, bis die Umgehung ausgeführt ist und dann den Feind von Position zu Position zurückwirft. Die Bravour unserer Truppen bei Erstürmung dieser verschanzten und vorbereiteten Stellungen muß über alles Lob erhaben gewesen sein. Aus allem geht hervor, daß Bazaine bereits am 17. sich zu schwach fühlte, den Weg nach Verdun zu erzwingen, daß er uns aber doch noch eine Schlacht in fortificatorisch besetzter Stellung liefern wollte, bevor er die Vereinigung mit der Armee von Châlons aufgab. Der Sieg ist blutig, sehr blutig erkauft; aber er wird dafür seine Früchte tragen. Es wird die Schlacht bei Gravelotte und Borny vielleicht das letzte Mal gewesen sein, die eine französische Armee es wagt, sich uns in offener Feldschlacht gegenüber zu stellen. Gravelotte ist hoffentlich ein zweites Königgrätz gewesen, das uns ebenso schnell zur Wauern von Paris, wie 1866 vor die von Wien führt.

Ueber die Einnahme der Festung Marsal durch die bayerischen Truppen liegt folgender Bericht vor: Das zweite bayerische Armee-Corps unter General-Lieutenant v. Bothmer setzte sich über Borny am 14. Abends in Bewegung; als sich das Corps auf den Höhen bei Meuleves befand, kam die Weisung: „Im Einklang zur Deckung der linken Flanke unverzüglich über Marsal nach Laneville vorzurücken.“ Die Linie Marsal-Dieuze ist ein wichtiger Vogesenpunct, besonders wenn Metz isolirt werden soll. Marsal selbst lagen an 600 Mann Linientruppen und zwar in gutem Zustand. Das bayerische Armee-Corps langte am 15. um 1 Uhr Mittags auf der sogenannten Sichthöhe eine Viertelmeile von Marsal an. Der Posten daselbst gab das Alarmsignal, er zog sich jedoch zurück. General-Lieutenant v. Bothmer sandte den Hauptmann v. Hansstengel an den Commandanten von Marsal und forderte ihn auf, die Festung zu übergeben, wurde jedoch abgelehnt zurückgewiesen. Der Hauptmann, als Parlamentair, war nicht aus der Schußweite, so wurde aus der Festung auf ihn geschossen, so daß derselbe schwer verwundet zusammenbrach. Vom Fort Louis wurde gleich darauf das Feuer auf die Bayern so stark eröffnet, daß die Batterien, die kaum aufgestellt waren, schon zurückweichen mußten. Ein Regen von Granaten fiel auf der Höhe und dennoch versuchte unsere Infanterie auf dem Vorwall loszustürmen. Aus den Schießscharten wurde jedoch mörderisch und leider gut geschossen, daß die Braven beinahe verloren gewesen wären, wenn nicht unsere Batterien inzwischen die Stellung auf der Südseite der Festung, der Citadelle de Bateville gegenüber genommen hätten. — Nach einem halbstündigen Geschützergang der Pulvertürme in die Luft. Die Division Otto langte mittlerweile die Position am Vorwall genommen. Von den Batterien spieen 40 Geschütze auf uns herab. Doch nach einstündiger Beschießung wurde auf zwei Seiten die weiße Fahne aufgehängt, die Batterien stellten ihr Feuer ein und ein Officier erschien mit einem Trompeter. Der Commandant ersuchte um die Bedingungen der Capitulation. General v. Bothmer ließ dem Commandanten sagen: „Es ist Völkerrecht und Sitte, Parlamentaire, solange sie im Rayon der feindlichen Position sind, als Friedensboten zu betrachten. Auf Hauptmann Hansstengel in dieser Eigenschaft ist geschossen worden, daher kann von Bedingungen keine Rede sein. Liefert der Commandant die Festung nicht binnen der halben Stunde auf Gnade und Ungnade aus, so wird ohne Vorwarnung Alles zusammengeschossen.“ Nachdem der Parlamentair zurückgekehrt war, capitulirte die Festung. Es wurden 60 Geschütze, viel Proviant, an 600 Remonten, 512 unverwundete Gefangene mit Officieren gefangen genommen. Auch der Commandant der Festung, Oberst Kochour, ist unter den Gefangenen. Aus Pont-à-Mousson, 20. August, wird geschrieben: Es ist vollkommen verbürgt, daß die Franzosen in diesen Tagen von Verbandsplätzen geschossen haben, trotzdem die weiße Fahne

mit dem rothen Kreuze darüber wehte. Es ist ebenso gewiß, daß sie gegen am Boden liegende preussische und wehrlos gewordene Verwundete scheußlich verfahren sind, daß sie z. B. einen Officier auf diese Weise umgebracht, und daß sie einen anderen, der verwundet auf einem Stein am Wege lag, niedergeschossen haben. Nach unseren siegreichen Treffen am 16. bei Bornyville und am 18. bei Gravelotte hatten die flüchtenden Franzosen von ihren Schwerverwundeten über 3000 auf dem Schlachtfelde liegen lassen müssen, für die es dann an Transportmitteln, an Verbandzeug und auch an Ärzten und Pflegern fehlte, da die Franzosen solche bei jenen nicht gelassen hatten. Um für diese Last Erleichterung, um den feindlichen Blessirten die nothwendige Hilfe und Pflege so bald als möglich zu beschaffen, wurde Oberlieutenant v. Berdy nach Metz gesandt, er sollte als Parlamentair dort bitten, daß das Erforderliche von Metz und Paris herbeigebracht werde, und siehe da, auf diesem Gange der Menschlichkeit, in Erfüllung dieser Pflicht gegen unglückliche Feinde, wurde von deren Landsleuten und Kameraden trotz seiner roth und weißen Binde und trotz seiner Parlamentairflagge wiederholt auf ihn gefeuert und der ihn begleitende Trompeter vom Pferde heruntergeschossen. Derselbe konnte also seinen Auftrag nicht ausrichten. In der That, die Rothhäute in der amerikanischen Wildniß könnten sich nicht rücksichtsloser und barbarischer benehmen als diese Soldaten der Civilisation.

Französischer Seits liegen vom Kriegsschauplatz folgende Mittheilungen vor:

Ein kaiserlicher Erlaß vom 19. August setzt für Paris ein Vertheidigungs-Comité ein. Dasselbe besteht aus dem Divisions-General Trochu als Präsidenten, dem Marschall Baillel, dem Admiral Rigault de Genouilly, dem Minister der öffentlichen Arbeiten Baron Jerome David und den Divisions-Generalen Baron de Chabaud la Tour, Guiod, d'Autemarre d'Erville und Soumain. — Nach einem Decret vom 20. d. M. soll ein neues mobiles Garde-Cavallerie-Regiment aus den Depot-Escadrons der 4 Garde-Cavallerie-Regimenter gebildet werden. Der Escadrons-Chef im Dragoner-Regiment der Kaiserin, Jerome Napoleon, ist zum Commandeur dieses Regiment ernannt worden. — General Trochu hat unterm 19. d. M. an die Pariser Nationalgarde, an die mobile Nationalgarde, an die Land- und Seetruppen zu Paris und an alle Vertheidiger der Hauptstadt eine Proclamation erlassen, in welcher er das Vertrauen ausdrückt, daß sie durch energische Anstrengungen das französische Waffenglück wieder aufzurichten werden, wenn Paris belagert werden sollte. Niemals habe es eine glänzendere Gelegenheit gegeben, zu zeigen, daß eine lange Reihe von Jahren des Wohlstandes und der Genüsse die öffentlichen Sitten und die Mannhaftigkeit des Landes nicht verweichlicht haben. Die Proclamation weist auf das glänzende Beispiel der Rheinarmee hin, die heldenmüthig Einer gegen Drei (!) gekämpft habe, und schließt, indem sie der Armee von Paris eine strenge Disciplin und eine würdige Haltung gegenüber der Bevölkerung empfiehlt. — Der „Patrie“ zufolge werden gegenwärtig zu Paris zwei starke Divisionen von Kanonenbooten organisirt, um an der Vertheidigung von Paris auf der Seine theilzunehmen. Sie sollen besonders dazu dienen, den Feind am Uebergang über den Fluß zu hindern.

Mourmelon heißt das einsame Schloß in der Nähe von Chalons, in welches sich Napoleon zurückgezogen hat. Murren und Wurren rings um ihn her. Das Heer hat ihn ausgestoßen, Paris stößt ihn zurück, er dürfte kaum an der Spitze eines siegreichen Heeres zurückkehren. Er ist wie Schlemil, der seinen Schatten verloren. Bazaine hat ihm gedroht, er werde ihn beim geringsten Ungehorsam niederschleusen lassen, in Paris darf kein Wort von ihm veröffentlicht werden, wenn es nicht zuvor Bazaine oder Palikao gutgeheißen hat. Die Creaturen sind des Herrn Meister geworden. Nur eines freut den alten Fuchs, daß er klüger war als Bazaine und vor ihm den Bau, der zur Falle geworden ist, die Festung Metz, verlassen hat.

Straßburg wird von den Badenern und Württembergern belagert. Massenhaftes Belagerungsgeschütz wird nach Metz und Straßburg herangeschafft; es vollziehen sich Neuformationen, die theils zur Mitwirkung an den Belagerungen, theils zur Aufrechterhaltung der Ordnung in den eroberten Ländern bestimmt sind.



Bei Hagenau im Elsaß ist ein preussisches Truppcorps zusammengezogen worden, welches als Reservcorps diente und jetzt zur Einschließung resp. Belagerung von Straßburg benützt wird.

Ein Artikel der „Karlsruher Zeitung“ constatirt die Wiederholung der völkerrechtswidrigen Art und Weise der Kriegführung Seitens der Franzosen, der sie sich zuerst bei Saarbrücken schuldig machten, in dem Kampfe vor Straßburg. Während die deutschen Batterien so angelegt sind, daß Kehl gänzlich außer der Schußweite liegt, wurde die unbefestigte und offene Stadt Kehl von den Franzosen absichtlich mit Verletzung des Völkerrechts in Brand geschossen. General Werder hat in dieser Beziehung einen Brief an den Commandanten von Straßburg gerichtet, in welchem es heißt: „Eine solche Kriegführung, die unter civilisirten Nationen unerhört ist, muß mich veranlassen, Sie für die Folgen dieses Actes persönlich verantwortlich zu machen. Außerdem lasse ich die verursachten Schäden abschätzen und durch Contributionen im Elsaß Ersatz suchen.“ Dasselbe Blatt meldet aus Oberschönbühlheim, daß Generalleutnant von Beyer das Commando der badischen Division krankheits halber an Generalleutnant Freiherrn von La Roche übergeben hat. Generalmajor Degenfeld übernahm das Commando der ersten Infanteriebrigade.

Es ist nothwendig, im Elsaß mit äußerster Strenge aufzutreten, da die Bevölkerung äußerst verblüfft ist. Selbst zu Bischweiler, das die Deutschen doch sehr gut empfangen und deshalb bloß 100,000 Francs Contribution zu zahlen hat, ist ein Soldat meuchlings erstochen worden. Man hat deshalb ein Duzend Arbeiter in die Casematten abgeführt. Hagenau hat eine Million zu bezahlen, und um diese Summe aufzubringen, ist eine Deputation der Gemeinde nach Basel gereist, um 700,000 Francs dafelbst aufzunehmen. Der Verkehr mit dem rechten Rheinufer ist übrigens im Wachsen, da die Kaufleute Salz und Colonialwaaren dort kaufen und ohne Zoll einführen können. Vom Obercommando ist angeordnet worden, daß Alles vermieden werde, was Grund zu Gehässigkeiten zwischen den Elsaßern und badischen Truppen geben könnte. Letztere rücken daher nach dem Innern Frankreichs weiter, und an ihre Stelle treten Preußen, vorzugsweise Landwehr und andere Norddeutsche.

Die „Times“ schreibt: Auf eine Anfrage des französischen Kaisers bedauerte die Königin von England ihre Unfähigkeit, zu vermitteln, weil ein Vermittlungsvorschlag vom Cabinet ausgehen müsse, dieses aber den Zeitpunkt noch nicht für gekommen erachte. Das englische Cabinet scheint die Bildung eines neutralen Staates aus Elsaß und Lothringen zu begünstigen. (Im Allgemeinen ist zu bemerken, daß ein der deutschen Sache ungünstiges Heraustreten der neutralen Diplomatie aus der bisher beobachteten Zurückhaltung nicht stattgefunden hat.)

Aus Bremen vom 21. August wird gemeldet: Der norddeutsche Lloyd-Dreimaster „Schwalbe“ ging mit dem Admiral-Adjutanten Prinzen von Hessen zur französischen Flotte nach Helgoland, Depeschen überbringend, welche für die Beschießung offener Seeplätze sofort Repräsentationen auf dem eroberten französischen Gebiete ankündigen.

Aus Stettin vom 22. meldet die „Neue Stettiner Zeitung“: Das Erscheinen der französischen Flotte in der Ostsee beschränkt sich auch nach erfolgter Blokade-Erklärung lediglich auf Reconnoissancefahrten, da bis jetzt bei keinem einzigen Hafen die Blokade eine effective geworden ist. Auch in Swinemünde sind daher in diesen Tagen mehrere Schiffe noch ungehindert eingelaufen.

Aus Danzig vom 22. August meldet die „Danz. Zeitung“: Gestern Abend 11 $\frac{1}{2}$  Uhr ging die königliche Schraubencorvette „Nymph“, nachdem die Hafensperre geöffnet, in See, lief an das in der Putziger Bucht liegende französische Geschwader bis auf 2000 Schritt heran und feuerte auf dasselbe 10 bis 12 Schüsse ab. Sofort hatten die Schiffe ihre Anker gelichtet und suchte eines derselben die „Nymph“ vom Hafen abzuschneiden, was jedoch nicht gelang; letztere kam 3 $\frac{1}{2}$  Uhr früh wohlbehalten in den Hafen zurück. Heute Morgen befand sich das Panzergeschwader auf derselben Stelle, auf welcher es gestern zu Anker ging, nur der Aviso dampfer kreuzte hin und her. Von Pillau her näherte sich noch ein fünftes großes Panzerschiff, welchem der Aviso entgegensegelte und mit ihm conferirte, worauf das große Schiff wieder umdrehte und nach Pillau zu abdampfte, während der Aviso wieder zu dem zu Anker liegenden Geschwader zurückkehrte. Gegen 11 Uhr Vormittags ging das Geschwader Anker auf und näherte sich in Gefechtsstellung unserm Hafen, in Folge dessen Generalmarsch geschlagen wurde. In kurzer Zeit standen die Kanoniere bei ihren Geschützen, mit Ungeduld den Augenblick erwartend, in welchem die feindlichen Schiffe sich bis auf Schußweite genähert haben würden. Auf ungefähr 1 Meile Abstand von den Batterien herangekommen, wendete jedoch das Geschwader ostwärts und dampfte langsam ab. Um 2 Uhr befanden sich die feindlichen Schiffe ungefähr 3 $\frac{1}{2}$ —4 Meilen von unserm Hafen entfernt.

In Hannover passirten am 19. eine Anzahl flüchtige Deutscher den Bahnhof. Dieselben entwarfen von der schändlichen Behandlung der Deutschen in Frankreich das traurigste Bild. Einer der durchreisenden Familien, welche seit Jahren in Paris eine Stunde von Paris, ansässig, war ihr Eigenthum, eine Geschäftswirtschaft, zertrümmert, sie übel zugerichtet worden. Eine große Anzahl Deutscher schmachten in Pariser Gefängnissen.

Zur Beruhigung gewisser Gemüther diene folgende Nachricht aus Stuttgart, 22. August: Heute kann ich Ihnen eine Thatsache melden, die in Norddeutschland ebenso viel Freude erregt wird, wie sie mir gemacht hat: unsere Staatsgebäude, Casernen haben die schwarz-weiß-rothe Fahne aufgezo-gen! Ich brauche wohl Nichts hinzuzusetzen.

Der ehemalige hannoversche Hofmarschall von Malortie veröffentlicht im Moniteur einen Brief, wonach das gegenwärtige französische Ministerium die hannoversche Legion ebenso unterstützen würde, wie dies bei dem vorigen Cabinet der Fall gewesen sei.

\* Leipzig, 24. August. Das neueste „Dr. Journ.“ meldet: Se. Maj. der König haben von Sr. Maj. dem König von Preußen das folgende Telegramm empfangen:

„Bont-à-Rousson, Sonntag, 21. August.“

Sr. Majestät dem König von Sachsen. Nachdem Ich nun den ganzen Umfang (des Antheils), den Deine Truppen an dem Siege vom 18. August genommen haben, übersehen kann, muß Ich Dir zu diesem Erfolge meine Glückwünsche aussprechen. Freilich ist der Verlust sehr bedauerlich. Wilhelm.“

\* Leipzig, 24. August. Das Elogium in dem Ehrendoctor-Diplom für Herrn Advocat Berner lautet in einer für den Herrn Jubilar sehr ehrenvollen Weise folgendermaßen:

Der Jubilar sei am 50. Jahrestag seiner einstigen Ernennung zum Advocaten zum Ehrendoctor der Rechte ernannt worden, „ob tanta quum de juris dictione hujus (i. e. Lipsiae) civitatis universa tam de civibus hujus urbis et de rebus academicis merita“. Der Jubilar war „quondam in praefectura villarum academica iudex integerrimus (Proprietor-Verwaltungsdirector), nunc summa cum laude emeritus. „Quum patronus causarum et defensor hujus urbis tum iudex per tot annos eximie solertia fide probitate in litibus orandis et iudicandis atque clientibus defendendis et tutandis versatus est.“ Dem Jubilar loben stimmen Collegen und Nichtjuristen von ganzem Herzen.

\* Leipzig, 24. August. Im Verlage von Duncker & Humblot hier selbst erscheint in den nächsten Tagen zum Besten der im deutsch-französischen Kriege verwundeten Krieger und der Hinterbliebenen gefallener Kämpfer folgende interessante Schrift: „Elsaß und Lothringen. Ein Capitel aus der Annexion- und Nationalitäts-Statistik von Dr. W. Wagner, ordentl. Professor in Berlin (Freiburg im Breisgau). Preis höchstens 10 Mgr. Die begeistert nationale Tendenz der Schrift, der Ruf ihres Verfassers, wie der mit ihrem Verleger verbundene gute Zweck stellen dem hübsch ausgestatteten Heft einen hoffentlich reichen und vielseitigen Erfolg in Aussicht.

Leipzig, 24. August. Den gestern Nachmittag hier abgetroffenen Verwundeten-Transporten sind in vergangener Nacht  $\frac{1}{2}$  Uhr und heute Morgen 7 Uhr zwei andere gleiche Transporte gefolgt. Beide Züge kamen auf der Thüringer Bahn an und wurden auf die Dresdner Bahn übergeführt; der zweite Zug brachte etwa 100 Verwundete, ausschließlich sächsische Soldaten, der Nachtzug gegen 300 Blessirte, Preußen und Sachse verschiedener Waffengattungen. Die Gesamtzahl der gestern Nachmittag angelangten, zum Theil hier verbliebenen oder weiter beförderten Kranken und Verwundeten beträgt 518 Mann.

Leipzig, 24. August. Wiederum hat ein durch begangenen Untreue beslehtes Gewissen zum Selbstmord getrieben. Bei Herrn Kaufmann Sch. in Plagwitz in Diensten gestandener Minna Linschel hatte sich wiederholter Eigenthumsvergehen begangen gemacht und in deren Folge nach Ueberführung ihrer für i. t. M. ausgesprochene Dienstentlassung zu erfahren ge-willt. In der Bestürzung hierüber hat sie nun am gestrigen Abend im Erhängen auf dem Boden des Wohnhauses der Dienstherrin ihr Leben ein Ende gemacht und es ist heute durch das königliche Gerichtsamt II. die Aufhebung ihres Leichnams bewirkt worden.

Die aus 11 Gemeinden bestehende Parochie Schönbühl zählte, den „Neudnitzer Nachrichten“ zufolge, am Ende des Jahres 1869 25,014 Seelen und 3,4,004 Einheiten, nämlich:

Altschönefeld . . . . .	2542	Einwohner und 47,986	Einheiten
Abnaundorf . . . . .	498	„	15,439
Anger . . . . .	914	„	13,342
Erottendorf . . . . .	334	„	9,730
Neuschönefeld . . . . .	5408	„	56,449
Neusellerhausen . . . . .	1070	„	8,486
Neudniz . . . . .	8301	„	145,424
Altsellerhausen . . . . .	1373	„	20,422
Stütz . . . . .	315	„	11,662
Boltm.-Straßenh. . . . .	310	„	2,962
Boltmarsdorf . . . . .	3949	„	32,102



In mehreren Blättern finden wir folgende Aufforderung dem Hauptquartier der deutschen Truppen in Pont-Rousson:

Erfahrungsgemäß wissen manche Angehörige der im Felde stehenden Soldaten nicht, an wen sie sich um Auskunft über dieselben wenden sollen, wenn sie bei lange ausbleibender Nachricht über das Befinden derselben beunruhigt sind. Die K. S. evangelische Feldgeistlichkeit ist gern bereit, auf derartige Anfragen Erkundigung einzuziehen und hiernach Antwort zu geben. Man wolle sich hierbei entweder an den Unterzeichneten, welchem hauptsächlich die Seelsorge in den Lazarethen zugetheilt ist, oder in Bezug auf die Truppen der 1. Division an den Divisionsprediger P. Dr. Engler, bezüglich der 2. an Divisionsprediger Diac. Fider, für die der Reiterdivision nebst Artillerie an den Divisionsprediger Weichert wenden. Auch sind die Feldgeistlichen gern bereit, unmittelbar an sie eingehende Erkundigungen für Kranke u. s. w. zur gewissenhaften Bertheilung zu bringen. Schließlich bitten wir die Redactionen der größeren Zeitungen wie der Localblätter, während der Dauer des Feldzuges eine Anzahl — vielleicht 16 — ihrer Nummern auf dem Postwege an die K. S. Lazarethdirection oder an den Unterzeichneten gelangen zu lassen, damit jedem Lazarethe eine Nummer zugewiesen werden könne. Die hierdurch den Kranken gebotene geistige Verbindung mit der Heimath pflegt denselben besonders lieb und für ihre gemüthliche Aufbebung sehr günstig zu sein. Im Auftrage der K. S. Feldgeistlichen: Der Divisionsprediger im Hauptquartier: Archidiac. Schelle. Die übrigen sächsischen Blätter werden um Abdruck dieser Aufforderung höflichst ersucht. (Vom Leipziger Tageblatte gehen schon seit einiger Zeit regelmäßige tägliche Sendungen an die Landleute im Felde.)

### Verschiedenes.

Aus Ludwigs-hafen schreibt man der „Frankf. Ztg.“ unterm 19. d. M.: Nächst den neu eingetroffenen Siegesnachrichten wird die öffentliche Aufmerksamkeit hier augenblicklich durch Nichts so sehr erregt, als durch die Verhaftung von vier sehr verdächtigen Gesellen, welche die Verabreichung der Leichen als Engros-Geschäft betrieben und doch den einzelnen Marodeurs als Hehler oder Abnehmer der auf den Schlachtfeldern geraubten Gegenstände gebietet zu haben scheinen. Die Pässe dieser Leute sind am 1. August d. J. in Breslau ausgestellt worden; einer von ihnen behauptet, Marktender gewesen zu sein. Auf dem einspännigen Wagen, den sie mit sich führten, fand man allerlei Ausrüstungsstücke, wie sie Officiere im Felde zu tragen pflegen: Regenmäntel, Ledertaschen, Stiefel mit silbernen Sporen, Revolver und andere Waffen. Auch das Pferd soll durch ein eingebrauntes Zeichen als Militairpferd erkennbar sein. An Geld fand man bei den Leuten über 4000 fl., darunter zwei Fünfhundert-Thalerscheine. Ja Speyer hatten die Reisenden ein Schiff zur Fahrt rheinabwärts miethen und mit ihrem verdächtigen Gut beladen wollen, jedoch keins erhalten können; sie erregten schon dort Mißtrauen und wurden hierher signalisirt, wo man im Gasthaus zur „Landtschne“ ihre Verhaftung bewerkstelligte und sie nach Frankenthal transportiren ließ. Falls die kaum zweifelhafte Mitschuld dieser

Leute mit den Raubthieren in Menschengestalt die aus der Plünderung gefallenen Tapferen ein Gewerbe machen, erwiesen wird, hofft man auf eine exemplarische Bestrafung.

Ueber das schon erwähnte Torpedo-Unglück bei Geestemünde erfährt man durch die „Magdeb. Ztg.“ jetzt Näheres. Der Lieutenant Jacobi (von der 4. Pionierabtheilung in Magdeburg) war am 14. d. früh in Begleitung eines Unterofficiers und 11 Mann (theils Freiwillige des Torpedobataillons) mit einem Boote im Schlepptau des Dampfers „Brake“ auf die Riede gefahren, um unterhalb Langlütjensand einen Torpedo zu versenken, deren bereits mehrere im dortigen Fahrwasser liegen. Es befand sich auch der zeitweilig hier anwesende Ingenieur einer Kanonengießerei an Bord, um die Legung mit anzusehen. Der Dampfer „Brake“ war bei Langlütjensand vor Anker gegangen; das Torpedoboot wurde noch etwa hundert Schritte weiter gerudert, dann begann man die Arbeit des Legens. Man hob den Torpedo hinten aus dem Boot, und noch befand sich derselbe über Wasser, als er plötzlich mit einem furchtbaren Knall explodirte. Eine dicke Rauchwolke verhüllte den Schauplatz des grausigen Unglücks; als der Capitain des Dampfers „Brake“ die Anker lichtete und sofort dahin steuerte, waren von dem Boote nur noch einzelne kleine Trümmer sichtbar; von den unglücklichen Insassen trieben mehrere, zum Theil furchtbar zerschmettert, im Wasser. Es gelang, sieben Personen aufzufischen, darunter drei unverwundete und zwei leicht verwundete von der Mannschaft; außerdem wurden der Lieutenant Jacobi und der erwähnte Ingenieur noch lebend an Bord gebracht, doch mit so zerschmetterten Gliedmaßen, daß sie Beide kurz nach ihrer Landung starben. Der Ingenieur war bis zu seinem letzten Augenblick bei voller Besinnung und beklagte, ohne über Schmerzen zu jammern, seine hinterlassene Frau und Kinder. Von den übrigen sieben Personen ist keine Spur wieder entdeckt worden.

Der Pariser „Siecle“ macht einen hübschen Vorschlag. Das Blatt meint, man möge einen Jeden, der dieses Jahr einen Jagdschein lösen wolle, sofort dem Heere einverleiben. Wer auf ein Kaninchen zielen könne, könne es auch auf einen Preußen.

(Eingefandt.)

### Ein Spiel der Geschichte.

War Deutschland von jeher uneinig, so kam diese Uneinigkeit doch erst seit 1618, dem Anfange des 30jährigen Krieges, den Franzosen zu statten, welche am Ende dieses Krieges den Elsaß erhielten. Es war 1681, als die Franzosen sich verrätherischer Weise Straßburgs bemächtigten, also 63 Jahre nach Beginn des verderblichen Religionskrieges. 63 Jahre nach diesem Friedensbruche, 1744, sehen wir Frankreich mit Preußen vereint im Kriege gegen Oesterreich. Wiederum 63 Jahre später unterlag Preußen den Streichen Napoleons I. im Jahre 1807. Zählt man nun nochmals 63 Jahre hinzu, so kommt das Jahr 1870 heraus: die Folgen desselben können leider nicht insgesammt vorausgesehen werden.

Zählt man nun aber die Ziffern der genannten Jahreszahlen zusammen, so kommt jedesmal die Zahl 16 heraus. Ebenso bei dem Regierungsantritte König Wilhelms 1861 und dem Staatsstreich Louis Napoleons von 1852, den beiden kriegsführenden Herrschern von 1870.

Niederlage und Comptoir  
Zeiger Str., Ecke d. Hohen Str. **Selbstfabrik** von  
Niederlage und Comptoir  
Zeiger Str., Ecke d. Hohen Str. **Emil Simon in Lindenu**

empfehlen ihre anerkannt guten Fabrikate, als:

**Bleichseife, Wasch- und Scheuerseifen in bester Kernwaare.**

Am. Petroleum Ia., Meißstärke, Weizenstärke, Soda, Lauge und alle in dies Fach schlagende Artikel. Bei Abnahme von 10 Pfund tritt bedeutende Preisermäßigung ein.

Wiederverkäufeln billigste Preise.

Stearinlichte, à 6, 6½ und 7  $\frac{1}{2}$  per Pack in bester Qualität, bei 10 Pack bedeutend billiger.

**50,000 Illuminationsnäpfschen, 3 bis 4 Stunden brennend,**  
verkauft per 100 Stück 2  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$  20  $\frac{1}{2}$  und 2  $\frac{1}{2}$  10  $\frac{1}{2}$

**Emil Simon.**

Niederlage und Comptoir Zeiger Straße, Ecke der Hohen Straße.

Niederlage  
Petersstraße 46. **Dampfseifenfabrik** von  
Niederlage  
Petersstraße 46. **Alwin Engelhardt & Co. in Meudnis**

empfehlen alle Sorten Wasch- und Scheuerseife in bester Qualität und zu billigsten Preisen, sowie auch Soda, Stärke, Lauge und alle zum Waschen nothwendigen Gegenstände.

Bei Abnahme von ¼ Centner tritt bei sämtlichen Artikeln eine wesentliche Preisermäßigung ein.

Bestellungen von größeren Quanten werden in unserer Niederlage, Petersstraße Nr. 46, stets entgegengenommen.



# A. Berger's Meubles - Halle

42 Petersstraße 42

empfehlen ihr reichhaltiges Lager von Meublen, Spiegeln und Polsterwaren in Nußbaum, Mah. und Eiche zu den billigsten Preisen.

## Wirklich billiger Verkauf.

Kleiderstoffe in allen Modifarben,  $\frac{5}{8}$  br., Elle 3-5  $\mathcal{M}$ , früher 5-8  $\mathcal{M}$ , Alpaca Elle  $4\frac{1}{2}$ -6  $\mathcal{M}$ , Lüstres  $\frac{5}{8}$  breit, Elle 4  $\mathcal{M}$ , Leinwand-Bettzeug Elle  $3\frac{1}{2}$   $\mathcal{M}$ , Handtücher 2  $\mathcal{M}$ , Doppel-Chawls, Blandruck-Schürzen billig, Damen-Jaquets  $1\frac{1}{2}$   $\mathcal{M}$ , in Seide  $3\frac{2}{3}$   $\mathcal{M}$ , Knabenhabits  $1\frac{1}{4}$ -3  $\mathcal{M}$ , wollene Wattröcke  $1\frac{1}{2}$   $\mathcal{M}$ , Zibets-Blousen 1  $\mathcal{M}$ , englische Jaconnets 4  $\mathcal{M}$ . Fahnenstoffe billig. W. Lincke, Kleine Fleischergasse Nr. 15.

### Für Epileptische.

Nach vielen vergeblichen Forschungen ist Jemand auf seinen Reisen in Indien durch eine Jüngung der Vorsehung in den Besitz eines schon in sehr vielen Fällen mit Erfolg angewandten spezifischen Heilmittels gegen die Epilepsie (Fallsucht, epileptischen Krämpfe) gelangt. Die Heilung des Patienten wird bei vorschriftsmäßigem, überall leicht ausführbarem Gebrauche dieses Mittels sicher erzielt, und wird für den Erfolg garantiert.

Franco-Aufträge, worin das Alter des Patienten und die Dauer der Krankheit angegeben, beliebe man verschlossen sub Prof. F. Nr. 9 an die Herren Haasenstein & Vogler in Hamburg zur gef. Weiterbeförderung einzusenden.



### Die Meubles-Halle

von F. Hennicke

empfehlen billigst Nußbaum- und Mahagoni-Meubles. Reichstraße 38.

Firniß, Lack und Oelfarben eigener Fabrik von Heinrich Dietz, Teichstraße 10, gegenüber dem neuen Laboratorium.

### Sammet-Bänder

in allen Breiten und Farben billigst bei Walter Naumann, Petersstraße 27, Ecke der Schloßgasse.

### Haar-Netze

in Seide und Baumwolle, beste Qualität, empfiehlt Walter Naumann, Petersstraße 27, Ecke der Schloßgasse.

Fahnenstoffe in ganz echten Farben, roth, gelb, billig zu haben Kreuzstraße Nr. 8-9, 3 Treppen links.

Fahnenspitzen in 8 verschiedenen Größen von 2  $\mathcal{M}$  an im Barfußmühlhof. Haumann, Bergolder.

### Haus-Verkauf.

Ein solid gebautes Haus und Gärtchen, nahe dem Rosenthal ist verhältnißh. zu verkaufen. Näheres Pfaffendorfer Str. Nr. 6.

## Billige Instrumente!

1 Pianino 90  $\mathcal{M}$ , 1 Flügel zu 40,  $\mathcal{M}$ , 50  $\mathcal{M}$  und 85  $\mathcal{M}$ , 1 Tafelform (fast neu) zu 100  $\mathcal{M}$ , sind zu verkaufen oder zu vermieten bei

### Robert Seitz,

Petersstraße Nr. 14 (Schletterhaus), 2. Et.

Flügel, Pianinos, Pianofortes, von 115  $\mathcal{M}$  an bis zu 500  $\mathcal{M}$ , aus der Fabrik der Herren Hölling & Spangenberg in Reiz, werden unter mehrjähriger Garantie zu Fabrikpreisen verkauft Petersstraße Nr. 41, 3. Etage.

Ein Regulateur, richtig gehend, ist für 8  $\frac{1}{2}$   $\mathcal{M}$  zu verkaufen Grimma'scher Steinweg 4, 1 Treppe, nahe der Post.

Eine Stuhuhre mit Monat- und Datumzeiger, richtig gehend, ist für 7  $\frac{1}{2}$   $\mathcal{M}$  zu verkaufen Grimma'scher Steinweg 4, 1 Treppe, nahe der Post.

6 Dbd. Gastwirthschaftsühle } und dergl. Tische etc. } Verk. Reichstraße 36.

1 Cabinetstück, großer Noco-Nußbaumschrank Façon - ausgesucht blumiges Holz - mit Fächern u. Schubladen, echt antikes Handhebenbeschläge etc., kerngesund - als Gewehr- oder Bücherschrank, - auch zu Chemikalien, Mineralien oder Naturalien passend, - imponirende Corridor-Zierde, ist für  $\frac{1}{2}$  des ehemaligen Kostenpreises veräuß. - desgl. ein alterthüml. Kollpult etc. Reichstraße 36.

Mahagoni- u. andere Möbel - gebraucht u. neu - „Verkauf u. Einkauf“ - Reichstraße 36. J. Barth.

1 Mahagoni-Meublement - Secretair, Sopha, 4 Stühle, Tisch u. Spiegel. Verk. Neutirchhof 27 part. Desgl. 2 Gebett gute Federbetten.

2 Schreibtische, div. Comptoirpulte u. Doppel-S., 3 feuerf. Cassaschränke } Ladentische - Comptoir- sessel, 2 Materialw.-Einrichtungen, div. Kostenregale mit 30-100 Kästen, Brieffschrank, Copirpresse, 3 eis. Geldcassen etc. Verk. Reichstr. 36.

Zu verkaufen 1 Mahag.-Schreibsecret., 2 Kleiderschränke, 1- u. 2thür., 2 ovale Tische, 2 Spiegel, 2 Bettstellen, 1 Gebett Bettm., 1 Sopha etc. Windmühlenstraße Nr. 49, 2 Treppen rechts.

Zu verkaufen sind billig Sophas, Bettstellen, Waschtische, Küchen-, Kleiderschränke, Tische, Stühle, Spiegel Sternwartstr. 43. f.

Zu verkaufen sind ein großer 2thüriger Küchenschrank 4  $\mathcal{M}$ , ein Kleiderschrank 3  $\mathcal{M}$ , ein Sopha  $9\frac{1}{2}$   $\mathcal{M}$ , Bettstellen 1  $\mathcal{M}$  10  $\mathcal{M}$ , Kleiderschrank von  $10\frac{1}{2}$   $\mathcal{M}$  an Nicolaisstraße Nr. 12.

6 St. pol. u. 6 St. lac. Stühle, 1 Sopha, 1 Secret., 1 Chiffon, 1 runder u. 1 ov. Tisch, Waschtische, Bettstellen, gr. u. kl. Spiegel, 1 Kleider- u. 1 Küchenschrank. Verkauf billig Gerberstr. 2, 2. Et.

Eine Kinderbettstelle ist billig zu verkaufen Brandweg Nr. 14 c, 3 Treppen.

Vier Stück neue Stahlfederbetten stehen billig zu verkaufen Windmühlenstraße Nr. 45.

Zu verkaufen ist ein Gebett gute Federbetten Kupfergäßchen Dresdner Hof links 2 Treppen.

Zu verkaufen ist billig ein gutes Gebett rothe Federbetten Nürnberger Straße Nr. 1 parterre.

Ein Revolver, noch neu, zwölfläufig, System Lafaquez, ist zu verkaufen Johannisgasse 6-8, 4 Treppen rechts.

12 Stück Fenster, 1' 20" br., 2' 20" hoch, gut gehalten sind billig zu verkaufen Johannisgasse 39, 2. Etage.

Gurkenfässer hat billig zu verkaufen C. F. Hofmann, Neutirchhof Nr. 6.

Verkauf von 23 Stück leichten mittleren Waarenkisten, billig, Nicolaisstraße Nr. 40.

Zu verkaufen sind 4-5 Centner Kupfer. Zu erfragen in der Brauerei zu Lüsschena.

Ein großer Ofen mit eisernem Aufsatz u. Kochmaschine, von außen zu heizen, ist billig zu verkaufen Gr. Fleischerg. 7, 1. Et.

1 eis. Stubenofen mit Koch-, Brat- und Wärmeröhre, einer desgl. ohne. Verk. Reichstraße 36.

Ein eiserner Ofen mit zwei Röhren ist billig zu verkaufen Elsterstraße Nr. 29, parterre rechts.

Ein eleganter offener Kutschwagen, ein- u. zweispännig zu fahren, ist für den festen Preis von 110  $\mathcal{M}$  zu verkaufen.

Friedrich Zachmann, Anhaltepunkt Dornreichenbach b. Wurzen.

Freitag den 26. August treffe ich wieder mit einem Transport neumelkener Kühe mit Kälbern zum Verkauf hier ein. Gerberstraße, Schwarzes Roß, Nr. 50.

Albert Hertling aus Scholitz bei Dessau.





## Danziger Tropfen, Hamburger Tropfen, Kräutermagenbitter,

Leblich aus unschädlichen Kräuterstoffen bereite **Elxire**, wirksamste Mittel gegen Magen- und Verdauungsbeschwerden, hinreichend durch Consumenten empfohlen, verkauft in Flaschen à  $\frac{1}{2}$  und  $\frac{1}{4}$  Ranne, so wie ausgemessen  
**Carl Schindler,**  
Eckhaus des Grimma'schen Steinwegs u. Querstraße Nr. 1,  
21. Colonnadenstraße 21.

## Salesler Salonkohle und Böhmisches Braunkohle I. Sorte

halte ich zur Abnahme bestens empfohlen. Bestellungen werden entgegen genommen  
auf meinem Comptoir: **Universitätsstrasse No. 4 (Grosse Feuerkugel),**  
in meinem Lagerhause: **Eisenbahnstrasse No. 6 (früher Harkorts Speicher).**  
**Julius Meissner.**

Ein Transport Dessauer  
neuemelkender Kühe  
steht von morgen Freitag an zum Verkauf bei  
**Frank, Commissionär**  
Waldstraße 42.

**Schafvieh-Verkauf.**  
400 fette mecklenb. Hammel,  
100 schwere fette engl. Lämmer,  
500 Stück Weidehammel  
treffen Sonnabend den 27. August in Leipzig, Pfaffenborfer Hof,  
zum Verkauf ein.  
**C. L. Bethke.**

Zu verkaufen sind drei kleine Hundchen  
Brühl Nr. 16, 3 Treppen.  
Zu verkaufen ein junger schwarzer Wachtelhund  
Grimma'sche Straße 3 im Hofe 2 Treppen.

6 junge Hunde.  
Feine englische Windspiele sind zu verkaufen. Zu erfragen  
Schloßgasse Nr. 7, 1 Treppe.

Ein schön pfeisender Gumpel, 1 Blumentisch mit Goldfischen,  
mehrere schöne Delgemälde in Goldrahmen sind wegen Abreise  
billigst verkäuflich Schillerstraße 5, III. (9-12 Bm. 2-4 Nachm.)

Umzugshalber verkaufe einige Hundert Russ. Weilchen,  
Dentzia gracilis, einige Hundert Cedern, von 1-5 Fuß  
Höhe, so wie auch andere verschiedene Sachen.  
**Carl Teichert, Gärtner in Neutisch.**

**Tyroler Trauben und Pfirsichen**  
sowie Mirabellen zum Einsetzen sind in schöner Waare wie-  
der frisch angekommen bei  
**S. Rolle,**  
Stand: Markt, Barfußgäßchen vis à vis.

Eine Partie bester großfrüchtiger Erdbeerpflanzen sowie  
Himbeerpflanzen werden billigst abgegeben beim  
Gärtner **J. Semley, Anger Nr. 32.**

Zwei Klafter kleingemachtes hartes Brennholz ist  
wegen Platzmangel zu verkaufen Lützowstraße Nr. 17 b, 4 Tr.

**Neue Citronen**  
schön blank und saftreich, billigst, bei  
**Theod. Held, Veterstraße 19.**

**Ambalema - Cigarren**  
Nr. 13 25 St. 7  $\frac{1}{2}$ , à St. 3  $\frac{1}{2}$ , Nr. 24 25 St. 9  $\frac{1}{2}$ , à St.  
4  $\frac{1}{2}$  empfiehlt den Herren Rauchern als sehr preiswürdig  
**J. W. Lüdtolf, Markt 3 (Kochs Hof), Mittelgeb.**  
25 Flaschen echter alter Jva aus St. Gallen ist billig  
zu verkaufen, so wie ein hoher gepolsterter Kinderstuhl  
Sternwartenstraße Nr. 31, I. links.

**Joseph Rothschild.**  
Von heute an frische Leber-, Lungen- u. Knoblauch-  
Würste, Pökel-Brust und -Zunge.

**Neues Kirschmus,**  
delicat von Geschmack à  $\frac{1}{2}$  3  $\frac{1}{2}$ , Sauerkohl à  $\frac{1}{2}$  1  $\frac{1}{2}$ ,  
Cardellen, Sabnkäse à Stück 2  $\frac{1}{2}$ , Schweizerkäse,  
Garzkäse à Stück 4-5  $\frac{1}{2}$ , in Schoden billigst, empfiehlt  
**C. F. Hofmann, Neutirchhof Nr. 6.**

**Für Restaurateure.**  
Ein feines altes Lagerbier, hier noch nicht ein-  
geführt, ist lieferungsweise zu vergeben. Nähere  
Ankunft Mittags von 1 bis 2 Uhr  
**Turnerstraße Nr. 2, 1. Etage links.**

## Wegen schleuniger Abreise

heute Donnerstag u. Freitag Verkauf der chinesi-  
schen Thees zu Lagerpreisen, Parafinkerzen, weiß  
u. bunt, zu Fabrikpreisen.  
Leipzig, Blauencher Platz 2, II.  
Die Filiale von **J. H. Karsten, Hamburg.**

**Ia. calb. saure Gurken**  
per Bord. Dtz. 17-20 Schod, per Schod 10 Sgr. excl., bei  
Entnahme von mehreren Dtzost billiger.  
**ff. Senggurken** pr.  $\frac{1}{2}$  Anl. 3  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$ , pr.  $\frac{1}{4}$  Anl. 15  $\frac{1}{6}$   $\frac{1}{2}$   
incl. versendet unter Garantie guter  
Waare gegen Nachnahme.  
B. L. **F. A. Held, Magdeburg.**

**Limburger Sabnkäse** à Stück 2  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$ , ausgezeichnet, em-  
pfehle **J. C. Bödemann, Schützenstraße Nr. 9/10.**  
**Magdeburger Sauerkohl**, sehr fein, empfehle  
**J. C. Bödemann, Schützenstraße Nr. 9/10.**

**Bischof**  
à Flasche 10  $\frac{1}{2}$  empfehle  
**Herrmann Wilhelm, Mansstädter Steinweg Nr. 18.**

**Flaschenbier.**  
Echt Bayerisch Bier, à Fl. 2  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$ , pr. 12 Fl. 1  $\frac{1}{2}$ .  
Böhmisch Bier, 2  $\frac{1}{2}$ , pr. 12 Fl. 24  $\frac{1}{2}$ .  
Bierbitter, 21  $\frac{1}{2}$ , 12 Fl. 25  $\frac{1}{2}$ .  
Weißbier, à Fl. 18  $\frac{1}{2}$ ; pr. 12 Fl. 21  $\frac{1}{2}$ .  
Vorstehende Sorten Bier sind jetzt von vorzüglicher Güte und  
werden auch  $\frac{1}{2}$  Flaschen geliefert.

**Herrmann Wilhelm,**  
Mansstädter Steinweg 18.

**Flaschenbier,**  
echt bayerisches, aus der Selbig'schen Brauerei in Er-  
langen, flaschenreif à 12/1 oder 20/2 Champagnerflaschen 1  $\frac{1}{2}$   
6  $\frac{1}{2}$  excl. Flasche frei ins Haus empfehle  
**M. Spreer, Gr. Fleischergasse 7.**

In den äußern Vorstädten wird ein Hausgrundstück zu  
kaufen gesucht. Ein hierbei befindlicher Garten gewünscht, aber  
nicht Bedingung. Zwischenhändler verboten.  
Adressen unter P. S. # 100. sind in der Expedition d. Bl.  
abzugeben.

**Restaurations-Gesuch.**  
Eine Restauration wird von einem zahlungs-  
fähigen Mann gesucht. — Adressen bittet man poste rest.  
franco Leipzig unter R. G. # 1. niederzulegen.

Zu kaufen gesucht werden 2-3 gut gehaltene Meuble-  
ments in Nußbaum oder Mahagoni. Adr. unter M. H. # 1  
bittet man bei Hrn. D. Klemm, Universitätsstr. niederzulegen.

**Gefragene Herrenkleider,** Betten, Wäsche kaufe stets u. erb.  
Adr. Brühl 83, 2. Et. E. Kösser.

**Eine Decimal-Waage**  
von 4 bis 6 Centner Tragkraft wird gesucht.  
**S. S. Sohl, An der Pleiße Nr. 7.**

Gesucht wird ein brauchbares und fehlerfreies Zugpferd.  
Adressen bittet man nebst Preisangabe unter O. H. # 25 in der  
Expedition dieses Blattes niederzulegen.



Ein noch guter **Sattel** wird zu kaufen gesucht. — Adressen abzugeben an den Hausmann Theaterplatz Nr. 1.

**Wichsbüchsen**, rein gehalten, werden gesucht in der Wichsfabrik Kaufhalle Nr. 31. **Fett-Glanzwische** ff.

Eine **Fuhre Gartensand** wird zu kaufen gesucht Carlstraße Nr. 3 B.

#### Bitte an edle Menschenfreunde.

Ein junger strebsamer Handwerker, der durch die jetzigen Verhältnisse in sehr bedrängter Lage sich befindet, ersucht edel denkende Menschen um ein Darlehn von 100  $\mathfrak{M}$  gegen gute Zinsen und Sicherheit und baldige Abzahlung. Werthe Adressen beliebe man unter F. A. # 19 in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

**Herzliche Bitte.** Eine anständige Wittwe bittet einen edlen Herrn um ein Darlehn gegen pünktliche Abzahlung.

Werthe Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes unter G. 4. niederzulegen.

#### Bitte.

Eine Dame bittet einen vermögenden Herrn um ein Darlehn. Werthe Adressen bittet man unter A. A. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

**Geld** am billigsten auf alle Waaren, Werthpapiere, Gold, Silber, Uhren, Betten, Wäsche, Lager-, Leihhauscheine u. sonst. Werthsachen bei **Voerkel**, Brühl 82, Gewölbe

**Geld** auf gute Betten, Wäsche, Kleidungsstücke etc. Zinsen billigt, Nicolaitr. Nr. 6, 2. Etage.

**Geld** auf Pfänder und Leihhauscheine ist zu haben Kl. Fleischergasse 28, III., vis à vis d. Kaffeebaum

**Geld** zu billigen Zinsen auf Waaren, Werthsachen, Wäsche und Betten etc. Reichstraße Nr. 12, 1 Tr

#### Seiraths-Gesuch.

Ein auswärtiger höherer Beamter, Witwer, sucht behufs Wiederverheirathung die Bekanntschaft einer gebildeten Dame in den 40er Jahren, welche Neigung und Befähigung hat, die Erziehung einiger Kinder zu vollenden, und einige Tausend Thaler Vermögen besitzt, das ihr gesichert bleibt. Selbstgeschriebene Offerten mit Angabe der zeitlichen Lebensverhältnisse, womöglich mit Photographie, wird die Annoncen-Expedition der Herren **Saafenstein & Vogler** in Leipzig unter K. H. # 963 zur Weiterbeförderung entgegennehmen.

Mittelspersonen werden verboten.

#### Gesucht

werden für einen Knaben von 1 1/2 Jahren recht gute Zieheltern, womöglich Leute, die selbst schon größere Kinder haben. Werthe Adr. bittet man Katharinenstraße 5 im Gew. abzugeben

**Gesucht** wird eine gute Ziehmutter. Zu erfragen Hospitalstraße Nr. 13, im Hofe links.

Eine **Ziehmutter** wird für ein 1/2 Jahr altes Kind gesucht. Zu melden Petersteinweg 50, II. rechts, 8-10 Uhr.

#### Agent-Gesuch.

Eine leistungsfähige **Wostrich-Fabrik** sucht einen soliden Agenten gegen gute Provision. — Adressen bittet man unter Angabe von Referenzen unter Buchstaben M. F. # 1 poste restante Leipzig franco niederzulegen.

#### Provisions-Reisende

werden für einen gut lohnenden Bedarfsartikel gesucht. Adr. unter P. E. in der Expedition dieses Blattes gefälligst abzugeben.

#### Für Buchdrucker!

Ein gut geschulter **Mettour en pages** und drei durchaus zuverlässige **Zeitungssetzer** können gleich oder nächstens in einer wohl-eingerichteten **Officin dauernde und gute Condition** erhalten. Gefällige Offerten unter La. K. L. Z. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

#### Sattler-Gesuch.

**Gesucht** wird ein guter Arbeiter auf Wagenarbeit bei **C. Sperling**, Kurprinz.

Einen **Korbmachergesellen** auf Bestellarbeit sucht **M. S. Zehendorf jun.**

Einen **Schieferdeckergesellen** sucht sofort Reudnitz, Gemeindefstraße 5. **F. A. Greiner.**

Ein **Sasschlosser** findet Arbeit Bauhofstraße Nr. 1. **C. C. Oberläuter.**

Ein **Schneidemüller**, der sein Fach versteht, wird sofort gesucht in der Mühle zu **Sohlis.**

Ein tüchtiger **Tischlergeselle** erhält Arbeit Sophienstraße Nr. 16.

**Ein Herrenschneider**, welcher Beschäftigung im Hause übernimmt, wird gesucht. Näheres Weststraße 44, 1 Treppe.

**Gesucht** werden 2 tüchtige Tapezierergehilfen nach auswärtig, zu erfragen beim Posamentir Fischer, Grimm. Steinweg.

#### Lehrlingsgesuch.

Für ein hiesiges Uhren- und Kurzwaarengeschäft en gros wird ein Lehrling zum sofortigen Antritt gesucht. Adressen bittet man unter U. No. 34 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein **Bursche**, welcher Lust hat die Kürschnererei zu erlernen, kann sich melden bei Ed. Habersang, Nicolaitstraße 45.

**Gesucht** wird bis 1. Septbr. ein Gehülfe oder Bursche, welcher Lust hat die Gärtnerei zu erlernen. Großschöcher Nr. 11.

#### Subscribenten-Sammler

für die besten Kriegs-Chroniken werden gegen höchste Vortheile und Extra-Gratification in baarem Gelde gesucht

Rosstraße Nr. 4 parterre rechts.

Fähige **Handarbeiter** finden bei gutem Lohn Arbeit Petersteinweg 50, Hof parterre.

#### Ein Markthelfer,

der das Paden von Manufactur-Waaren gut versteht und gute Zeugnisse besitzt, wird zum sofortigen Antritt verlangt von

**M. Des' Söhne**, Brühl Nr. 22.

**Gesucht** werden: 1 herrschaftl. Diener, 1 Kellner, 1 Knecht, 1 Schreiber, 1 Kellnerb. A. Loff, Kl. Fleischer. 29, i. S. I.

**Gesucht** wird zum baldigen Antritt ein herrschaftlicher Diener, der gute Zeugnisse aufzuweisen hat.

Adressen bittet man abzugeben unter L. S. in der Expedition dieses Blattes.

#### Gesucht

wird sofort ein **Portier** im goldenen Hahn.

**Gesucht** wird sofort ein **Großknecht** durch **W. Klingebell**, Königsplatz 17.

#### Gesucht

wird ein zuverlässiger **Pferdeknecht** im Gofenthal.

**Gesucht** wird sofort oder 1. September ein **Hausknecht**. **W. Schreiber**, goldner Hahn.

#### Gesucht

zum sofortigen Antritt ein **gewandter Kellner** in der **Restauration zum Wintergarten.**

Für einen auswärtigen Bahnhof wird ein **erster Kellner** per 1. Oct. gesucht durch **Kempt & Naumann**, Reichstr. 12, I.

**Gesucht** werden: 3 Kellner, 4 Kellnerb., 2 Arbeiter (chem. Fabrik), 2 Kollkutscher, 1 Schreiber (11  $\mathfrak{M}$ ), 2 Bierausgeber, 1 j. Diener, 1 Kutscher (Land), 6 Knechte. **L. Friedrich**, Ritterstr. 2.

**Gesucht** wird ein **Kellner** zum 1. September bei **C. W. Schneemann**, Dorotheenstraße.

**Gesucht** wird zum sofortigen Antritt oder 1. Sept. ein nur mit guten Zeugnissen versehenen **Kellner** von 16-18 Jahren im **Gasthof zum goldenen Löwen in Taucha.**

#### Kellner-Gesuch.

Ein mit guten Zeugnissen versehenen junger **Kellner** von 16 bis 18 Jahren findet eine dauernde und gute Stelle in einer hiesigen sehr anständigen **Restauration** zum 1. Sept. Adr. R. T. # 100 sind in der Buchhandlung des Herrn **Otto Klemm**, Universitätsstraße, niederzulegen.

Ein **Kellnerbursche** und 2 kräftige **Burschen** zum Bier einlassen. Zu melden Nicolaitstraße Nr. 6 parterre.

**Gesucht** wird ein **Bursche** von 15 bis 16 Jahren in der **Restauration von J. S. Kühn**, Augustusplatz.

**Gesucht** wird ein **Bursche** von 16 bis 18 Jahren, welcher gute Zeugnisse beibringen kann. Zu melden bei **C. H. Reichert**, Hainstraße Nr. 27.

Einen **kräftigen Laufburschen** sucht **Theodor Lehmann**, Moritzstraße 16.

**Gesucht** wird ein **Laufbursche**, welcher eine hübsche Handschrift schreibt und ein angenehmes freundliches Aeußere besitzt, bei **Franz Ohme**, Universitätsstraße Nr. 20.

**Gesucht** wird für ein **Zeitungs-gesch.** ein **Knabe** v. 14-16 J. vom Lande als **Laufbursche**. Zu erf. Grimm. Str. 21, IV. 8-9 Uhr.

**Geübte Weißnäherinnen** sucht **Pauline Gruner**, Reichstraße Nr. 52.

Ein **Mädchen** zum **Falzen** und **Stechen** wird gesucht **Bosenstraße** Nr. 10.

Ein **Mädchen** zur **leichten Näharbeit** wird sofort gesucht **Schletterstraße** Nr. 9, 4 Treppen links.



Zwei junge Mädchen können das Schneidern gründlich nach den modernsten Schnitten zu halbem und ganzen Tagen erlernen Thalstraße Nr. 12, 3 Treppen, Mittellogis.

### Gouvernante gesucht.

Ein gebildetes Mädchen aus anständiger Familie, das in den Elementarwissenschaften, im Französischen und im Clavierspiel gründlichen Unterricht erteilen kann, findet gegen entsprechenden Gehalt Aufnahme — nach auswärtig — in einer respectablen Familie, wo dasselbe seine Beschäftigung nur bei den Kindern findet. Applicantinnen belieben ihre Offerten unter „Gouvernante“ an das Annoncenbureau des Herrn Hermann Engler, Leipzig zu adressiren.

**Gesucht** wird für ein auswärtiges Mode- waaren-Geschäft eine junge Dame, welche im Blumen- und Puffschick bewandert ist.

Persönlich zu erfragen bis Nachmittag 5 Uhr bei Herren Tanck & Kraeger, Peters- straße Nr. 43.

**Gesucht** werden: 1 Verkäuferin (Productengeschäft), 1 Mäd- chen (Stütze der Hausfrau), 18 Dienstmädchen. Ritterstr. 2, I.

**Gesucht** werden: 1 ältere Wirthschafterin (ff. Küche) für ein adeliges Pensionat, eine Köchin für ein Rittergut, zwei Köchinnen für Privath., ein Hausmädchen.

A. Loff, Al. Fleisberg, 29, i. S. 1 Tr., im Bureau.

**Gesucht** wird zum 1. September in kleiner Familie ein an- ständiges Mädchen in den 20er Jahren, mit sehr guten Zeug- nissen, muß etwas nähen und plätten können. Von früh 8 Uhr an zu melden. Brühl Nr. 23, 2. Etage links.

**Gesucht** wird zum 1. September ein reinliches anständiges Mädchen für Küche und Hausarbeit. Mit Buch zu melden Schloßgasse Nr. 7 parterre.

**Gesucht** wird zum 1. September ein fleißiges anständiges Mädchen für Küche und häusliche Arbeit Zeiger Straße Nr. 15 c, 4. Etage rechts.

**Gesucht** wird zum 1. Sept. ein junges ordentliches Mädchen zur häuslichen Arbeit Weststraße Nr. 52 parterre links.

**Gesucht** wird zum 1. oder 15. Sept. ein reinliches Mädchen für Küche und Hausarbeit Inselstraße Nr. 19 parterre.

**Gesucht** wird zum 1. Sept. ein Kindermädchen, welches schon bei Kindern gewesen und mit denselben umzugehen versteht. Mit Buch zu melden Quersstraße Nr. 33, 2 Treppen.

**Gesucht** wird ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit sofort oder zum 1. September. Solche, welche gute Atteste haben, können sich melden Wintergartenstraße Nr. 11 parterre.

**Gesucht** werden eine geschickte Köchin für hier, eine auswärtig, ein zuverlässiges Kindermädchen. Zu erst. Elsterstr. 27, im S. p. r.

**Gesucht** wird zum 1. September ein tüchtiges Mädchen für häusliche Arbeit. Mit Buch zu melden Alexanderstraße 21, 1 Treppe.

**Gesucht** wird krankheitshalber sogleich oder zum 1. September ein Mädchen von 16 bis 17 Jahren zur häuslichen Arbeit Gerberstraße Nr. 50 parterre.

**Gesucht** wird zum 1. September ein kräftiges ordentliches Mädchen im Pantheon, Dresdner Straße Nr. 33.

Ein braves Mädchen wird für häusliche Arbeit und Be- aufichtigung von 2 Kindern pr. 1. Sept. gesucht. Die Betreffende findet die humanste Behandlung, doch sind die besten Empfehlungen erforderlich. Näheres Alexanderstraße Nr. 21, 1. Etage links.

Ein Mädchen, welches im Kochen geübt, sich aber überhaupt jeder Arbeit unterzieht, die in der Wirthschaft nöthig, kann sich melden Canalstraße Nr. 6, 1 Treppe rechts.

Eine geschickte Jungemagd und ein in der Küche erfahrenes Mädchen werden zum 15. September oder früher gesucht. Mit Buch zu melden Nürnberger Straße Nr. 16, I.

Ein nicht zu junges Mädchen wird zum 1. September für Küche und Hausarbeit gesucht in der Restauration Großes Joachimsthal (Hainstraße).

**Gesucht** wird sofort eine Frau als Aufwartung auf 5 Wochen. Näheres Körnerstraße Nr. 12 parterre.

**Gesucht** wird sofort eine Aufwärterin, die selbst- ständig kochen kann. — Von früh 10 Uhr an zu melden Sporergäßchen Nr. 10.

Eine gesunde, milchreiche Amme, welche wenigstens sechs Wochen genährt hat, wird sofort gesucht Bahnhofstraße Nr. 19, 2. Etage.

### Ein Rechts Candidat

sucht Beschäftigung auf einer advocatorischen Expedition. Gef. Adressen bei Herrn Castellan Bieweg, Augusteum.

### Stelle-Gesuch.

Ein thätiger Mann von 27 Jahren, unverheirathet, mit Buch- führung und Correspondenz vertraut, dem die besten Referenzen zur Seite stehen, sucht unter bescheidenen Ansprüchen Beschäfti- gung; auch ist derselbe im Stande bis 2000  $\mathfrak{M}$  Caution in Pa- pieren zu leisten. — Adressen werden durch die Expedition dieses Blattes unter O. K. 27. erbeten.

Ein Mann von 30 Jahren, gelernter Kaufmann, durch längere Krankheit ohne Stelle, sucht unter den bescheidensten An- sprüchen Beschäftigung, namentlich in irgend einem industri- len Etablissement, als Maschinenfabrik, Buch- oder Steindruckerei, Buchbinderei und dergl., wo er neben schriftlicher sich jeder andern Arbeit gern unterziehen würde. Adressen bittet man bei Herrn Carl Friedrich, Nicolai- straße 54, niederzulegen.

### Bolontairstelle = Gesuch.

Ein junger Mann, der seine Ausbildung auf einer Handels- schule mit besten Censuren vollendet hat, sucht auf einem größeren hiesigen Comptoir, gleichviel welcher Branche, Beschäftigung. Geneigte Offerten werden unter H. H. in die Expedition des Blattes erbeten.

Ein junger zuverlässiger Mann, militärfrei, seit seiner Schul- zeit in dem Fach der Cigarrenfabrikation thätig und darin in allen Zweigen vollkommen ausgebildet, wünscht, da er auch Kennt- nisse in der Buchführung besitzt, eine Stelle als Werkführer, Lagerdiener oder sonst ein anderes Unterkommen in einem kauf- männischen Geschäft. Werthe Nachfragen wolle man gefälligst Y. C. # 4 poste restante Leipzig adressiren.

### Bitte an edle Menschenfreunde.

Ein Buchbinder, selbstständig und verheirathet, welcher durch die Kriegereignisse ohne Erwerb ist, bittet edle Menschenfreunde um Unterstützung durch Arbeit. Accurate und billige Arbeit wird zu- gesichert. Gefällige Adressen unter S. B. # 10. sind in der Ex- pedition d. Bl. niederzulegen.

Ein junger verheiratheter Mann, Tischler, sucht einen Posten als Hausmann. Adressen erbittet man gefälligst bei Herrn Ju- lius Hübner, Kräutergewölbe, Gerberstraße Nr. 67.

### Ein verabschiedeter Soldat,

der schon als Kutscher und Hausknecht fungirte und gute Atteste aufzuweisen hat, sucht Stelle.

Man bittet Adressen abzugeben Rosßplatz Nr. 10 parterre.

Ein unverh. tüchtiger Kutscher und Pferdewärter, versehen mit guten Zeugnissen, sucht bei größerer Herrschaft Stellung. Näheres Thomaskirchhof Nr. 2 beim Hausmann.

Ein junger kräftiger Bursche, 17 Jahre alt, sucht Stelle als Markthelfer oder Hausbursche bis 1. September. Zu erfragen Neumarkt Nr. 42, 4. Etage links.

**Kellner, W. Klingebell, Königsplatz 17.** gut attestirt, empfiehlt

Ein junger Mensch, 17 Jahre alt, sucht Beschäftigung. Zu erfragen Sternwartenstraße Nr. 23, 2 Treppen.

**Gesuch.** Ein junger Mensch von 17 Jahren, der gute Handschrift besitzt, sucht sofort Stelle durch W. Klingebell, Königsplatz 17.

### Stelle = Gesuch.

Ein junger Mensch, 16 Jahre alt, im Rechnen und Schreiben nicht unerfahren, sucht Stelle als Laufbursche im Comptoir oder größerem Geschäft. Adressen bittet man unter B. 45 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine ganz perfecte Schneiderin sucht Beschäftigung in Familien. Thomaskirchhof Nr. 2, 1. Etage.

Eine junge rechtliche Frau, die in allen Arbeiten bewandert ist, sucht einige Tage in der Woche Beschäft. Kochs Hof, Spielwaarengesch.

Ein anständiges Mädchen, welches als Verkäuferin bereits 6 Jahre fungirt und im Verkauf ganz geübt ist, wünscht Verhältnisse halber sich per 1. Oct. zu verändern, gleichviel welcher Branche.

Adressen beliebe man niederzulegen unter A. M. # 20 in der Buchhandlung des Herrn Otto Klemm.

Ein Mädchen in gewissen Jahren sucht Stelle als Wirth- schafterin oder zur Beaufsichtigung größerer Kinder. Gehalt wird nicht beansprucht. Näheres Burgstr. 12, 1. Et., Eing. am Platz.



Ein zuverlässige kräftige Person, die in allen Arbeiten bewandert ist, sucht Beschäftigung in Wochen- und Krankenwachen oder bei einem alleinstehenden Herrn die Wirthschaft zu führen.

Zu erfragen Kaufhalle bei Frau Reinhardt im Schuhgeschäft.

Ein Mädchen von 19 Jahren, welches stricken und etwas nähen kann, wünscht zum 1. oder 15. Sept. Dienst. Zu erfragen bei der Herrschaft Grimma'scher Steinweg Nr. 47, 2 Treppen.

Eine in den älteren Jahren stehende perfecte Köchin sucht zum 1. September anderweit Stelle. Zu erfragen Schützenstraße Nr. 4 im Hofe, 2 Treppen links.

#### Ein anständiges Mädchen

sucht Dienst für Küche und häusl. Arbeit. Näheres zu erfragen Burgstraße Nr. 6, 3 Treppen.

Ein anständiges Mädchen sucht Dienst für Kinder und häusliche Arbeit. Zu erfragen Alexanderstraße 21 parterre links.

Ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit sucht sofort Dienst. - Querstraße Nr. 3, 3 Treppen.

Gesucht wird von einem jungen Mädchen Dienst zum 1. Sept. für Küche und häusliche Arbeit.

Näheres ist zu erfahren Turnerstraße 1, Hof 3. Etage rechts.

Ein sehr anständiges Mädchen mit guten Attesten sucht Dienst für Küche und Haus Goldhahngäßchen Nr. 3, 5 Tr.

Ein junges Mädchen, das der bürgerlichen Küche allein vorstehen kann, sucht bis zum 15. September oder 1. October Dienst Carlstraße Nr. 9, 1 Tr. bei Frau Glas.

Ein nicht zu junges Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit sofort oder 1. September. Zu erf. Markt 16, 2 Tr.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, von der Herrschaft gut empfohlen, welches längere Jahre bei einer Herrschaft war, sucht Stelle womöglich bei einzelnen Leuten oder Herrn. Zu erfragen bei der Herrschaft Ehr's Platz Nr. 2, 1 Treppe.

Ein anständiges Mädchen nicht von hier, welches in weiblichen Arbeiten geübt und sich den häuslichen Arbeiten unterzieht, sucht bis zum 1. Dienst.

Zu erfragen Carlstraße Nr. 7, im Hofe 1 Treppe.

Ein ordentliches Mädchen sucht Stelle für Küche und häusliche Arbeit. Näheres Ransstädter Steinweg 8, 1 Tr., über dem Thorweg.

Ein anständiges Mädchen sucht bis 15. Dienst für Küche und Haus. Werthe Aor. bittet man Brühl 58, 3 Tr. abzugeben.

Ein ehrliches fleißiges Mädchen sucht sofort oder zum 1. Sept. Dienst für Kinder und häusliche Arbeit. Zu erfragen Schützenstraße Nr. 9, im 2. Hofe 1 Treppe links.

Eine Köchin in gesetzten Jahren, die der Küche allein vorstehen kann, sucht zum 1. October Stelle.

Zu erfragen Grimma'sche Straße Nr. 25, 2. Etage.

Ein Mädchen, welches der Küche allein vorstehen kann und noch Hausarbeit übernimmt, sucht bis zum 1. oder 15. Septbr. Stelle Petersstraße Nr. 20, im 1. Hof 3 Treppen.

Ein junges Mädchen sucht Dienst für häusliche Arbeit. Zu erfragen Hohe Straße Nr. 23, 1 Treppe rechts.

Ein Mädchen von 15 Jahren, in allen weiblichen Arbeiten erfahren, von rechtlichen Eltern erzogen, sucht Dienst Erdmannsstraße Nr. 8, Seitengebäude 3 Treppen.

Eine perfecte Köchin in gesetzten Jahren, auch in ollen häuslichen Arbeiten erfahren, sucht Stelle als Wirthschafterin bei einem alleinstehenden Herrn oder Dame. Gef. Adressen wolle man niederlegen bei Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße.

Zwei ordentliche Mädchen suchen Dienst sofort oder zum Ersten für Küche und Hausarbeit Markt Nr. 6, im Hofe parterre.

Ein junges anständiges Mädchen von rechtlichen Eltern aus Thüringen sucht eine Stelle als Stubenmädchen.

Näheres zu erfragen Elsterstraße Nr. 36 parterre.

Gesucht wird ein Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Adressen niederzulegen Petersstraße Nr. 3, Milchgeschäft.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren sucht für Küche und Hausarbeit oder auch als Wirthschafterin einen Dienst. Näheres Brühl 28, Productengeschäft.

Eine Wittwe in den 30er Jahren, welche als Wirthschafterin und zur Erziehung mütterlicher Kinder in anständigen Häusern zur Zufriedenheit war, sucht baldigst ähnl. Stelle. Aor. bittet man Frankf. Str. 19, im Geschäft des Hrn. Kaufm. Fichtner niederzul.

Ein Jungemagd mit guten Attesten sucht bei anständiger Herrschaft Dienst Goldhahngäßchen Nr. 3, 3 Treppen.

Eine tüchtige, erfahrene Köchin, gut empfohlen, sucht zum 1. October Stelle. Man bittet werthe Adressen abzugeben bei Frau Indinger im Salzgäßchen.

Ein ordentliches Mädchen sucht Dienst für Alles. Zu erfragen Brüderstraße Nr. 14 im Hofe parterre.

Herrschaften empfiehlt kostenfrei Mädchen für Küche und Haus, Wirthschafterinnen, Kindermädchen, Verpfändungen etc. das Vermittlungskomptoir Grimm. Str. 26.

Eine ordentliche und fleißige Frau, deren Mann mit in den Krieg einberufen ist, sucht Arbeit im Waschen und Scheuern Sternwarterstraße Nr. 12c, im Hofe 3 Treppen.

Eine junge Frau sucht Aufwartung Eisenstraße Nr. 13 B im Hofe 1 Treppe links.

Mehrere gesunde Landmädchen suchen Stelle als Amme. Schloßgasse 10, Frau Dieg.

Eine gangbare Bäckerei in oder bei Leipzig wird zu pachten gesucht Ritterstraße 2, I.

Ein Gewölbe, für ein anständiges Geschäft passend, im Preis bis zu 100  $\mathfrak{f}$ . wird sofort oder später zu miethen gesucht. Adressen bittet man unter S. M. bei Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße niederzulegen.

## Ein Geschäftslocal,

bestehend aus 2 kleineren Zimmern, in erster Etage, an frequenter Straße, wird pr. 15. Sept. zu miethen gesucht. Adressen mit Zinsangabe sub C. S. No. 29. durch die Expedition d. Bl. erbeten.

Eine größere Werkstatt zu mechanischen Zwecken wird zu miethen gesucht. Gef. Adressen beliebe man unter A. R. poste rest.

## Gesucht

zum 1. Oct. ein Logis von 6 bis 7 Zimmern und Zubehör, erste oder zweite Etage, in möglichst freier und sonniger Lage der inneren oder äußeren Vorstadt. Schriftliche Offerten mit genauen Angaben gefälligst bis 29. August unter S. Z. Marienstraße Nr. 5 oder bei P. Schund & Co., Katharinenstraße Nr. 8, niederzulegen.

Logis von 40—600  $\mathfrak{f}$ . nur für pünctliche Leute, Vermietter kostenfrei, gesucht. Aor. Thomaskirchhof 1, I. rechts.

Eine große herrschaftliche Wohnung wird Oftern 1871 oder später zu miethen gesucht und gefällige Anmeldungen unter O. G. L. 1000 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Von einer pünctlich zahlenden Beamtenfamilie wird ein Parterrelogis, Preis 80  $\mathfrak{f}$ . gesucht, zum 1. Januar zu beziehen.

Adressen unter V. H. 25. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird noch bis Michaelis von pünctlich zahlenden Leuten ein Logis, Preis 50—70  $\mathfrak{f}$ . Adressen unter H. O. H. 6 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

## Wohnungs-Gesuch.

Eine Wohnung im Preise von 80 bis 120  $\mathfrak{f}$  in der Nähe des Dresdner Bahnhofes wird von kinderlosen Leuten zum 1. October c zu beziehen gesucht.

Adressen in der Expedition dieses Blattes unter L. D. 204 abzugeben.

Gesucht wird von ruhigen Leuten ein Logis von 3 bis 4 Stuben u. Zubehör im vordern Reichel'schen Garten oder dessen Nähe. Gef. Aor. abzug. Grimma'sche Straße 36, im Hausstand.

Wohnungen zu verschiedenen Preisen pr. Michaelis und später werden gesucht durch das Local-Comptoir Grimma'sche Straße Nr. 26. Vermietter kostenfrei.

Ein hübsches Familienlogis, am liebsten mit Gärtchen, in der westlichen Vorstadt oder deren Nähe, wird zu miethen gesucht. Näheres Alexanderstraße Nr. 21, 1. Etage links.

Gesucht von pünctl. zahl. Leuten 1. Oct. ein Logis 36—60  $\mathfrak{f}$ . Aor. niederzulegen Brüderstraße Nr. 10, 1 Treppe links.

Gesucht wird von einzelnen Leuten eine Stube ohne Meubel zum 1. September, womöglich mit Kammer. Adressen Emilienstraße Nr. 1 part. links abzugeben.

Gesucht wird zum 1. October von einem Beamten eine unmeublirte Stube nebst Kammer in der Dresdner Vorstadt. Adressen unter N. in der Expedition dss. Blattes niederzulegen.

Zwei Herren suchen 1 meubl. Logis mit Betten im Pr. von 4—5  $\mathfrak{f}$  pr. Monat, womöglich in der Bayerischen Vorstadt. Adressen sub G. A. 4. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird sofort von einem Herrn, Professionist, eine meublirte Stube, wenn möglich mit Kammer, Petersstraße oder deren Nähe. Aor. abzugeben Schulgasse Nr. 2, 2 Tr. bei Koch.

Gesucht wird ein kleines Zimmer, einfach meublirt, ohne Bett, mit Kochofen. Gegend: Reichel's Garten. Offerten sub F. B. 10 in die Expedition dieses Blattes.

Do  
bestehend  
hat auf  
1. October  
Jahren,  
bit und  
Schub'sch  
Gesu  
zahlender  
reparat u  
Expedition  
Bon e  
oder bei  
gesucht.  
Gesu  
meublir  
in der  
Gesu  
Zahl-  
unter T  
Eine  
Aor. ur  
Zu  
6  
Bo  
local  
ist ne  
und  
je na  
die D  
Nä  
In  
messe  
in gu  
per a  
dition  
Al  
2. Gr  
Sand  
Al  
Hinter  
Nä  
E  
inner  
3  
ger  
ein  
steb  
Kol  
aus  
lich



# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Donnerstag

[Zweite Beilage zu Nr. 237.]

25. August 1870.

## Garçon-Logis,

Bestehend aus großer Stube oder Stube mit Kammer, mit Aussicht auf die Promenade oder sonst freundlich gelegen, wird zum 1. October a. c. von einem selbstständigen Kaufmann in mittleren Jahren, der eigene Meubles hat, zu miethen gesucht. Reinlichkeit und häusliche Ruhe sind Hauptbedingungen. Adressen an die Schatz'sche Restauration, Ritterstraße.

Gesucht wird sofort oder 1. September von einer pünktlich zahlenden jungen Frau ein meublirtes Stübchen mit Kochofen, separirter und ungenirt. Adressen bittet man unter H 400 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Von einer einzelnen Dame wird in einer anständigen Familie oder bei einer Wittwe sofort ein meublirtes Zimmer zu miethen gesucht.Adr. unter F. M. durch die Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird von einer anständigen Dame ein meublirtes Stübchen. Adressen M. O. H 10 bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird von einer Dame eine Stube, ungenirt, mit Saal- und Hauschlüssel, Preis 6—8  $\text{fl}$ . Adressen bittet man unter Th. A. M. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine feine Restauration ist zu verpachten, 300  $\text{fl}$  Caution. Adr. unter X 13. sind in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Zu vermieten ist billig ein **Pianino**  
Nicolaisstraße Nr. 1, 4. Etage.

## Gewölbevermietung.

Von den sehr comfortabel eingerichteten Parterre-localitäten des Hauses Nr. 27 der Katharinenstr. ist noch ein Gewölbe mit, mit Spiegelglascheiben und Holzrolleaug versehenem elegantem Vorbau je nach Wunsch fürs ganze Jahr oder auch nur für die Messen zu vermieten.  
Näheres Deutsche Trinkstube beim Restaurateur.

### Gewölbe-Vermietung.

In dem Hause Katharinenstraße 22 ist für nächste Michaelismesse und weiter das Gewölbe zu vermieten durch  
Adv. Frenkel, Katharinenstraße 16.

### Ein Gewölbe

in guter Lage der innern Stadt ist per 1. October für 200  $\text{fl}$  per anno zu vermieten. Adressen unter O. K. 200 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Als Comptoir oder dergleichen ist Neumarkt Nr. 15 die 2. Etage für 110  $\text{fl}$  p. 1. October zu vermieten. Näheres im Handschuhgeschäft, Blumenberg.

Als Comptoir oder dergleichen ist ein kleines Logis im Hintergebäude Neumarkt 15 für 50  $\text{fl}$  p. anno zu vermieten. Näheres im Handschuhgeschäft, Blumenberg.

Eine große Niederlage mit Schreibstube sofort zu vermieten, innere Stadt. Näheres Leichstraße Nr. 10, 1 Treppe.

Zu vermieten ist eine **Werkstelle**  
Thomaskirchhof Nr. 3.

## Meßvermietung.

Zu vermieten ist für nächste und folgende Messen ein geräumiges Gewölbe in der Reichstraße.  
Adv. Dr. Zenker, Brühl 69, II.

### Zu vermieten

ein hohes Parterre mit Garten, Gas- und Wasserleitung, bestehend aus 3 Stuben, Alkoven, Küche, Boden, 2 Kammern und Kohlenkammer, Carlstraße Nr. 6 parterre.

Weststraße 50, 1. Etage rechts, ist eine Wohnung, bestehend aus 3 Stuben mit Zubehör, vom 1. Oct. ab für 130  $\text{fl}$  jährlichen Zins zu vermieten.

## Katharinenstraße Nr. 10

ist die große parquettirte, schön eingerichtete zweite Etage, vornheraus, Ausgang über breite helle Treppen, im Ganzen oder in drei Abtheilungen zu Michaelis oder auf Verlangen sofort zu vermieten durch Herrn Adv. Oehme, Ritterstraße 6-7, II. Schlüssel in der Katharinenstraße bei der Hausmannsfrau.

Zu Michaelis ist ein Logis in der zweiten Etage mit Gärten an ruhige Leute zu vermieten, Preis 116  $\text{fl}$ ,  
Sidonienstraße Nr. 18 parterre.

Zu vermieten sind per 1. October 2 Logis zu je 80  $\text{fl}$   
Körnerstraße Nr. 12 im Hofe.

Ein Logis ist zu vermieten und Michaelis zu beziehen  
Eutrichs Nr. 6 B.

Zu vermieten sind für 1. Oct. ein Logis für 125  $\text{fl}$  und eins für 100  $\text{fl}$ . Näheres Elisenstraße 25, 2 Treppen links.

Eine 4. Etage 100  $\text{fl}$  dicht am Markt, vor der Messe noch beziehbar, ist an eine stille Familie zu vermieten. Näheres Hainstraße Nr. 21 im Local-Comptoir, Gewölbe.

Sofort beziehbar: billig eine 1. Etage von 2 Stuben u. Zub., nach der Promenade, eine 1. Etage 3 Stuben in der Meßlage und eine 1. Etage von 5 Stuben u., innere Stadt und an der Promenade sind astermiethweise an Familien oder an Unverheirathete auf kürzere oder längere Zeit zu vermieten. Näheres im Local-Comptoir Hainstraße Nr. 21 parterre.

Zu vermieten im Neubau Schrötergäßchen Nr. 6  
1 Logis in 1. Etage, 4 Stuben mit Zubehör und Wasser und Gas, für 200  $\text{fl}$ , 1 Logis in 2. Etage desgl. für 190  $\text{fl}$ . Näheres Windmühlenstr. 33, 1 Treppe im Quergeb.

Ein hohes Parterre von 3 Stuben und Zubehör 160  $\text{fl}$ , nahe am Rossplatz, ist Verhältnisse halber von Michaelis an zu vermieten durch das Local-comptoir von  
Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen 2.

Zu vermieten sind Logis 60, 90, 100, 130, 145  $\text{fl}$ , Gohlis Part. m. Garten 70  $\text{fl}$ . Näh. Localcompt. Thomaskirch. 1, I. r.

Zu vermieten ist vom 1. October ab in der Nähe des Neumarktes ein freundliches sonniges Familienlogis, 2. Etage, mit Wasserleitung. Preis 115  $\text{fl}$ . Adressen bittet man unter M. H. H 2 in der Buchhandl. von Otto Klemm niederzulegen.

Eine sehr schöne, mit guter Treppe versehene 4. Etage von 7 Stuben und Zubehör 230  $\text{fl}$ , eine desgl. von 3 Stuben u. Zubehör 150  $\text{fl}$ , sind am alten Theater, ein hohes Parterre von 4 Stuben u. Zubehör 180  $\text{fl}$  an der Frankfurter Straße von Michaelis an zu vermieten durch das  
Local-Comptoir von Wilhelm Krobitzsch,  
Barfußgäßchen Nr. 2.

In meinem neugebauten Gartenhause in Reudnitz sind noch mehrere größere Logis zu vermieten von ca. 70  $\text{fl}$ . Angenehm und sonnig gelegen. Näheres Leipzig, Leichstraße 10, 1 Treppe.

Zu vermieten sind in Lindenau, schöne Lage, unweit der Omnibus-Station, mehrere schöne, große freundliche Logis im Preise von 50 bis 75  $\text{fl}$ , und ein schönes großes Gewölbe mit Zubehör. Näheres bei  
S. Hauch in Lindenau, Leipziger Straße Nr. 1.

Als Astermiethen sind eine große Stube mit Alkoven und eine kleine Stube an ordentliche Leute zu vermieten und Michaelis zu beziehen Thomaskirchhof 21/22, 4. Etage.

### Garçon-Logis.

Zwei Zimmer, gut meublirt, zusammen oder getheilt, sind sofort zu vermieten Schützenstraße Nr. 10, 4. Etage rechts.

### Garçonlogis

sind zu vermieten im Waldschlößchen zu Gohlis.



## Garçon-Logis.

Eine freundliche sonnige Stube vornheraus, anständig meublirt, mit Cabinet, ist pr. 1. September an 1 oder 2 Herren oder Damen zu vermieten Peterssteinweg Nr. 5, 3. Etage.

**Garçon-Logis,**  
freundlich und fein meublirt, ist zu vermieten  
Turnerstraße Nr. 4, 3. Etage.

**Garçonlogis,**  
sehr fein meublirt, vornheraus, separat, mit Saal- und Haus-  
schlüssel und gutem Matrazenbett ist zum 1. Sept. oder später  
an einen Herrn zu vermieten Sternwartenstraße 37, 2 Tr. r.

**Garçon-Logis.** Ein gut meublirtes Zimmer ist sofort  
oder 1. September an einen Herrn der Handlung oder Beamten  
in einer anständigen Familie zu vermieten Königsstr. 4, 3. Et. r.

Garçon-Logis mit Saal- und Hauschl. ist sofort oder 1. Septbr.  
an einen oder zwei Herren zu vermieten Schletterstr. 9, 3 Tr. links.

**Zu vermieten und sofort zu beziehen eine Stube  
unmeublirt, desgl. zum 1. October eine Stube eine  
Treppe hoch Neudnitz, Seitenstraße Nr. 10.**

**Zu vermieten eine sehr freundlich gelegene Garçon-  
wohnung sogleich oder pr. 1. September  
Reiher Straße Nr. 34, 3. Etage rechts.**

**Zu vermieten 1. Sept. ein meubl. Wohnung nebst Schlaf-  
zimmer an Herren resp. Pensionaire Weststraße 19, 2. Et. rechts.**

**Zu vermieten ist per 1. September ein freundl. Zimmer  
vornh. mit Saal- und Hauschl. an Herren Johannisg. 27, 3. Et.**

**Zu vermieten ist eine freundliche Stube für einen oder  
zwei Herren Thomaskirchhof Nr. 2, 3. Etage.**

**Zu vermieten ist wochen- oder monatsweise ein meublirtes  
Zimmer nebst Cabinet Duerstraße Nr. 2 parterre.**

**Zu vermieten ist eine fein meubl. Stube mit Schlafkammer  
nahe am Kopsplatz, Kleine Windmühlengasse Nr. 11, 2 Tr. v. l.**

**Zu vermieten ist ein gut meublirtes Zimmer, prachtovolle  
Aussicht, Elsterstraße Nr. 28, 4 Treppen rechts, nicht Dach.**

**Zu vermieten eine freundliche meublirte Stube an einen  
Herrn u. sofort zu beziehen Gr. Windmühlenstr. 15 b. Ferd. Müller.**

**Zu vermieten ist ein freundliches Zimmer mit Saal- und  
Hauschlüssel nahe der Promenade Schützenstraße 4, 2. Et. links.**

**Zu vermieten ist 1 freundl. meubl. Stube an 1 oder 2 Herren,  
sep. mit Saal- u. Hauschl., Seitengeb. 1 Tr., Turnerstraße 6.**

**Zu vermieten sofort ein meublirtes Zimmer mit Schlaf-  
stube, Aussicht Kopsplatz, u. eine einfach meubl. Stube mit Saal-  
und Hauschlüssel Sternwartenstraße Nr. 1, 3. Etage.**

**Zu vermieten eine große Stube mit oder ohne Meubles  
an eine Person Raundörfchen Nr. 21 im Hofe 1 Treppe.**

**Zu vermieten ist billig ein separates, elegant meublirtes  
Zimmer mit Saal- u. Hauschlüssel Täubchenweg 5, Tr. A, IV. r.**

**Zu vermieten ist ein gut meublirtes, mit schöner Aussicht,  
Saal- und Hauschlüssel und separatem Eingang versehenes  
Garçon-Logis an 1 oder 2 Herren  
Sternwartenstraße Nr. 37, 4. Etage rechts.**

**Zu vermieten eine schöne gut meubl. Edstube nebst Schlaf-  
zimmer, Aussicht Königsplatz, an 1—2 H. Peterssteinweg 61, III.**

**Zu vermieten sind zwei freundliche gut meublirte Zimmer  
an Herren oder Damen Sternwartenstraße 33, hohes Parterre.**

**Zu vermieten sind mehrere meublirte meßfreie Zimmer  
für Herren Nicolaisstraße Nr. 1, 4 1/2 Etage.**

**Zu vermieten ist eine freundl. unmeubl. Stube mit oder ohne  
Kammer zu Michaels beziehbar Boniatowskystr. 14 b. Schuhmacher.**

**Zu vermieten eine sehr freundlich meublirte Stube  
Hohe Straße Nr. 38, 3 Treppen links.**

**Zu vermieten eine meublirte Stube mit oder ohne  
Kammer Kreuzstraße Nr. 6, III. links.**

**Zu vermieten eine freundlich meublirte Stube, Hof,  
Weststraße Nr. 68 parterre rechts, nahe der Kirche.**

**Zu vermieten eine freundl. Stube mit Kammer, unmeubl.,  
an 1 oder 2 Herren Färberstraße Nr. 9 im Hofe.**

**Zu vermieten ist zum 1. oder 15. September eine gut  
meublirte Stube mit Saal- und Hauschlüssel an einen an-  
ständigen Herrn Lindenstraße Nr. 4, 4 Treppen vornheraus.**

**Zu vermieten ist eine fein meublirte Stube an einen  
Herrn Poststraße Nr. 17, II.**

**Zu Lehmanns Garten II. r. 3. Etage sind zwei  
schön gelegene, bequeme meublirte Zimmer, Wohn-  
und Schlafstube, vom 1. September zu vermieten.**

## Ein elegant meublirtes zweifenstriges Zimmer

mit Stahlfeder-Matrazenbett ist zu vermieten  
Lange Straße Nr. 1 part. (Ecke der Dresdner Straße.)

Zu vermieten sogleich oder 1. Sept. an einen Herrn eine anst.  
meublirte Stube nebst Schlafcabinet Poststraße 6, 3. Etage.

Zu vermieten eine freundl. meubl. Stube an Herren, desgl. ein  
heizb. Stübchen, sep., Saal- u. Hauschl., Sternwartenstr. 38, I. r. v. l.

Eine gut meublirte geräumige Stube ist zum 1. Sept. an einen  
soliden Herrn zu vermieten Duerstraße Nr. 28, 3. Etage rechts.

**Mühlgasse Nr. 6, 1. Etage, der Promenade  
gegenüber, sind zum 1. October 2 Stuben zu ver-  
mieten und daselbst zu erfragen.**

Ein sehr fr. Garçonlogis, sehr anst. meubl., mit herrl. Ausf.,  
Saal- und Hauschl. ist zu vermieten Hospitalstr. 14, 3. Et. r.

Ein sehr freundl. meubl. Zimmer mit Saal- und Hauschlüssel  
ist sofort oder später an Herren zu verm. Tauchaer Str. 20 pt.

Ein großes, freundliches, meublirtes Zimmer ist zu vermieten  
Sternwartenstraße 36, 4 Treppen links.

Ein freundlich meublirtes Zimmer ist zum 1. September billig  
zu vermieten Schützenstraße Nr. 4, 3 Treppen links.

Eine heizbare freundl. meubl. Stube ist an 1 oder 2 Herren sof.  
oder 1. Sept. zu vermieten Kopsplatz, Dessauer Hof, Tr. E, I.

Eine kleine, sich gut heizende Stube ist an einen soliden Herrn  
zu vermieten und zum 1. September zu beziehen  
Königsstraße Nr. 2, rechts 4. Etage.

Eine freundliche meublirte Stube, separat, mit Hauschlüssel ist  
zu vermieten Nürnberger Straße Nr. 1, V.

Im hohen Parterre Nürnberger Straße 1 ist ein freundlich  
meublirtes Zimmer mit Saal- u. Hauschlüssel zu vermieten.

Eine freundliche, meublirte Stube, vornheraus, ist sofort zu  
beziehen. Auch sind daselbst in einer Stube 2 Schlafstellen offen.  
Sternwartenstraße Nr. 19, 2. Etage links.

Sofort oder zum 1. September ist ein freundlich meublirtes  
Garçon-Logis an Herren, die eigenes Bett haben, zu vermieten  
Kirchstraße Nr. 1, 1. Etage links (vis à vis Stadt  
Dresden).

In nächster Nähe der Promenade u. des neuen Theaters, der Post  
vis à vis, Poststraße Nr. 2, 2 Etage ist ein gutmeublirtes Wohn-  
nebst Schlafzimmer an 1—2 Herren sofort oder später zu ver-  
mieten. Saal- und Hauschlüssel.

**Zu vermieten sind zwei Schlafstellen für Herren  
Neumarkt Nr. 40, Hof 3. Etage.**

In Stube und Kammer sind 1 oder 2 Schlafstellen an Herrn  
zu vermieten sofort oder später Tauchaer Straße 6, 3. Et. r.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle in einer separ. Kammer.  
Näheres Weststraße Nr. 52 parterre.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle mit Hauschlüssel  
Frankfurter Straße Nr. 36, 5 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle mit Hauschlüssel für  
Herren Gerberstraße 21, 3 Treppen.

Ein Herr, der als dienstthuender Reserv.-Officier eingetretet  
ist, wünscht seine sehr freundliche, verhältnismäßig nicht theure

## Miethwohnung

(Zimmer und Cabinet, 3 Fenster Front nach einem großen  
Platz) vom 1. Sept. ab zu übertragen; auch mit Rücksicht auf  
seinen von ihm bestens empfohlenen Hauswirth.

Zu erfragen Königsplatz Nr. 3 im Gewölbe.  
Gesucht wird ein junger Mensch als Theiln. zu einer freundl.  
meubl. Stube sof. od. 1. Sept. Turnerstr. 1, Hof III. b. Schuhm.

**Guter kräftiger Mittagstisch** wird in der Nähe des  
Brandwegs gesucht. Adressen unter O. A. H 47 sind in der  
Expedition dieses Blattes niederzulegen.

**Wilh. Jacob.** Heute 8 Uhr  
Gesellschafts-Halle Mittelstraße 2.  
Herren und Damen finden zum Unterricht im ob. Local Aufnahm.

**C. Schirmer, Privat-Saal.** Heute 8 Uhr  
Johannisgasse Nr. 6—8

**Rahniss' Restauration**  
zum Silbernen Bär, Universitätsstraße Nr. 10.

Heute Abend launig-komische Vorträge der Gesellschaft  
Alphons Edelmann und Weiße, unter Mitwirkung der Soubretten  
Fräulein Dorette, Julie und Emmy.

**Spelsehalle** Katharinenstraße 20, empfiehlt täglich  
tagstisch, Port. 2 1/2  $\pi$ , von 1 1/2 12 Uhr an



Sommertheater in Plagwitz.  
Donnerstag den 25. August: Beim Volksanwalt oder Guter Rath ist nicht theuer. Zum Schluß: Jeremias D. Regendant.  
Grille. Anfang 8 Uhr. Ende 9 3/4 Uhr.

### Theater in Gohlis, Neuer Gasthof.

Heute Donnerstag große Extra-Vorstellung unter Mitwirkung mehrerer hiesiger Theaterfreunde. Auf allgemeinen Wunsch: Einen Zug will er sich machen, oder: Zwei gesunde Jungen. Große Posse mit 6 Bildern. Anfang 8 Uhr.

## Schützenhaus.

### Heute Concert

von der Capelle unter Direction des Herrn Büchner im Trianongarten.  
Beleuchtung der Pergola, des Porticus, Terrassen, Alhambra-Halle, Kettenbrücke, Drachensfels mit Fernsicht, Schweizerhaus, Gallerie, Burgruine; — Wasserklünste, Cascaden, Grotten, Aquarien, Alpenglühfen.  
Anfang 7 Uhr. Ende 11 Uhr. Entrée à Person 5 Ngr.  
Coupés in der Alhambra, so angenehm für Familien und kleinere Gesellschaften, werden auf gefällige vorherige Bestellung zu Dinners und Soupers reservirt.  
C. Hoffmann.

### Schletterhaus.

Biertunnel, Petersstraße 14.

### Heute Concert und Vorstellung

der Schauspieler und Komiker Herren J. Koch und Weigel, der Damen Frau u. Frä. Koch etc. Anfang 7 1/2 Uhr. C. Weinert.  
NB. Sommerlagerbier ist extrafein. C. W.

Esche's

### Restauration und Kaffeegarten, Dampfschiffahrts-Station.

Heute musk.-humorist. Soirée und Théâtre varié. Vorstellung von den bekannten u. beliebten Mitgliedern vom Salon varié, den Damen: Fräul. Pohl, Fräul. Antoni, Frau Rühle und dem Komiker L. Carlsen, Violinisten A. Rühle, unter Direction des Herrn Musik-directors E. Glebner. Anfang 8 Uhr.

### Braunes Ross.

Heute Abend „Westphälisches Reibkuchen“ (Kartoffel-Butter) Essen, sowie sauren Rinderbraten und Klöße, wozu ergebenst einladet  
Th. Uffelmann.

### Zur Alten Burg, Pfaffendorfer Straße Nr. 1,

W. Ratzsch.

empfehl't für heute Abend Allerlei.

### Prager's Bier-Tunnel.

Heute Abend Ente mit Krautklößen.

Heute Abend Entenbraten mit Weinkraut, wozu erg. einl. G. Hletschold, Gewandg. 4.

### Cajeri's Restauration in Lehmanns Garten.

Heute Abend Roastbeef mit Madeira-sauce u. Dampf-Kartoffeln, nebst ausgezeichnetem Vereins Lagerbier u. Gose ganz besonders zu empfehlen.

Heute Abend „Thüringer Topfbraten mit Klößen“ bei Rob. Götze, Nicolaisstraße 51.

### Zur grünen Eiche in Lindenau.

empfehl't heute Schlachtfest  
J. C. Winterling.

### Heute Schlachtfest

empfehl't die Restauration von Louis Hoffmann, vis à vis Schützenhaus.

Heute Schlachtfest empfehl't

H. Telchmann, Carlstraße Nr. 9.

Heute Schweinsknochen mit Klößen bei Robert Kaiser, Dresdner Straße 42.

Quandt's Hof, Nicolaisstraße Nr. 14.

Heute Mittag und Abend Schweinsknochen mit Klößen. Mittagstisch, kräftig und fein, à Couvert 5 und 6 Ngr., im Abonnement pr. Monat 5 Ngr. Bayerisch und Lagerbier von ganz besonderer Güte empfehl't ergebenst  
F. Rottig.

Restauration zum schwarzen Rad, Brühl 83. Heute Schweinsknochen. Th. Lindner.

### Rheinischer Hof

empfehl't für heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, wozu ergebenst einladet  
E. Weber.

G. Vogel's Bierhaus empfehl't heute früh Speck u. Zwiebelfuchen.  
Heute Abend Cotelettes mit Pilzen.

### Restauration von A. Hirsch, Thomasgäßchen,

empfehl't heute früh von 1/2 9 Uhr an Speckfuchen, Bier auf Eis ff. Mittagstisch, Gemüse und Fleisch incl. 1 Glas Bier 4 Ngr. NB. Heute Mittag Schöpsenfleisch mit Zwiebeln.



# Burgkeller.

Cotelettes mit Pilzen empfiehlt für heute  
Abend **A. Löwe.**

## Zum Orangenbaum

18 Rosenstraße 18.

Steinpilze mit Cotelettes empfiehlt heute sowie Märzen-  
bier famos **C. F. Kunze.**  
Gesellschaftszimmer für 15, 20, 30 Personen stets bereit.

Garten, Billard **R** und Kegelbahn.

**Reubner's Restaurant**  
Tauchaer Str. No. 16.  
Heute  
**Schlachtfest.**  
Gose, Bier u. Stöpselgose ff.

## Mariengarten, Carlstrasse 7.

Heute Schlachtfest, früh von 9 Uhr an Wellfleisch,  
Mittags und Abends frische Würst, Bratwurst mit Sauerk-  
kraut etc., Bayerisch und Vereinsbier, Köfener Weiss-  
bier ff. empfiehlt **F. Timpe.**

## Drei Lilien in Meudnis.

Heute empfiehlt von 5 Uhr an Speckfuchen, morgen  
Schweinsknöchel mit Klößen **W. Hahn.**

## Staudens Ruhe in Meudnis.

Heute Abend von 5 Uhr an Speckfuchen.  
**H. Bernhardt.**

Heute früh Speckfuchen.

**W. Ihme, Nicolaisstraße Nr. 6.**

Verloren wurde in der Nacht vom Sonntag zum Montag  
vor dem Grundstück Nr. 7 in der Quersstraße ein **Rinder-  
Strohput**, braun, mit dunkelgrüner Feder. Gegen Belohnung  
abzugeben daselbst 1. Etage.

Verloren wurde am Sonnabend ein **Entoutens**, schwarz  
mit lila, von der Ritterstraße, Augustusplatz, Johannisgasse. Ge-  
gen Dank und Belohnung abzugeben Nürnberger Straße 2, II.

Eine Bauconcession nebst Zeichnung wurde in der Kleinen  
Fleischergasse verloren. Abzugeben gegen Dank und Belohnung  
am Neukirchhof Nr. 1 in der Desillation.

Entlaufen ein junges schwarzes Hühnchen. Gegen gute  
Belohnung zurückzugeben Königstraße 16.

## Notiz.

Tratten gezogen von **E. Praeger** in Naumburg a/S. auf **B. Trinius & Co.** in Leipzig werden bei Verfall ohne Kosten eingelöst bei der **Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt** in Leipzig.

Mit der Regulierung des Nachlasses des am 20. Juli a. c. verstorbenen Herrn **Heinrich Wilhelm Greul**, Restaurateurs im Plauen'schen Hof hier, beauftragt, ersuche ich diejenigen, welche Forderungen an den Nachlass zu machen haben, solche binnen 3 Tagen gefälligst bei mir anzumelden, und diejenigen, welche dem Verstorbenen schulden, ihre Schuldbeträge binnen gleicher Frist bei Vermeidung gerichtlicher Schritte an mich abzuliefern, beziehentlich mit mir wegen Ordnung der Verhältnisse sich in Vernehmen zu setzen.

Leipzig, 19. August 1870. Adv. **Zinkeisen**, Goethestr. 2.

## Zur Berichtigung.

Um dem vielfach verbreiteten falschen Gerücht zu begegnen, erkläre ich hiermit, daß sich überhaupt keiner meiner Söhne bei der Armee befindet, wohl aber sind Einige meines Personals mit im Feldzuge, welche aber laut Nachrichten, die ich bis zum 16. erhalten, noch unverfehrt geblieben sind.

**Gustav Juckuss.**

Die Dame, welche am Montag irrthümlich ein Paketchen Seide und Zwirnrollen mitnahm, wird freundlichst ersucht, dasselbe abzugeben bei **F. Streller**, Neumarkt 1.

## Oeffentliche Anerkennung

für **Frau Hesselbarth**,

Leipzig, Quersstraße Nr. 6, welche mich von einem so ködartigen Ballen, wo ich nur das Schredlichste zu erwarten hatte, in kurzer Zeit gründlich heilte, daß ich derselben noch öffentlich meinen Dank ausspreche und sie mit Wahrheit und Recht allen kranken Leidenden bestens empfehle.

Mündliche Mittheilung giebt gern

**Frau Mohr**, Gerberstraße Nr. 29, 2 Treppen.

Eingefandt.

## Der Wahrheit die Ehre!

Der von Herrn **A. Marquart** hier, Thomaskirchhof Nr. 7, bezogene **vegetabilische Haarbalsam** à 20  $\pi$  per Flacon hat nach kaum fünfmaligem Gebrauch meinen in Ehren grau gewordenen Haaren nicht nur ihre jugendliche, glänzende, blonde Farbe wiedergegeben, sondern auch die durch kolossale Nervenlähmung auf der Kopfhaut entstandene starke Schuppenbildung gänzlich beseitigt und hat seit jener Zeit das beträchtliche Ausfallen der Haare ganz aufgehört.

Eine bekannte Persönlichkeit,

deren Name in der Expedition d. Blattes zu erfragen.

## Zeugniß.

Den ächten weißen Brust-Syrup vom alleinigen Erfinder und Fabrikanten desselben, Herrn **S. A. W. Mayer**, Breslau, Kleinburgerstraße Nr. 38, habe ich in verschiedenen Proben einer genauen chemischen, sowohl qualitativen als quantitativen Untersuchung in meinem chemischen Laboratorium unterzogen, und kann ich dem wiederholten Zeugnisse vom Sanitäts-Rath und Königl. Kreis-Physikus Herrn Dr. **Klose**, der wissenschaftlichen Be- gutachtung und chemischen Untersuchung des Königl. Polizeiphysikus und Medicinal-Raths Herrn Dr. **Wendt**, sowie dem Zeugnisse des practischen Arztes Herrn Dr. **Schwand**, welche alle übereinstimmend bezeugen, daß die Bestandtheile des Mayer'schen weißen Brust-Syrups nur in Zucker gelöste, schleimführende vegetabilische Substanzen sind, die in passender Weise im genannten Syrup enthalten, beipflichten, was ich hiermit der Wahrheit gemäß bescheinige.

Breslau, im Januar 1870.

**Dr. Werner,**

Director des Polytechnischen Bureau.

In Flaschen zu 1 Thlr. und 15 Ngr. zu haben bei den Herren:

**Theodor Pfitzmann**, Neumarkt.

**Julius Hübner**, Gerberstraße.

**O. Jessnitzer**, Grimma'scher Steinweg.

**Gebr. Spillner**, Windmühlenstraße.

**Robert Schwender**, Schützenstraße.

**Franz Wittich**, Universitätsstraße.

**A. Lurgenstein & Sohn**, Markt, Bühnengem. 12.

Freunden von Caricaturen bezüglich des französisch-deutschen Krieges wollen wir nicht unterlassen **J. B. Klein's Kunsthandlung**, Neumarkt, zu empfehlen, da wir dort die größte Auswahl derselben fanden, ebenso fanden wir daselbst die besten und speciellsten Karten des Kriegsschauplatzes.

## Aufruf an Sachsens Patrioten.

Der Krieg hat, nachdem nun auch das sächsische Armeecorps an den Kämpfen der letzten Tage siegreich Theil genommen hat, unserem engeren Vaterlande die tiefsten Wunden durch den Tod so vieler waderer Kämpfer geschlagen. Trauer ist in vielen Familien eingezogen, und gewiß, unser geliebter Landesvater nimmt größten Antheil an dem schweren, seine Landeskinde betroffenen Schicksale. Statt durch bunte Fahnen seine Freude über die deutschen Siege zu zeigen, betrauert er man die Gefallenen und hänge, um den Hinterbliebenen derselben die allgemeine Theilnahme zu beweisen, schwarze Fahnen aus, die man erst dann mit bunten Fahnen vertauschen möge, wenn der Sieg vollständig errungen ist.

Mehrere Patrioten.

Herr Sup. Dr. **Wille** wolle gütigst seine echt deutsche Predigt über Römer 2, zu bleibender Erinnerung und allgemeiner Verbreitung in den Druck geben; darum bitten dringend viele seiner Hört.



# Aufruf und Bitte

für die Invaliden und die Hinterlassenen der Gefallenen von der sächs. Armee.

Und es tönt von den Fesseln so schlachtenroth,  
Von den Männern im blut'gen Grabe:  
O brecht mit der Wittve und Waise das Brod,  
Reicht ihnen den Becher der Liebe!  
Wenn die Thräne versiegt, wenn der Hunger gestillt,  
Dann können, von fremder Erde umbüllt,  
Dann können erst schlafen wir, schlafen!"

Das sächsische Armee-Corps hat an dem Kampfe gegen Frankreich nunmehr thätigen Antheil genommen; — sächsisches Blut ist auf dem Schlachtfelde für Deutschlands Ehre und Macht geflossen; — die sächsische Armee hat ihren Waffenruhm von Neuem glänzend bewährt.

An uns, sächsische Mitbürger, ist es jetzt, den Ehrensold, welchen wir unserer braven Armee schuldig sind, dadurch abzutragen, daß wir den Invaliden und den Hinterbliebenen der Gefallenen werththätig unsere Unterstützung und unsere Hilfe leisten. Die Wittwen und Waisen rufen zu uns, daß wir den Verlust des Gatten und des Vaters durch die Gaben und den Trost der Liebe und Barmherzigkeit mildern.

Der unterzeichnete Verein hat, unterstützt durch die reichen Gaben, die ihm im Jahre 1866 zugeflossen sind, und getragen von dem Vertrauen des Publicums, manche Thräne getrocknet, vielen Invaliden nachhaltige und lohnende Arbeit verschafft, Wittwen unterstützt und namentlich für die Erziehung der Waisen gesorgt.

Auch jetzt wendet er sich an die Liebe und Wohlthätigkeit seiner sächsischen Mitbürger, indem er seine Thätigkeit für die Invaliden und für die Hinterlassenen unserer Soldaten aus dem Jahre 1870 eröffnet.

Sellen Sie uns! Der Dank des Vaterlandes und die beseligende Erinnerung an eine gute That, die Freude und die Hoffnung der Invaliden, der Wittwen und Waisen wird Ihnen lohnen. Zunächst bitten wir um Gewährung von Geldbeiträgen, zu deren Empfangnahme jeder der Unterzeichneten bereit ist.

Dresden und Leipzig, am 20. August 1870.

Der Gesamt-Vorstand des Sächsischen Militair-Hülfs-Vereins.

Dr. F. Schwarze, General-Staatsanwalt in Dresden. Bernhard Keil, Firma: G. H. Stein & Comp. in Leipzig, Schloßgasse 1.

Vereinsmitglieder in Leipzig:

Advocat **Heinrich Götz**, Neumarkt 42. **F. Emil Hoffmann**, Gr. Windmühlenstr. 24. **Julius und Franz Kell**, Firma: J. G. Salefsky, Markt 13. **Richard Landmann**, Firma: Landmann & Enke, Grimma'sche Straße 15. Professor Dr. **Müller**, Appellationsrath, Köpplatz 8. **A. Hermann Schmidt**, Firma: Hammer & Schmidt. **Moritz Weickert**, Firma: J. D. Weickert, Grimma'sche Straße 35. **Friedrich von Zahn**, Neumarkt 42.

Nachstehend verzeichnete Herren haben die Güte gehabt, sich ebenfalls zur Empfangnahme von Geldbeiträgen bereit zu erklären:

**Ernst Ahr**, Tauchaer Straße 29,  
**Louis Apitzsch**, Querstraße 1,  
**Ferdinand Eckert**, Markt, Kaufhalle,  
**Eduard Göring**, Marien-Apothek,  
Stadtrath **Hempel**, Kleine Fleischergasse 12,  
**Julius Hoffmann**, Peterssteinweg 3,  
**Friedr. Kitze**, Kanstädter Steinweg 80,  
**Benno Kohlmann**, Reudnitz, Johannis-Apothek,  
**Rudolf Krause**, Ritterplatz,  
**Krug & Mundt**, Petersstraße 36,  
**A. Marquart**, Thomaskirchhof 7,  
**C. G. Marx & Co.**, Brühl 89,

**Otto Meissner**, Grimma'sche Straße 24,  
**Wilhelm Röper**, Goethestraße 1,  
**Schimmel & Co.**, Halle'sche Straße 6,  
**Fr. Ed. Schneider**, Hainstraße 2,  
**J. H. T. Schwartz**, Linden-Apothek, Weststr. 17a,  
**Gebrüder Spillner**, Große Windmühlenstraße 30,  
**Thieme & Fuchs**, Universitätsstraße 2,  
**J. G. Wappler**, Grimma'scher Steinweg 59,  
**Heinrich Weihmann**, Gerberstraße 67,  
**Oscar Wigand**, Schützenstraße 2,  
**Carl Zieger**, Neumarkt 7,  
**Zörner & Kötz**, Nürnberger Straße 1,

ferner auch die Expedition des Leipziger Tageblattes.

## Zur gütigen Beachtung!

Unter Bezugnahme auf die im gestrigen Tageblatte erschienene Bekanntmachung des Landesbelegirten, Herrn Generalmajor Freiherrn von Reitzenstein, zeige ich hierdurch an, daß ich alle an mich gelangten Spenden und Liebesgaben an die Centralstelle des Hauptdepots des hiesigen internationalen Hülfsvereins abgegeben habe und ferner eingehende Gaben ebendahin dirigiren werde, da nur allein auf diesem Wege die Beförderung am schnellsten und sichersten vor sich geht.

F. W. Keyser, Petersstraße Nr. 45.

## Verwundungen aller Art heilen am besten und schnellsten

durch Auflegen feuchter Compressen (zusammengefalteter Leinentücher) in laues Wasser von ca. 12—16 Grad getaucht. Erödnere Verband erzeugt leicht Hitze und Brandigwerden der betroffenen Organe.  
NB. Die Compressen müssen nach Gefühl des Patienten gewechselt werden.

H. A. Meltzer.

## Die Herren Aerzte Leipzigs

werden ersucht, eine in der Löwen-Apothek ausliegende Aufforderung, den ärztlichen Dienst auf den Bahnhöfen betreffend, gefälligst einsehen zu wollen. Prof. Winter.

## Generalversammlung

der Gesellschaft Severa findet statt am 28. August früh 10 Uhr im Locale des Eldorado.

Tagesordnung:

Justification der Jahresrechnung,  
Wahl des Vorsitzers,  
Wahl des Ausschusses.

## Für unsere verwundeten Soldaten in den Lazarethen

würde es eine große Wohlthat sein, wenn die Redactionen der hiesigen Zeitungen denselben täglich einige Exemplare ihrer Zeitungen zuschicken wollten. Auch andere Lectüre würde vielen Verwundeten erwünscht sein.

Dem Verfasser des Gedichts in Nr. 226 des Leipziger Tageblattes: „Wie ich gestanden tren zum Bund, dem alten“ u. s. w., mit der Unterschrift: „Ein Sachse vom reinsten Wasser“ ein dreifaches Lebehoch von einem Gleichgesinnten aus Leisnig.

Herr B. . . . . wird recht sehr gebeten, sich morgen zu seiner alten Freundin zu bemühen.



## Die Berliner „Vossische Btg.“

schreibt unterm 22. August: Für Deutschland wäre es gerade keine Ehre, wenn in den drei eroberten Festungen — wir zweifeln nicht, daß sie in unsere Hände fallen — in Strassburg die badische, in Pfalzburg die württembergische und in Metz die norddeutsche Fahne wehen sollten. König Wilhelm kennt nur eine deutsche Armee, eine Armee kann nur ein Banner haben und schwarz-roth-gold ist und bleibt die einzige Fahne, die allen Deutschen heilig ist; nur Lumpen haben den erbärmlichen Muth, sie zu besudeln.

### Braunes Band.

Bestimmt z. sp. früh 10 Uhr oder Nachmittags 3 Uhr.  
Schneemann's Restauration.

Ich bin 6 Uhr; Sdr. Ebg. D. m. L.

Meinen Gruß.

Nicht um Reichthum, nicht um Ehre bitt  
ich Gott, mein Vater, Dich. — 462.

Sonntag, obgleich diese Zeit Strafe gew., wissentlich ich ihnen nicht begegn. bin; das letzte war Brief. Bitte nächstens sich etwas mehr mäßigen zu wollen.



Donnerstag den 25. August

### Spiel-Club,

doch nur für die abonnierten Fräulein Töchter und für die Herren Abonnenten.

Die Vorsteher.

Freitag Abend 8 Uhr bei Herrn Niebuhr, Große Windmühlenstraße, Versammlung zur Bildung eines Auswanderer-Vereins auf Gegenseitigkeit. (Auch für Unbemittelte.)

Herzlichen Dank den edlen Gubern, welche meine Sendung nach dem Kriegsschauplatz so reichlich unterstützten, daß ich folgende gewiß sehr willkommene und brauchbare Gegenstände abschicken konnte. 1) 1 Kiste Chocolade, 2) 1 Faß Verbandstücke, Charpie und Wäsche, 3) 1 Kiste eingemachte Früchte, Bonbons und Essenzen, 4) 1 Faß saure Gurken, 5) 1 Kiste Essenzen, 6) 1 Kiste Rothwein, 7) 1 Faß Verbandstücke, Charpie und Wäsche, 8) 1 Kiste Eier, 9) 1 Kiste Rosinen, Chocolade, Kaffee u. Thee, 10) 1 Kiste Chocolade, Thee, Kaffee, Cigarren und Himbeerfaß, 11) 1 Kiste Chocolade, Thee, Kaffee, Cigarren, Himbeerfaß und Früchte, 12) 1 Kiste Verbandstücke, Charpie und Wäsche, 13) 1 Kiste Eisenliqueur, 14) 1 Kiste Citronen, 15—20) 6 Kisten Limonaden-Essenz, 21) 1 Faß Verbandstücke, Charpie u. Wäsche, 22/23) 2 Körbe Wein und Fruchtsäfte, 24) 1 Kiste Limonaden-Essenz, 25) 1 Kiste pulv. Cacao, 26) 1 Kiste eingemachte Früchte, 27) 1 Faß Rissen, Wäsche und Verbandzeug, 28) 1 Kiste Eier, 29) 1 Kiste eingemachte Früchte, 30) 1 Kiste eingemachte Früchte, 31) 1 Kiste Fruchtsäfte, 32) 1 Kiste Eier, 33) 1 Kiste Cigarren, 34) 1 Kiste Chocolade, Kaffee und Zucker, 35) 1 Korb Fruchtsäfte, 36) 1 Kiste Verbandstücke, Charpie und Wäsche, 37) 1 Kiste Wein, Fruchtsäfte und Cigarren, 38) 1 Kiste Wein, Fruchtsäfte und Cigarren, 39) 1 Kiste Fleischwaaren, 40) 1 Sack Obst, 41—43) 3 Kisten Elixir Präseroativ, 44) 1 Kiste Himbeer-Limonaden-Essenz, 45) 1 Packet Verbandzeug.

Die Namen der Herren und Frauen Geber waren: Friedrich, Wendt, Steger, Krummel, Lobde, Nidel u. Högisch, Ledig, Schag, Schneider, Schwarz, Michelsen, Steiner, Künzel, Rind, Kühn, Klemm, Heine, Mittenentzwei, Giesecke, Dürr, Frommhold, Leitze, Meißner, Schürmer, Reichardt, Köhler, Bergmann, Leonhardt, Reuter, Thieme, Schrader, Wagner, Pipius, Gumpel, Laue, Richter, Helbig, Engel, Pfeifer, Wiebe, Heiniq, Meyer, Schwabe, Beder, Göbe, Doppel, Steinert, Apfisch, Iller, Heß, Kus, Landmann u. Wisner, Wensch, Göhensfeld, Winter, Boigt, Uebelen, Sassenius-Dönicke, Bernhardt, Platzmann, Heine, Digner, Bülow, Kramer, Brückner, Nießschmann, Kühn, Schubert, Frißsche, Wiebe, Jaksolson, Lange, Kessler, Geipel, Magnus, Schmidt, Müller, Joseph, Prosch, ein Schweizer, Koern, Engalman, Meyer, Börschmann, Poppe, Hennig, Von, Weikle, Heine, Scheeren, Auerbach, Erkel, Bärwinkel, Höfer, Köhler, Kleeberg, Rat. Seyffert, Arno Schmidt, Richter, Wwe. Seyffert, Böning, Baronin v. D., Sonnenfalk, Weiler, Wolf, Baumann, Pastor zu Cleuden, Kirsten, Damheim, Schach, Schäffer, Dürr, Brodhaus, Dreidling, Schaarmann, Gabriel, Rauer, Bärwinkel, Trefftz, Kramer, Thomson, Leidhoff, Hirzel, Keil, Kleine, Engelhardt, Bär, Herz, Hoch, Dr. Schuster, Schröder, Vormann, Rauth, Planer, Büchner, Berger, Ehrhelius, Tappenbeck u. Co., Hautog u. Baumann, Rabler, Kästner, Schildbach, Schilling und einige Ungenannte.

Gustav Goedecke.

Anton Kobylanski  
Emilia Kobylanska,  
geb. Zacharias.

Grabowiec (Galizien), Leipzig, 23. August 1870.

Die Geburt eines gesunden Mädchens zeigen hoch erfreut an  
Leipzig, den 23. August 1870.

Herrmann Seidel,  
Marie Seidel geb. Grich.

Gestern Nachmittag 5<sup>3/4</sup> Uhr wurde uns ein gesunder Knabe geboren. — Leipzig, 24. August 1870.

Adolph Zenner,  
Louise Zenner geb. Becker.

Gestern Abend 1/2 11 Uhr wurden wir durch die Geburt eines munteren Knaben erfreut.

Leipzig, den 23. August 1870.

Eduard Kopens nebst Frau geb. Jähnichen.

Für die vielen Beweise von Liebe und Theilnahme, welche unserm dahingeschiedenen Vater, Schwieger- und Großvater

Carl Christian Heinrich Fricke

während seiner langen schmerzvollen Krankheit und nach dessen Tode zu Theil wurden, sagen hierdurch ihren innigsten tiefgefühltesten Dank

Leipzig, den 22. August 1870.

die Hinterlassenen.

Für die vielen Beweise von Theilnahme, die uns beim Tode unseres Hans zu Theil wurden, Allen unseren aufrichtigsten und herzlichsten Dank.

Berlin, August 1870.

Familie Paschke.

## Nachruf.

Gestern verschied unser langjähriges Vorstands-Mitglied,  
Herr Buchhändler Eduard Wengler.

Seit 18 Jahren hat er ununterbrochen dem Interesse unserer Anstalt seine Kräfte gewidmet und werden wir ihm für alle Zeit ein dankbares Andenken bewahren.

Leipzig, am 24. August 1870.

Der Vorstand der St. Speise-Anstalt.

Heute Mittag 1 Uhr starb nach längeren Leiden unsere gute Mutter, Schwieger- und Großmutter

Frau Sophie verw. Altermatt

im 86. Lebensjahre.

Um stille Theilnahme bitten

Leipzig, den 24. August 1870.

Wilhelm Schmidt und Frau.

Am 22. d. M. starb unter qualvollen Schmerzen ohne vorhergegangenes Krankenlager die Einzige, welche mich liebte — meine brave Frau Henriette Lange geb. Hans. Trostlos, tieferschüttert stehe ich an ihrem Grabe und der Anblick der darauf liegenden Blumen (der Entschlummerten stille liebste Freunde im Leben) sagt mir tröstend, daß auch im Kreise der Nachbarn ihr schmerzliches Ende tiefe Theilnahme erregte. Dank, Dank Allen!  
Leipzig, 23. August.

Bernhard C. Lange  
nebst Kindern.

Gestern Abend starb nach längern Leiden unser guter Vater, Bruder, Schwager und Schwiegerjohn Gustav Gräfe.  
Lindenau, den 23. August 1870.

Die betrubten Hinterlassenen.

Nach langen, schweren Leiden verschied am Dienstag Abend 11 Uhr unter hartem Todeskampf christgläubig und ergeben unser lieber Vater und Bruder, der

Schriftsteller Ernst Baurath.

Seinen Freunden die Notiz, daß er Freitag Nachmittag 4 Uhr beerdigt wird.

Die hinterlassene Gattin  
nebst Geschwistern.

Nach zwanzigjährigen namenlosen Leiden entschlief sanft in den ersten Morgenstunden des 24. August mein Buchhalter

Herr Carl Mosig

im Alter von fast 68 Jahren. Sein bis zum Tode bewährtes Interesse für mein Geschäft, so wie sein durchaus biederer Charakter sichern ihm für immer mein ehrendes Andenken.

Ed. C. Kollmann.

Allen Freunden und Bekannten zur Nachricht, daß meine Schwester Wilhelmine Lünschel Mittwoch den 23. August plötzlich und unerwartet verschied. Um stilles Beileid bittet

Ernst Waldemar Lünschel.

Heute Morgen 3 Uhr starb unser einziges Kind Mädchen im Alter von 8 Monaten.

Leipzig, den 24. August 1870.

Max Ras und Frau.



**Todes-Anzeige.**

Schon wieder entriß uns der Tod einen Knaben. Heute morgen 4 Uhr starb unser Alexander im Alter von 3 Jahren und 1 Monat an der Bräune, was tiefbetrübt anzeigen Leipzig, den 24. August 1870. Gustav Kirst und Frau.

Heute Morgen 1/8 Uhr verschied sanft nach längern Leiden unsere gute Mutter und Tante, Charlotte Emilie verw. Pieder, geb. Haase, im bald vollendeten 71. Lebensjahre. Leipzig, 24. August 1870. Die Hinterlassenen.

**Städtische Speiseanstalt.** Freitag: grüne Bohnen mit Schöpfensfleisch, von 11—1 Uhr. — **Der Vorstand.** Weidenhammer.

**Angemeldete Fremde.**

- Brand, Kfm. a. Paris, Hotel Hauffe.
- Alexander, Dr. med. a. Baltimore, S. de Pologne.
- Alexander, Rent. a. New-York, Hotel de Prusse.
- Baumgarten u. Frau, Rittergutsbes. a. Sebersheim, Hotel St. Dresden.
- Breuschneider, Fabr. a. Elberfeld, St. Frankfurt.
- Biehal, Kfm. a. Prag, goldner Elephant.
- Bauch, Hblsm. a. Chemnitz, goldne Sonne.
- Bartels, Kfm. a. Borna,
- Borberg, Gutsbes. a. Neubrandenburg, und
- Bölsley u. Fam. u. Jungfer, Propr. a. Biersdorf, Hotel de Russie.
- Berlage, Dr., Prof. a. Münster, S. de Baviere.
- B. d. Böhr, Dr., Regierungsrath aus Berlin, Stadt Nürnberg.
- Batholomäus, Kfm. a. Braunschweig, Stadt Nürnberg.
- Burbaum und
- Biermann a. Nürnberg, Kfte., S. 1. Palmbaum.
- Beel, Kfm. a. Dresden, Hotel de Russie.
- Big u. Frau, Rent. a. Frankfurt a. M., Hotel de Pologne.
- Bentwig, Staatsrath a. Gera, Hotel Hauffe.
- Bremer, Kfm. a. Berlin, und
- Beaulieu-Mosconnay, Rent. a. Dresden, Hotel de Prusse.
- Cowell-Stepney, Prof. a. London, S. de Baviere.
- Creyfeld, Architekt a. Berlin, Hotel de Baviere.
- Capen, Rent. a. Boston, Hotel de Pologne.
- Diesel, Kfm. a. Eidenstock, S. 1. Berliner B.
- Diener, Kfm. a. Götting, Lebe's Hotel.
- Domonid u. Frau, Buchdruckereibes. a. Berlin, Hotel 1. Palmbaum.
- Doulin, Literat a. Breslau, S. 1. Nordb. Hof.
- Döffel, Kfm. a. Eidenstock, Hotel Hauffe.
- Deber, Kfm. a. Schleiz, goldnes Sieb.
- David u. Frau, Rent. a. New-York, Hotel de Pologne.
- Dammer, Architekt a. Berlin, Lebe's Hotel.
- Eichhorn, Kfm. a. Plauen, Hotel 1. Palmbaum.
- Eitz, Kfm. a. New-York, Hotel de Prusse.
- Frank, Banq. a. Goslar, und
- Fließ, Kfm. a. Nürnberg, Stadt Nürnberg.
- Frohlig, Ing. a. Auzig, S. 1. Palmbaum.
- Frankie, Wäulenbaumeister aus Aschaffenburg, Brüsseler Hof.
- Fidler, Zwirnfabr. a. Sebnitz, grüne Linde.
- Fischer, Kfm. a. Pöfned, Hotel 1. Dresdner B.
- Frankie, Viehhdlr. a. Magdeburg, und
- Fuchs, Pferdehdlr. a. Halle, goldnes Sieb.
- Ganslandt u. Frau, Su'p. a. Lübeck, und
- Großmann u. Frau, Fabr. a. Berlin, Hotel St. Dresden.
- Gumar a. Steinau und
- Gerson a. Frankfurt a. M., Kfte., Hotel Stadt London.
- Gumpert, Kfm. a. Berlin, Hotel de Prusse.
- Guber, Kfm. a. Zürich, Hotel de Russie.
- Goldacker, Kfm. a. Brandenburg, S. de Baviere.
- Gäßler, Hotelier a. Freiberg, Stadt Eöln.
- Grünberg, Fabr. a. Gartha, weißer Schwan.
- Hammer u. Frau, Kfm. a. Hamburg, Stadt Nürnberg.
- Hansen, Fabrikbes. a. Gotha, Hotel zum Thüringer Bahnh.
- Hieronymi, Kfm. a. Mühlhausen in Th., Hotel St. London.
- Hain, Kfm. a. Magdeburg, Stadt Riesa.
- Hartmann, Kfm. a. Schwège, goldne Sonne.
- Hoffmann, Kfm. a. Berlin, S. 1. Nordb. Hof.
- Heils, Viehhdlr. a. Flechtling, Lebe's Hotel.
- Hieronymus, Baumstr. a. Gleiwitz, Hotel zum Palmbaum.
- Heldorf a. Berlin und
- Harms a. Bremen, Kfte., S. 1. Palmbaum.
- Heinrich, Oberlandbaumstr. a. Iserlohn, Hotel de Russie.
- Höncke, Generalbevollmächtigter aus Dresden, Lebe's Hotel.
- Huigst, Kfm. a. Braunschweig, Hotel de Baviere.
- Hartung a. Berlin und
- Hoffmann a. Amsterdam, Kfte., St. Frankfurt.
- Hole, Kfm. a. Dresden, S. 1. Dresdner Bahnh.
- Höhne u. Tochter, Fabr. a. Mittelbach, Hotel St. London.
- Heynemann, Kfm. a. Erfurt, Brüsseler Hof.
- Jacoby, Dr. med. a. Kasan, S. St. Dresden.
- Jhle, Rent. a. Nürnberg, S. 1. Palmbaum.
- Jügel, Fabr. a. Reichenbach i. B., Lebe's Hotel.
- Jenzich, Pastor a. Böhla, goldnes Sieb.
- Koblig, Kfm. a. Dresden, Brüsseler Hof.
- Kühn, Dr. med. a. Schmiedeberg, und
- Kaymann, Kfm. a. Sudenburg, S. 1. Palmbaum.
- Rhodonoff, Gutsbes. a. Petersburg, S. de Russie.
- Kotusch, Kfm. a. Dresden, goldnes Sieb.
- Kettler, Kfm. a. New-York, Hotel de Baviere.
- Klemm, Kfm. a. Forst, Hotel 1. Dresdner Bahnh.
- Knöbel, Kfm. a. Nürnberg, Hotel de Prusse.
- Löwe, Rent. a. Bremen, Hotel 1. Palmbaum.
- Linger, Frau Rent. a. Berlin, S. de Baviere.
- Ligner u. Fam., Rentant a. Mittweida, Lebe's Hotel.
- Leuhusen, Frau Baronin a. Gothenburg, und
- Letterio, Kfm. a. Messina, Hotel 1. Magdeb. B.
- Ludner, Kfm. a. Grimmitzschau, S. 1. Nordb. Hof.
- Lüttig, Officier a. Schmiedeberg,
- Lutze, Dr. med. a. Eöthen, und
- Ludlaff, Rittergutsbes. a. Scharffenberg, Hotel 1. Palmbaum.
- Laufer, Forner a. Dresden, weißer Schwan.
- Leipnitz, Fabrikbes. a. Schwerin, Stadt Frankfurt.
- List, Kfm. a. Cassel, goldnes Sieb.
- Landau, Kfm. a. Dresden, Lebe's Hotel.
- Müller a. Chemnitz und
- Maas a. Eöln a. Rh., Kfte., Stadt Gotha.
- Müller u. Fam., Part. a. Petersburg, und
- Mutel, Rent. a. Dresden, S. 1. Dresdn. Bahnh.
- Meyer, Kfm. a. Bremen, und
- Madlung u. Frau, Amtsrath a. Dresden, Hotel de Russie.
- Meißner, Kfm. a. Bittau, Brüsseler Hof.
- Müller u. Sohn, Kfm. a. Zeitz, goldnes Sieb.
- Mönch, Kfm. a. St.-Gallen, Stadt Nürnberg.
- Plug, Pastor a. Westmar, Hotel Hauffe.
- Petrach, Fräul. a. Kirchheim, weißer Schwan.
- Rasmahle, Prof. a. Moskau, Hotel de Baviere.
- Richter, Pfarrer a. Haldensleben, S. 1. Nordb. Hof.
- Richter, Kfm. a. Bangen, goldne Sonne.
- Richter u. Frau, Hotelier a. Rochlitz, Hotel 1. Palmbaum.
- Rudloff, Ing. a. Wien, Hotel de Baviere.
- Ramm, Kfm. a. Plauen, und
- Rosenstock, Lehrer a. Mittweida, goldner Arm.
- Schwabe, Kfm. a. Leisnig, grüner Baum.
- Sieber, Fabr. a. Schmiedeberg, Stadt Hamburg.
- Sellier u. Frau, Rent. a. Jena, Hotel 1. Thüringer Bahnh.
- Schiefer, Pfarrer a. Michelwitz, Stadt Eöln.
- Schneider, Fabr. a. Spremberg, und
- Schaumann, Bereiter a. Meiningen, Hotel zum Nordb. Hof.
- Schneider, Kfm. a. Bad Eister, St. Nürnberg.
- Schöppler, Kfm. a. Mainz, S. 1. Palmbaum.
- v. Sargant, Lord a. London, Hotel de Russie.
- v. Sinclair, Graf u. Fam. u. Dienerfch., Rittergutsbes. a. Warschau, Hotel de Pologne.
- Simonson, Fräul. a. Dresden,
- Silberstein, Kfm. a. Galacz,
- Streubel u. Fam., Lehrer a. Amsterdam, und
- Sallmann u. Fam., Oberlehrer a. Cassel, Lebe's Hotel.
- v. Schönburg-Rochsburg, Erl., Graf u. Jäger a. Rochsburg, Hotel Hauffe.
- Schüdel, Privatgel. a. Lübeck, Stadt Eöln.
- Schippan, Kfm. a. Freiberg, Hotel 1. Dresdner Bahnhof.
- Starke, Kfm. a. Braunschweig, Hotel St. London.
- Schmidt, Kfm. a. Bielefeld, S. St. Dresden.
- Thiele, Wävelfabr. a. Regau, Stadt Gotha.
- Tappe, Fräul. Privat. a. Berlin, Hotel Hauffe.
- Tortilovius, Architekt a. Berlin, Lebe's Hotel.
- Uhlmann, Kfm. a. Danzig, Hotel 1. Nordb. Hof.
- Unruh u. Tochter, Stadtrath a. Dresden, Hotel St. London.
- Voigt, Cand. b. Theol. a. Götha, Stadt Gotha.
- Wittig u. Frau, Gutsbes. a. Dröbow, Brüss. Hof.
- Waagram u. Fam. u. Jungfer, Geh. Staatsrath a. Memel, Hotel de Russie.
- Weiß Kfm. a. Frankfurt a. M., S. de Pologne.
- Weigel, Frau Privat. a. Berlin, Hotel Hauffe.
- Weber, Dr. med. a. Petersdorf, und
- Weda, Kfm. a. Brandenburg, S. 1. Palmbaum.
- Wolf, Kfm. a. Breslau, Stadt Eöln.
- Wilmoth, Kfm. a. London, Hotel St. London.
- Wolffsohn, Kfm. a. Hamburg, Stadt Gotha.
- Zander, Conditor a. Löbenhain, Brüsseler Hof.
- Zeisler u. Frau, Rent. a. Moskau, Hotel de Pologne.
- Zimmermann u. Frau, Gutsbes. a. Lohau, Hotel de Russie.

**Nachtrag.**

\* Leipzig, 24. August. Der Aufruf eines unserer Mitbürger behufs Ueberlassung von Lectüre und Erquickungsmitteln für die im Felde stehenden Truppen ist nicht ohne Erfolg geblieben. Wie uns eine bei Herrn Reysler (Petersstraße 45) heute gestellte Anfrage und persönliche Ueberzeugung belehrt, waren von den verschiedensten Seiten außer einer großen Menge von Zeitungen und guten Unterhaltungsschriften auch nicht unbedeutliche andere Spenden, Cigarren, Wein u. s. w. dort eingegangen, so daß zu verhoffen steht, dieses löbliche Unternehmen werde noch recht fleißig unterstützt werden und dadurch zu einer großen Ueberlassung und Freude unserer braven, derlei geistiger und leiblicher Erquickungen und Labsale bedürftigen Truppen sich gestalten.

r. Leipzig, 24. August. Der hiesige größtentheils aus Deutsch-Österreichern bestehende Verein „Austria“ hat am gestrigen Abend Zeugniß von seinen Sympathien für Deutschlands Kampf gegen den französischen Uebermuth abgelegt. Derselbe veranstaltete in den oberen Räumen der Theater-Restaurations zum Besten der Angehörigen einberufenen Reservisten und Landwehrlente eine Abendunterhaltung, die zahlreich besucht war und ein höchst erfreuliches finanzielles Resultat ergab.

r. Leipzig, 24. August. In dem in der dritten Bürgerschule eingerichteten ersten hiesigen Reserve-Lazareth war heute eine beträchtliche Anzahl der mit den gestrigen Transporten angelangten verwundeten Soldaten untergebracht. Dieselbe verringerte sich jedoch von Stunde zu Stunde, da viele der Mannschaften, deren Beförderung unbedeutlich schien, auf ihren eigenen Wunsch in ihren Heimathsort, bez. zu ihrem Ersagbataillon entlassen wurden. Selbstverständlich geschieht diese Entlassung nur dann, wenn sich die Militärbehörde in Gewißheit befindet, daß an dem betreffenden Ort ausreichende ärztliche Pflege zu Gebote steht. Wir waren Zeuge einer ergreifenden Scene. Ein alter Vater und eine alte Mutter, schlichte Landleute, hatten Kunde erhalten, daß ihr bei dem 72. Infanterie-Regiment stehender Sohn sich als Verwundeter im hiesigen Lazareth befinde. Sie waren unverzüglich aus ihrem ziemlich weit entfernten Dorfe herbeigesiegt, um ihr Herzallerliebstes wiederzusehen. Welche Begegnung! Trauer und Kummer im Herzen und doch dabei Freudenthränen vergießend, daß die dem braven Sohne geschlagene Wunde bestimmte Hoffnung auf gänzliche Wiederherstellung gewährt. Lange, lange hielten ihn die Arme der Eltern umschlungen.



## Sitzung der Stadtverordneten. (Vorläufiger Bericht.)

\* Leipzig, 24. August. Im Anschluß an den vom Magistrat zu Berlin kürzlich ergangenen Aufruf zur Unterstützung der durch den Krieg unmittelbar hart betroffenen westlichen deutschen Gemeinden will der Rath aus städtischen Mitteln die Summe von 10,000 Thlrn. dergestalt verwilligen, daß davon 6000 Thlr. an das Comité für Rheinpreußen und Rheinbayern, 4000 Thlr. aber an das Comité für die rheinpreussischen Gemeinden verwiesen werden. Das Collegium tritt diesem Beschlusse ohne Debatte einstimmig bei.

Auf Antrag des Vicevorstehers Dir. Näser soll der Rath aufgefordert werden, die Schüler der III. Bürgerschule in den (bis zum 15. October d. J.) leer stehenden Räumen der Universität unterrichten zu lassen.

Die Reil'schen Erben beabsichtigen ihr Grundstück zu parcelliren und haben mit dem Rath einen Bebauungsplan vereinbart, welcher auch die Zustimmung des Collegiums findet.

Dagegen lehnt man die Rathsvorlage betreffs der an der Auenstraße (auf Grund der von einem nicht genannt sein wollenen Bürger hierzu verwilligten Schenkung von 20,000 Thlrn.) zu errichtenden, hauptsächlich und in erster Linie für Buchdrucker-Wittwen bestimmten Arbeiterwohnungen ab und beschließt dem Ausschussgutachten gemäß, den Rath zu Vorlegung anderer Pläne aufzufordern.

\* Leipzig, 24. August. Die Redaction der „Leipziger Zeitung“ hat unter dem 20. August „ein für allemal bemerkt“, daß sie dem Leipziger Tageblatte „überhaupt keine Mittheilungen zu entnehmen pflege“.

In der heute ausgegebenen Nummer 68 der sog. „Wissenschaftlichen Beilage“ zur „Leipziger Zeitung“ erklärt die Redaction: „Zu dem jüngst (Nr. 66) mitgetheilten Verdicht des Herrn Hofrath Gottschall gegen die Vereinzelnung von Beziehungen der Gegenwart in das Reiterlied in „Wallensteins Lager“ ist nachträglich noch zu bemerken, daß dasselbe in einer Theaterkritik im hiesigen Tageblatte abgegeben war.“

## Telegraphischer Coursbericht.

**Chemnitz, 24. August.** Baumwollenmarkt: Auswahl sehr beschränkt. Ruhig. Garnmarkt größere billige Partien werden aufgelauft, Bedarfsfragen unbedeutend. — Getreide: Weizen pr. 2040  $\text{fl}$ . 78—86, Roggen pr. 2016  $\text{fl}$ . 60—64, Erbsen pr. 2160  $\text{fl}$ . 58—64, Gerste pr. 1680  $\text{fl}$ . 44—48, Hafer pr. 1200  $\text{fl}$ . 32—36. — Mehl: Weizen Nr. 00  $6\frac{1}{4}$ — $6\frac{1}{2}$ , Nr. 0  $6$ — $6\frac{1}{4}$ , Nr. 1  $5\frac{3}{8}$ — $5\frac{5}{8}$ ; Roggen Nr. 00  $4\frac{3}{8}$ , Nr. 0  $4\frac{1}{4}$ — $4\frac{1}{2}$ , Nr. 1  $4$ — $4\frac{1}{8}$ . — Spiritus pro 8000  $\text{fl}$  loco  $16\frac{3}{4}$   $\text{fl}$  bezahlt.

**Berlin, 24. August.** (Eröffnungscourse.) Oesterr. Credit-Actien 133; Oesterr.-Franz. Staatsbahn —; Lombarden 104; Amerik. 93 $\frac{1}{4}$ ; Italiener 5% Anl. —; Galizier Carl-Ludwigsbahn 95 $\frac{1}{2}$ ; Oesterr. 1860er Loose 72 $\frac{3}{4}$ . Cher fest, theilweise niedriger.

**Berlin, 24. August, 1 Uhr 30 M.** Oesterr. Franz. Staatsbahn 185 $\frac{1}{2}$ ; Lombarden 103; Oesterr. Credit-Actien 132; Amerikaner 92 $\frac{3}{4}$ ; Italiener 5% Anleihe 48 $\frac{3}{4}$ ; 60er Loose 72 $\frac{1}{4}$ . Tendenz: Matt.

**Berlin, 24. August.** Berg.-Märk. Eisenb.-Actien 113 $\frac{1}{2}$ ; Berlin-Anh. do. 180; Berlin-Görl. do. 61; Berlin-Stettiner do. 129 $\frac{3}{8}$ ; Bresl.-Schw.-Freib. do. 107 $\frac{3}{4}$ ; Berlin-Potsd.-Magdeb. do. 200; Rbln.-Mind. do. 124 $\frac{1}{2}$ ; Böhml. Westbahn do. 93 $\frac{3}{4}$ ; Galiz. Carl-Ludw. do. 94 $\frac{3}{4}$ ; Pöbau-Bittau do. 72; Mainz-Ludwigsh. do. 127; Magdeb.-Halberst. do. 114; Magdeb.-Leipz. do. 180 $\frac{1}{2}$ ; Oberschles. Lit. A. do. 162 $\frac{1}{2}$ ; Rheinische do. 108; Reichensb.-Pardubitzer do. 65 $\frac{3}{8}$ ; Franzosen do. 185 $\frac{1}{4}$ ; Lombarden do. 102 $\frac{3}{4}$ ; Thüringer do. 125 $\frac{3}{4}$ ; Rumänier do. 60; Preuß. Anl. 5% 98; do. do. 4 $\frac{1}{2}$ % do. 1868 88 $\frac{3}{4}$ ; do. do. Consol. 88 $\frac{1}{2}$ ; do. St.-Schuld-Sch. 3 $\frac{1}{2}$ % 78 $\frac{1}{4}$ ; Preuß. Präm.-Anleihe 114 $\frac{3}{4}$ ; Ital. 5% Anleihe 49; Oesterr. Papier-Rente 45 $\frac{1}{4}$ ; do. Silberrente 52 $\frac{3}{4}$ ; do. Loose v. 1860 72 $\frac{1}{4}$ ; do. do. von 1864 61 $\frac{3}{4}$ ; Russ. Prämien-Anl. 1864 109 $\frac{1}{2}$ ; do. Boden-Credit 92 $\frac{1}{4}$ ; Amerik. 92 $\frac{3}{4}$ ; Discont.-Command.

**Händels Bad in der Parthe. Temperatur des Wassers am 24. August 16°.**

**Schwimm-Anstalt. Temp. d. Wassers am 24. Aug. Mittags 12 Uhr 13°.**

**Sophienbad, Schwimm- und Badebassin. Temperatur des Wassers 18°.**

Verantwortlicher Redacteur: Friedrich Düttner. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Vormittags von 11—12 Uhr und Nachmittags von 4—5 Uhr im Redactionelocale: Johannisgasse Nr. 4 und 5.)

Annahme der für die nächstfolgende Nummer bestimmten Inserate in den Wochentagen bis 3 Uhr Nachm. Druck und Verlag von G. Holz. Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 und 5.

133 $\frac{1}{8}$ ; Darmst. 121 $\frac{3}{4}$ ; Saver Bank do. 95 $\frac{1}{2}$ ; Gothaer do. do. 101; Leipziger Credit do. 111; Reininger do. do. 113 $\frac{1}{2}$ ; Preuß. Bank-Anth. 138; Oesterr. Credit 131; Sächs. Bank 124; Weimarische Bank 86; Wien 2 Monat 79 $\frac{1}{8}$ ; Wien kurz 80 $\frac{1}{4}$ ; do. lang —; Petersburg kurz 82 $\frac{1}{8}$ ; do. 3 Mon. 81; Russ. Bank-Roten 74 $\frac{1}{4}$ ; Oesterr. do. 80 $\frac{1}{2}$ ; Cent.-Boden-Credit-Actien —; Norddeutsche Bundes-Anleihe 93 $\frac{1}{4}$ ; Sächs. Hypothekbank 38 $\frac{1}{2}$ . Tendenz: Sehr matt.

**Frankfurt a/M., 24. Aug. (Schluß.)** Preuß. Cassen-Anw. 104 $\frac{1}{2}$ ; Berliner Wechsel 104 $\frac{1}{2}$ ; Hamburger Wechsel 87 $\frac{1}{2}$ ; Londoner Wechsel 118 $\frac{1}{4}$ ; Pariser Wechsel 94 $\frac{1}{4}$ ; Wiener Wechsel 93 $\frac{3}{8}$ ; 6% Verein. St.-Anl. pro 1862 91 $\frac{7}{8}$ ; Oesterr. Credit-Act. 229; 1860er Loose 72; 1864er Loose —; Oest. Silber-Rente 52; 5% Met. —; Bayr. 4% Präm.-Anleihe —; Steuerfr. Anleihe —; Staatsb. 324; Bad. Loose —; Galizier 220 $\frac{1}{4}$ ; Darmstädter Bankact. 305; Lombarden 179 $\frac{1}{2}$ ; Sächs. Pfandbriefe —; Span. —; Nordd. Anleihe 93 $\frac{1}{2}$ . Tendenz: Matt.

**Wien, 24. August, 10 Uhr 45 Min. (Vorboerse.)** Oesterr. Franz. Staatsbahn 348; Oesterr. Credit-Actien 244.75; Lombarden 194. —; Oesterr. 1860er Loose 89. —; Franco-Austria-Bank 93. —; Anglo-Austr.-Bank 219.55; Napoleonsd'or 10.04; Galizier 235. —; Unionsbank 187. Tendenz: Matt angeboten.

**London, 24. August.** Consols 91 $\frac{3}{8}$ ; Ital. 48 $\frac{3}{4}$ ; Lomb. 15 $\frac{11}{16}$ ; Ital. 43 $\frac{3}{4}$ ; Türken 43 $\frac{1}{8}$ ; Amerik. 88.

**Paris, 24. August, 1 Uhr.** Rente 61.20; Italiener 49.40; Staatsbahn 675. —; Lombarden 392.50.

**New-York, 23. Aug., Ab. (Schlußcourse.)** \*Gold-Agio 116 $\frac{3}{4}$ ; Wechselcourse auf London in Gold 109 $\frac{5}{8}$ ; 6% Amerikan. Anleihe pr. 1882 112 $\frac{1}{2}$ ; do. pr. 1885 111 $\frac{1}{2}$ ; 1865er Bonds 110 $\frac{1}{4}$ ; 10/40er Bonds 109; Illinois 136 $\frac{1}{2}$ ; Erie 22 $\frac{7}{8}$ ; Baumw. Middl. Upl. 19 $\frac{7}{8}$ ; Petroleum raff. 26; Mais —; Wehl (extra state) 5.75. \*Goldagio höchster Course 116 $\frac{1}{2}$ ; niedrigster Course 115 $\frac{1}{4}$ ; schwankte während der Börse bis um  $\frac{3}{4}$ .

**Liverpool, 24. Aug. (Baumwollenmarkt.)** Erstes Telegramm. Rhythmischer Umsatz 8000 Ballen. Stimmung ruhig. Heutiger Import 2000 Ballen. — Zweites Telegramm (Schluß). Umsatz 10,000 Ballen. Stimmung ruhig. — Notirungen Middling Upland 9 $\frac{1}{8}$ , Middling Orleans 9 $\frac{1}{2}$ , Fair Egyptian 10 $\frac{3}{4}$ , Fair Dhollerah 7 $\frac{1}{2}$ , Fair Broach 7 $\frac{1}{2}$ , Fair Doutra 7 $\frac{1}{2}$ , Fair Madras —, Fair Bengol 6 $\frac{3}{8}$ , Fair Smyrna 7 $\frac{1}{2}$ , Fair Pernam 9 $\frac{1}{4}$ , Middl. Dhollerah —, Middl. Fair Dhollerah 7, Good Fair Doutra 7 $\frac{3}{4}$ . Für Speculation und Export 2000 Ballen verkauft.

**Philadelphia, 23. August.** Petroleum raffiniert 24 $\frac{3}{4}$ .

**Berliner Productenbörse, 24. Aug. (Schluß)** Weizen loco —  $\text{fl}$ .; pr. d. M. 73  $\text{fl}$ .; pr. Frühj. —  $\text{fl}$ .; Herbst 73  $\text{fl}$ .; R. —. Roggen loco —  $\text{fl}$ .; pr. d. M. 51  $\text{fl}$ .; pr. Septbr.-October 51 $\frac{1}{2}$   $\text{fl}$ .; pr. October-November 51 $\frac{1}{2}$   $\text{fl}$ . Rind. —. Tendenz: ermattend. — Spiritus loco 16 $\frac{3}{4}$   $\text{fl}$ .; pr. d. M. —  $\text{fl}$ .; pr. August-September 16 $\frac{1}{4}$   $\text{fl}$ .; pr. Sept. 16 $\frac{1}{4}$   $\text{fl}$ .; pr. Octbr. 17  $\text{fl}$ . 15  $\text{fl}$ .; pr. Frühjahr —  $\text{fl}$ . Rindig. 1. Tendenz: fester. — Küddl loco 14 $\frac{1}{4}$   $\text{fl}$ .; pr. d. Mon. 14 $\frac{1}{8}$   $\text{fl}$ .; pr. Septbr.-October 13 $\frac{5}{12}$   $\text{fl}$ .; pr. Frühj. —  $\text{fl}$ . Rind. 2. Tendenz: fest. — Hafer pr. August —  $\text{fl}$ .; pr. Septbr.-Oct. 28  $\text{fl}$ .

## Telegraphische Depeschen.

**Paris, 23. August.** Der Minister des Innern erklärt im Gesetzgebenden Körper, die Regierung habe vom Kriegsschauplatz keine weiteren Mittheilungen erhalten. Gambetta tritt gegen das Verschweigungs-System auf. Das Land müsse die schwere Lage kennen, damit es an seine Vertheidigung denke. (Umst.) Dem Abg. Gambetta wird das Wort entzogen, die Sitzung geschlossen. Die Linke protestirt dagegen. — Das Kriegsgericht sprach sich für drei weitere Todesurtheile gegen die Bileter Ruheflörer aus.

**Paris, 24. August.** Dem „Journal officiel“ zufolge übertragen die Zeichnungen bis jetzt auf die neue Anleihe in Paris und 10 Departements die Summe von 620 Millionen. Die Subscription dauert heute noch fort. — „Patrie“ zufolge ist Mac Mahon zum Obercommandanten der ersten, fünften, siebenten und zwölften Armee (Armecorps?) ernannt worden.